

ImageHattingen

+++ 4 MONATSMAGAZINE: GESAMTAUFLAGE CA. 90.000 EXEMPLARE +++ HAUSHALTSVERTEILUNG +++ ☎ 02302 9838980 +++ WWW.IMAGE-WITTEN.DE +++



Blaue Stunde am „Zollhaus“ aus dem Jahreskalender 2021 „Hattingen – romantisch!“ von Uli Auffermann



Ihr ambulanter Pflegedienst für
Hattingen, Velbert & Umgebung

„Werte wie Zuverlässigkeit, Ehrlichkeit, Pünktlichkeit und gute Umgangsformen sind uns wichtig. Zu unserem christlich und humanistisch geprägten Grundverständnis gehört, jedem Menschen rücksichtsvoll zu begegnen und ihn in seinem individuellen, sozialen Umfeld wahrzunehmen und zu respektieren. Wir achten die Würde des Menschen.“



Ihre
Cornelia Kleffmann
& Michael Rohleder

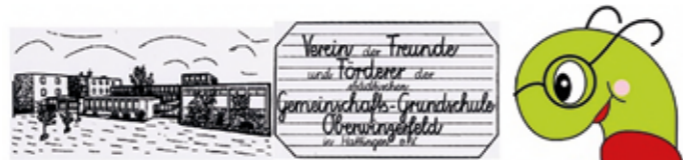
Liebe Leser,

von einem schönen warmen und viel zu trockenen Sommer bewegen wir uns nun in Richtung Herbst. Dieser eignet sich mit seinen Temperaturen aber noch perfekt für einen Ausflug in die Umgebung. Lesen Sie in der aktuellen Ausgabe alles rund um den Ruhrtalweg.

Außerdem: Woher kommen deutsche Weine? Ein interessanter Bericht nicht nur für Weinliebhaber. EK-Fahrzeugtechnik, ein Karosseriebau – und Lackierungsbetrieb aus Witten-Herbede, investiert mehrere Millionen für seinen 2. Standort in Hattingen im Henrichspark. Baubeginn Oktober. Auch aus Herbede: Heiß in der Diskussion ist der Brückenneubau und der Abriss der alten Brücke. Lesen Sie auch hierzu den aktuellen Bericht im Magazin. Im Oktober steht gewöhnlich der Reifenwechsel an: Müssen neue angeschafft werden oder soll das Auto winterfest gemacht werden, sollte besser der Profi ran? Wartungsarbeiten oder Probleme mit Heizung oder Fenstern sollten nun auch in Angriff genommen werden.

Mit dem Herbst steht auch die Grippesaison vor der Tür, warten Sie nicht zu lange – ab sofort sind Impfungen möglich! Wer etwas für sein Immunsystem tun will: gehen Sie raus. Auch im Garten stehen jetzt die Restarbeiten an. Passen Sie jedoch auf, wenn es draußen feucht und rutschig wird, auch hierüber erfahren Sie Näheres im Magazin – Stichwort Sturzprophylaxe. Nun wünscht Ihnen die Redaktion viel Spaß beim Lesen des aktuellen Image-Magazins.

Ihr Image-Team – Monika Kathagen



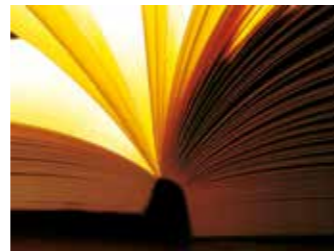
Grundschule Oberwinzerfeld Hattingen

„Growi-Bücherwürmer und Leseratten“

Lesen steht bei den Growis – so werden die Kinder der Grundschule Oberwinzerfeld liebevoll von Ihrer Schulleiterin genannt – an höchster Stelle.

Der liebevoll genutzte Leseraum mit allerlei Sitzsäcken musste einem dringend benötigten Klassenzimmer weichen.

Damit die Leserei auch in Zukunft nicht zu kurz kommt, können Dank der finanziellen Unterstützung der AVU Krone 2020 neue kindgerechte Literatur und gemütliche Sitzsäcke angeschafft werden.



Nächster Erscheinungstermin:
Donnerstag, 29.10.2020
 Anzeigenschluss: Mittwoch, 14.10.2020

Erfolgreiches Jubiläumsjahr 2019 hwg erhöht Investitionen weiter

Die hwg eG hat das Geschäftsjahr 2019 erfolgreich abgeschlossen und die Investitionen in Wohnungen und Gebäude weiter erhöht. Insgesamt gab die Genossenschaft 19,4 Millionen Euro für Neubau, Modernisierung und Instandhaltung aus, über 4 Millionen Euro mehr als 2018. Auch bezogen auf den Quadratmeter Wohn- und Nutzfläche ergibt sich eine deutliche Steigerung: Nach 53,35 im Jahr 2018 investierte die hwg 67,78 Euro pro Quadratmeter. Damit sind die Investitionen in die Gebäude im vierten Jahr in Folge deutlich gestiegen.

„Es freut uns sehr, dass wir 120 Jahre nach Gründung der hwg heute so erfolgreich dastehen“, unterstreicht Dr. David Wilde, Vorsitzender des Vorstands der hwg. „Dieser Erfolg kommt unseren Mietern und Mitgliedern zugute, denen wir moderne und bezahlbare Wohnungen anbieten können. Dabei legen wir unser Augenmerk auf die bestehenden Gebäude ebenso wie auf den Neubau.“ Dabei seien die Projekte gleichmäßig über Hattingen verteilt: „Einige Jahre haben wir vor allem in der Südstadt investiert, zurzeit sind wir in vielen Stadtteilen tätig, unter anderem in Niederwenigern, Mitte oder Holthausen.“

Leerstand auf niedrigem Niveau stabil, höherer Jahresüberschuss
 Trotz der gestiegenen Investitionen erzielte die hwg mit 1,15 Millionen Euro einen höheren Jahresüberschuss als 2018 (+110.000 Euro). Zum Stichtag 31.12.2019 standen 0,49 Prozent der hwg-Wohnungen leer (ohne die in Modernisierung befindlichen Wohnungen). Damit blieb der Leerstand auf niedrigem Niveau stabil (2018: 0,27 Prozent). „Dieser Wert bedeutet nichts anderes als quasi Vollvermietung“, freut sich Wilde. „Das werten wir als Zeichen dafür, dass die Hattinger gerne bei uns wohnen.“

Mieten im Vergleich weiter niedrig
 Im Geschäftsjahr 2019 betrug die durchschnittliche Miete für eine hwg-Wohnung 5,89 Euro pro Quadratmeter, das sind 0,12 Euro oder 2,08 Prozent mehr als 2018. „Wir passen die Miete immer mit Augenmaß an, damit sie für unsere Mieter erschwinglich bleibt. Der Vergleich mit den durchschnittlichen Angebotsmieten in Hattingen und

Umgebung zeigt, dass uns dies gelungen ist“, erläutert Erika Müller-Finkenstein, Vorstand der hwg. Während die durchschnittliche Angebotsmiete für das vierte Quartal 2019 bei der hwg bei 6,24 Euro lag, verzeichnete Hattingen insgesamt durchschnittlich 7,02 Euro. Im Ennepe-Ruhr-Kreis waren es 6,68 Euro, in Bochum 7,41 Euro und in Essen 7,45 Euro.

Mehr Mitglieder begrüßt

Ende 2019 hatte die hwg 5.384 Mitglieder, 90 mehr als 2018. „Einen so deutlichen Zuwachs an Mitgliedern hatten wir schon mehrere Jahre nicht mehr“, unterstreicht Müller-Finkenstein. „Offensichtlich ist das Genossenschaftsmodell für viele Menschen attraktiv.“

Wert der Genossenschaft steigt

Die Bilanzsumme der hwg betrug Ende 2019 203,2 Millionen Euro und war damit so hoch wie noch nie zuvor in der 120-jährigen Geschichte der hwg. „Die Bilanzsumme steht für den Wert der gesamten Genossenschaft“, erläutert Wilde. „Durch die kontinuierliche Modernisierung unserer Häuser ist deren Wert über die Jahre immer weitergewachsen.“ Die hwg ist die größte Genossenschaft im Ennepe-Ruhrkreis. Ihr gehören insgesamt 644 Häuser mit 4.078 Wohnungen sowie 60 Gewerbeeinheiten, hinzu kommen mehr als 1.000 Pkw-Stellplätze.

AUSBLICK

Für 2020 rechnet die hwg mit stabilen Umsätzen. „Die Corona-Pandemie hat zwar unsere Kosten erhöht, aber insgesamt profitieren wir von unserem sicheren Geschäftsmodell“, so Wilde. Zugunsten ihrer Mieter hatte die hwg im Mai auf eine geplante Mietanpassung verzichtet, außerdem richtete die Genossenschaft einen Hilfsfonds für Mieter ein, die durch Corona in eine besondere wirtschaftliche Notsituation geraten sind. „Wir suchen gemeinsam mit den Mietern nach individuellen Lösungen, zum Beispiel Ratenzahlungen oder Stundungen. Auch bei den anstehenden Mieterhöhungen werden wir darauf achten, dass alle Mieter in ihrer Wohnung bleiben können“, verspricht Wilde.

Stilvoller Zeitmesser: Neue Hattingen-Uhr zeigt Stadtsilhouette

Die Skyline Hattingens mit den Silhouetten bedeutender Bauwerke kann man ab sofort am Handgelenk tragen: Die neue Hattingen-Uhr der Brune-Schmuckmanufaktur zeigt auf dem Zifferblatt unter anderem das Alte Rathaus, das Bügeleisenhaus und die St.-Georgs-Kirche – ein edles und qualitativ hochwertiges Schmuckstück für Hattingerinnen und Hattinger, aber auch für Freundinnen und Freunde der Stadt. Die Skyline auf dem Zifferblatt umfasst die liebevoll, filigran illustrierten Silhouetten der Henrichshütte, des Morandini-Stadttors, des Glockenturms der Johanniskirche, des Bügeleisenhauses, der St.-Georgs-Kirche samt schiefem Kirchturm, des historischen Rathauses und der Eisenskulptur „Menschen aus Eisen“. Und damit man immer weiß, wo die Bauwerke zu finden sind, verweisen die geografischen Koordinaten 51°23'53"N 7°11'6"O direkt ins Herz Hattingens: auf den Kirchplatz.

Meister im Goldschmiedehandwerk

Florian Brune, Meister im Goldschmiedehandwerk und Inhaber der Schmuckmanufaktur, hat ein qualitativ hochwertiges Schmuckstück kreiert: aus robustem und kratzfestem Saphirglas – dem König unter den Uhrgläsern – und gehalten von einem Milanaise-Edelstahlarmband mit feingliedriger Maschenstruktur oder wahlweise mit schwarzem Lederarmband. Die Hattingen-Uhr ist erhältlich mit weißem Zifferblatt mit einem Durchmesser von 36 Millimetern oder mit schwarzem Zifferblatt mit einem Durchmesser von 40 Millimetern. Zum Kauf gewährt Florian Brune eine zweijährige Garantie, der erste Batteriewechsel ist kostenlos.

Stilvolles Bekenntnis zu Hattingen

„Die Hattingen-Uhr zeigt ein stilvolles Bekenntnis zu Hattingen und ist zugleich ein erstklassiges Souvenir für Freundinnen und Freunde unserer Stadt“, freut sich Georg Hartmann, Geschäftsführer von Hattingen Marketing, der sein eigenes Exemplar längst am Handgelenk trägt, und so auf Messen, Tagungen und touristischen Veranstaltungen für Hattingen wirbt.

Die Hattingen-Uhr kann ausgestellt in der Tourist Info am Haldenplatz 3 bestaunt werden, zu erwerben ist sie exklusiv nur im Fachhandel der Brune-Schmuckmanufaktur, Obermarkt 5, 45525 Hattingen.



Florian und Nina Brune, (er Meister im Goldschmiedehandwerk und sie diplomierte Schmuckdesignerin) sind Inhaber der Brune Schmuckmanufaktur

B BRUNE Schmuckmanufaktur
 Die Gold- und Platinschmiede

Die HATTINGEN UHR
139,-

Obermarkt 5 · 45525 Hattingen · Tel. 0 23 24 / 68 68 391
 www.brune-schmuckmanufaktur.de

Seit 20 Jahren Ihr Meisterbetrieb für moderne Hörakustik

HÖRAKUSTIKWege

- wir führen Hörsysteme aller Preisklassen
- persönliche, unverbindliche Beratung
- eigenes Labor
- Kleinst-im-Ohr-Hörsysteme-Spezialist
- bei Reparaturen – Leihhörgeräte
- Service-Sorglos-Pakete
- Versicherungsschutz
- Ratenzahlungsoptionen

– unverbindliches Probetragen von Hörsystemen der neuesten Generation –

HÖRAKUSTIKWege

Augustastraße 10 (neben AVU) · 45525 Hattingen
 ☎ 02324/24071 · info@hoerakustik-wege.de
 www.hoerakustik-wege.de

Förderverein des Stadtmuseums zeigt:

Film „Renoir“

Dienstag, 20. Oktober, 18.30 Uhr
 im Seminarraum des Museums

Der Eintritt ist frei, der Verein freut sich über eine Spende.

Eine Anmeldung ist erforderlich unter:
christa.heinbruch@gmail.com
 Denken Sie bitte an Mund- und Nasenschutz!
 Marktplatz 1-3, 45527 Hattingen



Zum Film:

Eine hinreißende, selbstbewusste und blutjunge Frau inspiriert den berühmten impressionistischen Maler Auguste Renoir zu seinen letzten großen Werken. Auch Renoirs Sohn Jean ist beeindruckt von der Schönheit der reizenden Andrée: Eine zarte Liebesgeschichte bahnt sich an.

Ganz im Stil der großartigen Gemälde Renoirs schweigt der Film in den satten Farben der südfranzösischen Landschaft und in der elfenhaften Schönheit der letzten Muse des bedeutenden Wegbereiters des Impressionismus.

„Eine zärtliche Reflexion über künstlerische Schaffenskraft und das Alter, ein flirrendes, lebenssattes Fest der Schönheit, getaucht in die Farben der Cote d'Azur. Bei diesem Film waren keine Beleuchter am Werk, sondern Lichtbildner, jede Einstellung ist ein sinnlicher Genuss.“
 Der Spiegel

Kundenbefragung

Wie zufrieden sind die Fahrgäste im Kreis?

Die Verkehrsgesellschaft Ennepe-Ruhr (VER) und der Ennepe-Ruhr-Kreis möchten wissen, wie zufrieden die Kunden mit dem öffentlichen Personennahverkehr sind. Noch bis Ende Oktober werden daher 400 Bürgerinnen und Bürger telefonisch interviewt und um ihre Meinung gebeten.



Themen sind beispielsweise das Streckennetz, die Taktung, das Fahrkartensortiment, Pünktlichkeit, Sauberkeit und Sicherheit. Zusätzlich wird mit Blick auf die aktuelle Lage auch das Nutzungsverhalten während der Corona Pandemie sowie die Zufriedenheit mit dem Krisenmanagement der VER in dieser Zeit ermittelt.

Die Auswahl der Befragten erfolgt repräsentativ. Zum Teil werden Fahrgäste direkt in den Buslinien der VER angesprochen und gefragt, ob sie an einer telefonischen Befragung teilnehmen möchten. Zudem wer-

den nach dem Zufallsprinzip Rufnummern aus öffentlich zugänglichen Quellen wie Telefonbüchern herausgesucht.

Befragung dauert gut 10 Minuten

Angerufen werden gebeten, sich für das Telefonat rund zehn Minuten Zeit zu nehmen und so einen kleinen Beitrag für mehr Qualität im öffentlichen Personennahverkehr zu leisten. „Hinweise auf Probleme und Schwierigkeiten werden wir nutzen, um Veränderungen auf den Weg zu bringen und damit die Leistungen der Verkehrsunternehmen weiter zu verbessern“, erläutert Jürgen Tannenfels, ÖPNV-Koordinator der Kreisverwaltung. Die VER beteiligt sich mittlerweile zum fünften Mal am Kundenbarometer. Deutschlandweit rücken dabei Verkehrsbetriebe und Verkehrsverbände die Zufriedenheit der Nutzer in den Mittelpunkt. Durchgeführt wird die Befragung vom Marktforschungsinstitut Kantar GmbH aus München.

Ergebnisse Ende des Jahres

„Selbstverständlich werden die Antworten anonym ausgewertet und anschließend gelöscht“, stellt Tannenfels klar. Voraussichtlich zum Ende des Jahres liegen die Ergebnisse der Auswertung vor, wissen die Verkehrsgesellschaften und der Ennepe-Ruhr-Kreis, was die Befragten positiv bewerten und was sie kritisieren.

„In den vergangenen Jahren“, so Tannenfels, „gab es Pluspunkte für das Liniennetz, die Beförderungsgeschwindigkeit und die Freundlichkeit der Fahrer. Negativ bewertet wurden hingegen die Qualität der Anschlüsse und die Taktfrequenz sowie Informationen über Störungen und der Zustand der Haltestellen.“

Altstadt-Modell zeigt Hattingen in den 1960er Jahren

Kleine Fachwerkhäuser, die durch ihre Präzision bestechen, zahlreiche Gassen und Straßen, die jeden Betrachter zum Staunen bringen und eine Kirche, mit der die Geschichte vor einigen Jahren begann: Im Stadtarchiv ist ein Altstadt-Modell von Hattingen im Maßstab 1:100 ausgestellt. Das Modell ist ein Geschenk, das Edeltraud Wittmers im Namen ihres verstorbenen Ehemanns Ernst Johann Wittmers der Stadt offiziell überreichte.

„Wir freuen uns sehr darüber, dass wir dieses einzigartige Altstadt-Modell im Stadtarchiv dauerhaft präsentieren dürfen. Alle Besucher sind ausnahmslos begeistert von der Lebendigkeit des Modells. Viele schwelgen in Erinnerungen und freuen sich, Sehenswürdigkeiten und Häuser aus einer ungewohnten Perspektive zu entdecken“, betont Stadtarchivar Thomas Weiß.

Im Jahr 2012 begann das Projekt Altstadt-Modell auf dem Hattinger Weihnachtsmarkt. Ein Winterdorf für die Weihnachtsdeko schwebte Ernst Johann Wittmers vor. Mit dem Modell der St. Georgs Kirche wurde der Startschuss für das Vorhaben gelegt. Alle weiteren Fachwerkhäuser und Gebäude wurden in den darauffolgenden vier Jahren in aufwendiger Handarbeit angefertigt. Dafür sammelte Wittmers historische Fotos, recherchierte in Archiven und befragte zahlreiche „alte Hattinger“.

Das Altstadt-Modell zeigt Hattingen in den 1960er Jahren, bevor die Flächensanierung einige Jahre später das Aussehen der Innenstadt wesentlich veränderte. 2016 wurden Teile der Miniatur Altstadt des Hobby-Bastlers bereits im Bügeleisenhaus als Highlight der Ausstellung „Fachwerk1611: Bauen, Leben, Schützen“ erstmalig der Öffentlichkeit präsentiert. Nachdem Ernst Johann Wittmers 2017 verstorben war, sollte sein Projekt nicht in Vergessenheit geraten. „Ich wollte nicht, dass das Model auf unserem Dachboden verstaubt, dafür ist es viel zu schade und mein Mann hätte das auch nicht gewollt. Um es zu Hause aufzubewahren, ist es auch sehr sperrig“, so Edeltraud Wittmers. Das fast fünf Quadratmeter große Modell wurde in zahllose Einzelteile zerlegt und ins Stadtarchiv gebracht. „Das Zusammensetzen hat sehr viel Zeit in Anspruch genommen, weil wir uns natürlich erst selbst genau orientieren mussten, um alle Einzelteile wieder an die richtige Stelle zu platzieren. Aber die Arbeit war sehr spannend und hat sich definitiv gelohnt“, findet Benedikt Weiß, studentische Hilfskraft im Stadtarchiv, der sich um den Aufbau des Altstadt-Modells kümmerte. „So mancher altgediente Archivbesucher hat mich begeistert bei der Zuordnung der Häuser unterstützt“, schmunzelt Benedikt Weiß. Um auch den Besuchenden den Überblick zu erleichtern, hat Benedikt Weiß noch zusätzlich Straßennamen und Sehenswürdigkeiten wie das Bügeleisenhaus aus-



geschildert. „Ich hoffe auch, dass viele junge Menschen das Modell sehen werden und einen Eindruck davon erhalten, wie unsere schöne Stadt vor 40 Jahren aussah“, hofft Edeltraud Wittmers. Interessierte Bürgerinnen und Bürger können sich das Altstadt-Modell nach vorheriger Anmeldung im Stadtarchiv anschauen.

Edeltraud Wittmers freut sich, das Altstadt-Modell ihres Mannes offiziell an Bürgermeister Dirk Glaser (links) zu überreichen. Stadtarchivar Thomas Weiß (hinten links) hat gemeinsam mit Benedikt Weiß, studentische Hilfskraft, das Miniatur-Modell von Hattingen in mühevoller Kleinarbeit im Stadtarchiv ausgestellt. Foto: Stadt Hattingen

Jetzt von Öl auf Gas wechseln und 1.000 € Bonus einstreichen.

Aktionszeitraum 1.10. bis 31.12.2020

ENERGIE VOM PROFI!

Jetzt aus Öl und Kohle aussteigen und mit den Stadtwerken Hattingen richtig Gas geben für Klimaschutz und den eigenen Geldbeutel. **Wir fördern Sie dabei mit 1.000 € Umstellungsbonus.** Kunden der Stadtwerke Hattingen mit Wohnsitz in Hattingen haben die Möglichkeit, bei der Umstellung der Heizungsanlage von anderen Energieträgern (Öl, Strom, Kohle u. a.) auf Erdgas, von den Stadtwerken - im Aktionszeitraum 1.10. bis 31.12.2020 - mit 1.000 € gefördert zu werden.

- Ihre Vorteile, wenn Sie unseren Förderbonus nutzen:
- Umstieg auf einen hocheffizienten Erdgas-Brennwertkessel
 - deutliche Senkung Ihrer Energiekosten
 - bis zu 4 Tonnen CO₂-Einsparung pro Jahr und Haushalt
 - Zuschuss von 1.000 € zu Ihren Hausanschlusskosten

Nehmen Sie mit unserer Energieberatung Kontakt auf und vereinbaren Sie einen kostenlosen Termin bei sich vor Ort.



Herr Kuchner und Herr Stebbe (v. l. n. r.) sind sehr erfahrene Planer und Energieberater für hocheffiziente Gas-Brennwert-Heizungen, die Ihnen in einem persönlichen Gespräch gerne die verschiedenen individuellen Modelle zum Erhalt Ihrer Förderung erläutern.

<p>Stadtwerke Hattingen Kundenzentrum Heggerstraße 5 45525 Hattingen</p>	<p>Öffnungszeiten Montag-Mittwoch: 8-16 Uhr Donnerstag: 8-18 Uhr Freitag: 8-13 Uhr</p>	<p>Kundenservice unter 02324 5001-55 Montag-Freitag: 8-18 Uhr www.stadtwerke-hattingen.de</p>
---	---	---



Schuleingangsuntersuchung in entspannter Atmosphäre

Gerade erst sind unsere Jüngsten den Windeln entwachsen und haben sich durch den Kindergarten gespielt, da meldet sich das Gesundheitsamt: Es sei an der Zeit, an der Schuleingangsuntersuchung teilzunehmen.



Diese im übrigen kostenlose Untersuchung ist Pflicht und fällt in der Regel in das Vorschuljahr. Die Eingangsuntersuchung fällt in die Zeit zwischen der Anmeldung für einen Platz in der Schule und dem späteren Start. Die Kinder gehören im Kindergarten schon zu den „Großen“, bevor sie in der Schule wieder zu den „Kleinen“ zählen. Eingeladen werden alle Kinder, die bis zum 30. September eines Jahres sechs Jahre alt werden.

Durchgeführt wird die Schuleingangsuntersuchung – kurz „S1“ oder auch „SEU“ oder „ESU“ – im Gesundheitsamt selbst oder im Kindergarten. Mitgebracht werden sollten die Einladung mit dem vorab zugeschickten Fragebogen, das gelbe Vorsorgeheft und der Impfpass. Mit dieser Untersuchung ist nicht die U9-Untersuchung beim Kinderarzt gemeint.

Schuleingangsuntersuchung soll Start erleichtern

Damit der zukünftige Erstklässler einen guten Start in die Schulwelt bekommt, wird bei der SEU die Schulreife des Kindes beurteilt. Mittels ärztlicher Entwicklungsdiagnostik wird geschaut, ob das Kind Bereiche hat, die eventuell besonders unterstützt und gefördert werden sollten. Dazu werden in 30 bis 45 Minuten kurze körperliche Unter-

suchungen wie Seh- und Hörtests, Feststellung von Größe und Gewicht und Tests zur motorischen Entwicklung durchgeführt. Konkret wird beispielsweise geschaut, ob ein Kind in der Lage ist, rückwärts zu gehen, von eins bis zehn zählen, den eigenen Namen schreiben, alle sprachlichen Laute korrekt aussprechen und ein Bild nach einer Vorlage malen kann.

Weitere Tests beziehen sich auf die Konzentrations- und Kommunikationsfähigkeit, auf seine intellektuellen Fähigkeiten und sein Verhalten in der Gruppe. Entspricht ein Kind noch nicht den Anforderungen, sollte der Schulbeginn noch etwas warten. Der Schulbesuch wird dann um ein Jahr zurückgestellt. Die Zeit kann so in Ruhe genutzt werden, um – gegebenenfalls mit fachlicher Unterstützung – Defizite aufzuholen.

Es besteht jedoch kein Anlass, sich Druck zu machen. Alles findet in einer angenehmen und kindgerechten Atmosphäre statt. dx

Hilfe bei Lese- & Rechtschreibproblemen

SABINE CASALINO

STAATLICH ANERKANNTE LOGOPÄDIN
ZERTIFIZIERTE DYSLEXIE-THERAPEUTIN (BVL)



Schulstraße 26 b • 45549 Sprockhövel ☎ 0172 2795342
info@sabinecasalino.de • www.sabinecasalino.de



Wir leuchten Ihnen sauber heim

Hattingen ist schön

Aber nicht immer und nicht überall. Unansehnlich sind die zahlreichen Laternen in der Hattinger Innenstadt, die oft von oben bis unten mit Aufklebern verdreckt sind. „Das ist keine Visitenkarte für unsere schöne Stadt“, findet Hattingen Marketing-Geschäftsführer Georg Hartmann, der sich bei einem Rundgang durch die Innenstadt immer wieder über diese Optik ärgert. Jetzt hat er Kontakt zu einer Essener Spezialfirma aufgenommen, die bereits vor Ort war und eine Laterne probeweise gereinigt hat, um den Aufwand und die Kosten abschätzen zu können. In der nächsten Zeit sollen alle Laternen gereinigt werden. „Es ist schade, dass es so viele unterschiedliche Verursacher gibt. Kleine Aufkleber, die für eine große unansehnliche Wirkung sorgen und die mit Kostenaufwand entfernt werden müssen“, so Hartmann.



Hattingen zu Fuß –

Vier Gästeführer bieten öffentliche Stadtführungen an

„Der Urlaub-daheim-Boom in Coronazeiten erreicht nun auch Hattingen; die Nachfrage nach individuellen Stadtführungen steigt“, weiß Lars Friedrich, der seit acht Jahren Kleingruppen privat durch die Altstadt führt. Jetzt hat er sich mit drei erfahrenen Hattinger Gästeführerinnen zusammengeschlossen und bietet seit Mitte September öffentliche Stadtführungen an. „Es ist uns wichtig, auch Einzelpersonen, Paaren und Familien, die nicht unsere Angebote für Gruppen nutzen möchten, die Perlen der Hattinger Altstadt zu zeigen.“ Gabriele Koenig, Inge Nimmich, Andrea Vollrodt und Lars Friedrich führen jeden, der sich anschließen möchte, eine Stunde lang durch die Altstadt – fast 20 Termine stehen für die Hattingen-zu-Fuß-Touren derzeit zur Auswahl.

🕒 TERMINE UM 11 UHR

- 3. Oktober ➤ 1. November ➤ 5. Dezember
- 4. Oktober ➤ 6. Dezember
- 25. Oktober
- 31. Oktober

🕒 TERMINE UM 14 UHR

- 25. Dezember ➤ 1. Januar 2021

🕒 TERMINE UM 15 UHR

- 4. Oktober ➤ 1. November ➤ 6. Dezember
- 18. Oktober ➤ 15. November ➤ 20. Dezember

📌 Wichtig zu wissen: eine Anmeldung ist bis 24 Stunden vor Beginn zwingend notwendig, es müssen sich mindestens drei erwachsene Teilnehmer anmelden und es können coronabedingt derzeit nur maximal neun Personen am Rundgang teilnehmen (Kosten: 10 Euro Erwachsene, Kinder bis 12 Jahre frei).

Treffpunkt ist der „Platz am Bügeleisenhaus“.

Anmeldungen sind möglich unter kontakt@hattingenzufuss.de. Infos zum offenen Angebot und zu 14 weiteren Themenführungen für Gruppen durch Hattingen, die Ortsteile und entlang der Ruhr gibt es unter www.hattingenzufuss.de.

Museum auf Zeit

Wenn coronabedingt die Hattinger nicht ins Museum kommen, dann kommt das Museum eben zu den Hattingern! Ab sofort zeigt das Museum Bügeleisenhaus im Reschop Carré Hattingen seine erste Pop-up-Ausstellung: Im Erdgeschoss des Einkaufszentrums hat der Heimatverein Hattingen/Ruhr als Träger des Museums zahlreiche Objekte aus der eigenen Sammlung arrangiert und stellt so z.B. die archäologischen Ausgrabungsfunde der Hattinger Isenburg einem breiten Publikum vor.

Impression „Funny Days Hattingen“



Do. 1.10. 20 Uhr

Toi et moi

„N'allume pas le feu – Entfache nicht das Feuer“, „Nouvelle Chanson“ – eine Mischung aus literarischen französischen Texten und Liedermacher-Folkmusik spielt das Kölner Duo Julia Klomfass und Raphael Hansen. Melancholische und heitere Geschichten über Freiheit, Liebe und Sehnsucht. Innerhalb der Reihe „Kultur vor Ort – Poetenbühne“. Kosten: 10 Euro, ermäßigt 7 Euro.

Di. 6.10. 20 Uhr

Pierre Jarawan

„Ein Lied für die Vermissten“ Nach dem mehrfach ausgezeichneten, internationalen Bestseller „Am Ende bleiben die Zedern“ gibt es endlich einen neuen Jarawan wie ihn seine Leserinnen und Leser lieben: einfühlsam, spannend, sprachlich virtuos – verknüpft mit der bewegten Geschichte des Nahen Ostens. Kosten: 13 Euro, ermäßigt 11 Euro.

Do. 8.10. 20 Uhr

Muriel Baumeister

„Hinfallen ist keine Schande, nur Liegenbleiben.“ Mit 22 Jahren hält Muriel Baumeister bereits die „Goldene Kamera“ in den Händen! Viele Jahre ist Muriel ein TV-Star – doch das Leben auf der Überholspur fordert seinen Preis: sie wird alkoholsüchtig und kommt nur durch einen radikalen Entzug von der Droge los. Eine Lebensbeichte ohne falsche Scham, die vielen Menschen Mut macht! Kosten: 16 Euro, ermäßigt 14 Euro.



Fr. 9.10. 20 Uhr

Sulaiman Masomi

„Morgen-Land“ Der in Kabul geborene Masomi machte nach seinem Studium seine Passion zum Beruf. Er ist Schriftsteller, Poetry-Slammer und Kabarettist. Wortakrobat Masomi lässt sich in keine Schublade stecken. Wenn er die Bühne betritt, darf sich sein Publikum auf einen Künstler freuen, der Witziges und Nachdenkliches zu bieten hat. Innerhalb der Reihe „Kultur vor Ort – Poetenbühne“. Kosten: 16 Euro, ermäßigt 11 Euro.

Do. 15.10. 20 Uhr

Johannes Kirchberg

„Meine Seele ist noch unterwegs“ Wolfgang Borchert schrieb anrührende Gedichte über das Meer und die Sehnsucht, aber auch Texte über Krieg, Verlust und Heimatlosigkeit. Der mehrfach ausgezeichnete Chansonnier Kirchberg leitet ihnen durch seine Musik einen ganz besonderen Klang. Sein Programm ist eine Verbeugung vor dem Dichter. Innerhalb der Reihe „Kultur vor Ort – Poetenbühne“. Kosten: 10 Euro, ermäßigt 7 Euro.

Verkaufsoffene Sonntage, Märkte und mobile Freizeitparks

Veranstaltungen sind in Coronazeiten ein besonders schwieriges Thema. Verkaufsoffene Sonntage ohne Anlass fallen Klagen zum Opfer. Eine Kirmes ist verboten, aber unter Hygienevorschriften ein mobiler Freizeitpark erlaubt. Ein Fragezeichen gibt es auch für Märkte.

Geplante verkaufsoffene Sonntage in NRW sorgen für Ärger. NRW-Wirtschaftsminister Andreas Pinkwart (FDP) hat den NRW-Städten erlaubt, bis zu vier verkaufsoffene Sonntage noch in 2020 veranstalten zu dürfen. Diese Sonntage sollten eine Hilfe sein für den von der Coronapandemie in Mitleidenschaft gezogenen Einzelhandel. Corona hatte überall einen dicken Strich durch verkaufsoffene Sonntage gemacht. Viele Feste, Märkte, Messen oder ähnliche Veranstaltungen, die den Anlass für sonntags geöffnete Läden bieten müssen, mussten reihenweise abgesagt werden. Etwa jeder zweite der für 2020 vorgesehenen verkaufsoffenen Sonntage in NRW sei ausgefallen, sagt das Düsseldorfer Wirtschaftsministerium. Fast zwei Milliarden Euro seien dadurch verloren gegangen. Deshalb wollte man den Händlern mit einer Ausnahmegenehmigung unter die Arme greifen, dass verkaufsoffene Sonntage auch ohne Anlass möglich sein sollten.

Bei der Dienstleistungsgewerkschaft Verdi, die schon so manchen geplanten verkaufsoffenen Sonntag zu Fall gebracht hat, stößt diese Argumentation auf heftige Kritik. Die Gewerkschaft stuft den Er-



Schausteller Andreas Alexius kämpft um seinen Job und für seine Branche.

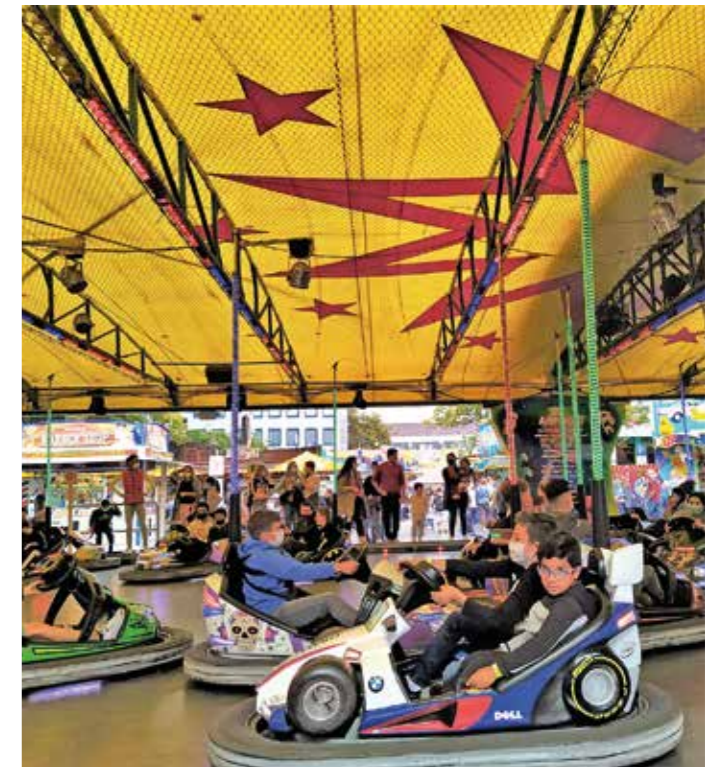
Foto: Pielorz

lass als offensichtlich rechtswidrig ein. Anlasslose verkaufsoffene Sonntage sind nach höchstrichterlicher Rechtsprechung nicht möglich. Daher reiche es nicht aus, allgemein zu sagen, Corona schädige die Geschäfte der Händler. Also hat Verdi Eilanträge gegen geplante verkaufsoffene Sonntage mit Corona-Begründung beim NRW-Oberverwaltungsgericht in Münster gestellt. Der 4. Senat vom NRW-Oberverwaltungsgericht hat der Gewerkschaft Recht gegeben (Az. 4 B 1260/20.NE und 4 B 1261/20.NE). Die verkaufsoffenen Sonntage sind damit gekippt, die Beschlüsse unanfechtbar.

Auch in Hattingen war ein verkaufsoffener Sonntag am 4. Oktober geplant. Doch das ist Schnee von gestern. „Der für Hattingen angedachte verkaufsoffene Sonntag am 4. Oktober wird nicht stattfinden. Wir wollten mit einem verkaufsoffenen Aktionstag dem Einzelhandel die Chance geben, Umsätze zu generieren. Doch nach dem unanfechtbaren Urteil des OVG Münster haben wir unseren Antrag auf Genehmigung eines verkaufsoffenen Sonntags zurückgezogen. Wir sehen keine Chance auf eine Durchführung“, erklärt Hattingen-Marketing-Chef Georg Hartmann.

Damit steht er nicht allein. In Paderborn wurde der Antrag auf einen verkaufsoffenen Sonntag zurückgezogen. Auch Bad Laasphe, Espelkamp und Lüdinghausen folgten diesem Beispiel. In Lemgo und Bad Salzuflen klagte Verdi erfolgreich. In Bonn wurde eine Fußgängerallye als Anlassbezug entwickelt, mit der Gewerkschaft ein konstruktives Gespräch geführt und sich auf einen verkaufsoffenen Sonntag geeinigt.

Die verkaufsoffenen Sonntage ohne einen Anlass in Neus (4. Juli) und Dormagen (9. August) wurden durchgeführt und es gab im Vorfeld auch keine Klagen der Gewerkschaft. Auch in Haltern am See wurde im August ein verkaufsoffener Sonntag ohne Klage durchgeführt. Die Situation stellt sich nicht ganz



Auf dem Hattinger Rathausplatz fanden die „Funny Days“ statt. In Gevelsberg war es das „Sommerfeeling“. Unstrittig sind diese Aktionen unter Hygienebedingungen nicht, aber für die Schausteller absolut überlebensnotwendig.

Foto: Pielorz

einheitlich dar. Veranstaltungen in Coronazeiten sind ohnedies ein schwieriges Thema. So entstanden statt der Kirmes (verboten) umfriedete „mobile Freizeitparks“ (erlaubt unter bestimmten Voraussetzungen).

„Wir Schausteller kämpfen um das Überleben unseres Berufes und dies zuletzt auch deshalb, weil die Bundespolitik uns vergessen hat und wir keinen Rettungsschirm bekommen haben. Aber viele von uns sind kreative Köpfe. Ich habe mir viele Gedanken gemacht und ein Veranstaltungskonzept vorgelegt, welches ich mir mittlerweile auch habe schützen lassen. Es ist entstanden als Grundkonzept, dass individuell je nach Ort angepasst werden kann. Die Bezirksregierung in Arnsberg und der Ennepe-Ruhr-Kreis haben beide grünes Licht gegeben und so haben wir mittlerweile in verschiedenen Städten Veranstaltungen durchführen können, unter anderem in Gevelsberg und Hattingen. Dabei geht es nicht nur um Geld verdienen, sondern zunächst einmal

um das Zeigen, das wir überhaupt noch da sind“, sagt Schausteller Andreas Alexius.

Auch andere Bundesländer haben bei ihm bereits an die Tür geklopft und das Konzept angefragt. Alexius macht keinen Hehl daraus, dass ihn viele Dinge maßlos ärgern – zum Beispiel die Tatsache, dass in jeder Innenstadt der Menschenstrom weniger nachvollziehbar und die Hygienemaßnahmen deutlich geringer sind als beispielsweise bei geplanten Veranstaltungen. Hier ist die zugelassene Personenzahl unter anderem abhängig von der Größe des eingezäunten Veranstaltungsgeländes.

Das Thema wird schwierig bleiben. Strittig ist beispielsweise auch die Durchführung der Weihnachtsmärkte. Publikumsmagneten wie „Frau Holle“ oder „Der singende Weihnachtsbaum“ gehören in Hattingen in diesem Jahr auf jeden Fall der Vergangenheit an. Für viele Händler sind die Märkte ein erheblicher Wirtschaftsfaktor in einem schwierigen Jahr. anja

Vermeide Orte, wo ein Zusammenfluss von Personen stattfindet

Zusammen mit Thomas Weiß, Stadtarchivar in Hattingen, schlägt IMAGE regelmäßig ein historisches Kapitel der Stadt auf. Diesmal geht es um Pest und Cholera - Seuchen, die die Stadt Hattingen heimsuchten. Denn Pandemien gab es auch schon vor Corona.

Vor dem Hintergrund der aktuellen Corona-Pandemie ist es eine interessante Frage, welche Seuchen Hattingen in der Vergangenheit bereits heimgesucht haben. Einfach zu beantworten ist diese Frage nicht. Denn: „Die vielzitierte Spanische Grippe 1918 fiel zusammen mit dem Ersten Weltkrieg. Die Statistiken jener Zeit sind nicht mit der Moderne zu vergleichen und deshalb weiß man wenig darüber, wieviele Menschen in Hattingen der Spanischen Grippe zum Opfer fielen“, sagt Stadtarchivar Thomas Weiß. Doch er kann mit anderen Seuchen und mit Vorbeugungsmaßnahmen aus historischen Dokumenten aufwarten, die sich kaum von den aktuellen Maßnahmen unterscheiden.

Bereits 1350 gibt es erste Hinweise auf eine Pestepidemie, die in Westfalen zahlreiche Todesopfer forderte. Immer wieder, so auch 1529, 1542, 1581, sucht die Pest Hattingen heim. 1529 sterben vier Geschwister der Adelsfamilie von Heyden auf Haus Bruch an einer Seuche, genannt „Englischer Schweiß.“ Die Krankheit tritt mit heftigem Fieber und starken Schweißausbrüchen auf und führt zumeist in 24 Stunden zum Tod. Durch die Pest reduzierte sich die Hattinger Bevöl-

kerung 1581 auf gerade einmal 178 Bürger. In historischen Dokumenten finden sich auch Hinweise auf die mit den Seuchen zusammenhängenden Verhaltensweisen. „Weil man allhier mit der Pestilenz heimgesucht worden, ist der wöchentliche Kornmarkt eine Zeitlang unter den Eichen, im Eickelkampe, gehalten worden.“ (1619) 1663 muss das beliebte Vogelschießen ausfallen, weil „junge brave Bürger“ an einer mysteriösen Kopfrippe sterben. Hinter dem Begriff „rothe Ruhr“ verbirgt sich die infektiöse Darmerkrankung, die ebenfalls viele Todesopfer fordert. Blattern sind eine weitere Seuche und im September 1866 wird der erste Fall einer Choleraerkrankung in Hattingen festgestellt. Angeblich soll die Krankheit von Landwehrmännern des deutsch-österreichischen Krieges eingeschleppt worden sein. Die Henrichshütte muss infolge zahlreicher Erkrankungen teilweise stillgelegt werden. „Dem Einsatz der Sanitäts-Commission sowie der strengen Handhabung der Polizei in Beziehung auf Reinlichkeit der Straßen (...) ist es zuzuschreiben, dass die in der nächsten Nähe der Stadt so heftig aufgetretene Cholera nur auf einzelne Fälle beschränkt blieb.“

In der „Anleitung zum zweckmäßigen Verhalten bei der Cholera“ finden sich vorbeugend Erkenntnisse wie „Regelmäßigkeit in der Lebensweise, tägliche Körperbewegung, Vermeidung der Überlastung des Magens, Schlaf, Vermeidung zu großer Anstrengungen, Gemütsbewegungen, Reinlichkeit des Körpers und der Wohnung, reine Luft in den Wohnungen sowie die Vermeidung des Besuches solcher Orte, wo ein großer Zusammenfluss unbekannter Personen stattfindet und eine nahe Berührung mit denselben nicht zu vermeiden ist.“ Abgeraten wird von dem „Dunstkreis der Kranken“ sowie deren Berührungen. Eine genaue Verfolgung der vorgeschriebenen Sicherheitsmaßregeln wird ange-



Diese Kriegerdenkmäler fanden sich einst in der St. Georgs-Kirche. Heute befinden sie sich im Hattinger Stadtarchiv. Sie zeigen, dass Hattinger Bürger außerhalb der Stadt der Cholera-Seuche zum Opfer fielen. Foto: Pielorz

raten und tägliches mehrmaliges Waschen für notwendig erachtet. Zumindest manche vorbeugende Maßnahme kommt einem nicht ganz unbekannt vor. Ist die Krankheit ausgebrochen, dann allerdings wird 1866 ein Schluck leichtes Weißbier angeraten und auch der Blutegel bekommt seine Aufgabe. Bäder sind ebenfalls wichtig. Am allerwichtigsten aber scheint etwas anderes zu sein: „Man brauchte einfach Glück, nicht zu erkranken“, sagt Thomas Weiß. „Denn es war auch damals so, dass viele Seuchen durch Handel und damit durch Reisen entstanden beziehungsweise verbreitet wurden. Damals hatte man allerdings Stadttore, die einfach geschlossen wurden.“ So wird im 14. Lesebogen der „Kleine Welt - große Welt“-Schrift-



Gesamtansicht des Kriegerdenkmals. Foto: Pielorz

Historische Serie

ger Bernhard Delseith (damals 72 Jahre alt), hatte sich auf einer Asienreise mit dem Erreger infiziert, der vor allem in Asien eine gefährliche Lungenkrankheit und viele Todesopfer forderte. Für den Hattinger verlief die Krankheit glimpflich, er konnte die Lungenfachklinik geheilt verlassen. Im Oktober 2009 kam es zum Schweinegrippe-Alarm in Hattingen. 200 Konfirmanden werden untersucht am Parkplatz Roonstraße, nachdem bei drei jugendlichen Teilnehmern der Freizeit der H1N1-Erreger festgestellt wurde. Schließlich am 10. März 2020 die erste bestätigte Corona-Infektion in Hattingen. Das Virus kommt aus Asien, verursacht nach bisherigen Erkenntnissen unter anderem schwere Lungenentzündungen und grippeähnliche Symptome. anja

Aus dem Juni 1872 gibt es den letzten Hinweis auf eine Epidemie in Hattingen. Damals erkrankten 83 Personen an den Pocken. Dann kam lange nichts... zumindest nichts Aktenkundiges. Bis zum 2. April 2003. An diesem Tag wurde in Hattingen der erste SARS-Fall bekannt. Der Hattin-



Im Hattinger Stadtarchiv finden sich Akten zur Cholera und anderen Seuchen, die die Stadt heimsuchten. Foto: Pielorz

Termine für die Babysprechstunde Wanderwege im Hügelland

Ab Montag, den 5. Oktober, um 16 Uhr und am Freitag, den 9. Oktober, um 10.30 Uhr findet die Sprechstunde wieder im regelmäßigen Rhythmus statt.

Bis auf Weiteres findet die Sprechstunde unter Einhaltung der notwendigen Abstände nur im Eltern-Kind-Zentrum Krabbelbude, Heckenweg 8, in Holthausen statt. Sobald die Zutrittsbeschränkungen für das Familienzentrum Holthausen aufgehoben werden, kann eine Beratung auch dort stattfinden. Eine telefonische Beratung ist ebenfalls möglich.

Eine Terminvereinbarung im Voraus ist notwendig. Interessierte Eltern können sich telefonisch bei Lisa Wich unter (02324) 570431 für einen Termin anmelden. Die Baby- und Kleinkind-Sprechstunde für Kinder von null bis drei Jahren ist ein Angebot der Stadt in Kooperation mit dem Eltern-Kind-Zentrum Krabbelbude und ist für Hattinger Familien kostenlos.



Die idyllischen Siepen Holthausens, die Bachtäler in der Winzermark und auf einem Höhenrücken der Schulenberger Wald mit weiten Ausblicken – Wanderinnen und Wanderer lieben das Hattinger Hügelland als eines der schönsten Naherholungsgebiete der Metropole Ruhr. Vom Tal der Ruhr nach Süden ansteigend bis an die Grenzen zum Niederbergischen durchzieht es ein dichtes Netz aus Museums- und Industrierouten sowie Themen- und Rundwegen – ein Wandergebiet zum Erholen, Genießen und Sofortloswandern für die ganze Familie.

Fünf neue Rundwanderungen

Hattingen Marketing hat fünf neue Rundwanderwege erarbeitet – vom kleinen Waldspaziergang mit 3,4 Kilometern Länge bis zur moderaten Wanderung mit 8,4 Kilometern Länge. Die Wandervorschläge mit Tourendetails, Kartenskizzen, Anreiseinformationen und Einkehrvorschlägen sind auf der Outdoor-Plattform outdooractive.com hinterlegt. Das Besondere: Mittels der downloadbaren GPX-Daten wandert man mit dem Smartphone auch offline sicher durchs Hattinger Hügelland.

Wanderkarte zur Elfringhauser Schweiz

Orientierung in der Elfringhauser Schweiz bietet auch die Broschüre „Hattingen hat die Schweiz“. Alte Kotten, abgeschiedene Bachläufe und unberührte Natur prägen das kleine Mittelgebirge zwischen Hattingen, Sprockhövel, Wuppertal und Velbert. Ein Netz von gemütlichen Landgasthöfen bieten zur Rast kulinarische Genüsse von gutbürgerlich bis gehoben und sind als Ausgangspunkte für Wanderungen bestens geeignet. Die Broschüre mit Übersichtskarte, Informationen zu Gastronomie und Freizeitmöglichkeiten ist erhältlich in der Tourist Info am Haldenplatz und kostenlos als Download auf hattingen-marketing.de.

Wanderinfos:

www.hattingen-marketing.de/tourismus/wandern-in-hattingen

Tourist Information

Veränderte Öffnungszeiten

Ab Oktober gelten verlängerte Öffnungszeiten: **Von montags bis freitags ist die Tourist Information von 9 bis 13 und von 14 bis 16 Uhr geöffnet sowie samstags von 10 bis 13 Uhr.** Hier erhalten sowohl Hattingerinnen und Hattinger als auch Besucher viele wichtige Informationen über die Stadt: Stadtkarten, Wanderrouten, Infos über Fahrradtouren aber auch tolle Hattingen-Souvenirs runden das Angebot ab.

Hallenbad öffnet

Das Hallenbad in Holthausen öffnet für die Öffentlichkeit immer samstags und sonntags von 6.30 bis 20 Uhr. Letzter Einlass ist um 19 Uhr. Einen Warmbadetag gibt es nicht. Montags bis freitags wird das Hallenbad von Schulen und Vereinen genutzt und bleibt aufgrund der notwendigen Hygienemaßnahmen und zur Vermeidung von Kontakten in dieser Zeit für die Öffentlichkeit geschlossen.

Ausgenommen von dieser Regelung sind die Herbstferien: Während der Herbstferien vom 12. bis zum 24. Oktober können alle Schwimmerinnen und Schwimmer das Hallenbad montags bis freitags von 6.30 Uhr bis 12 Uhr nutzen. An den Samstagen und Sonntagen in den Herbstferien öffnet es wie gewohnt von 6.30 Uhr bis 20 Uhr für alle Interessierten. Letzter Einlass ist um 19 Uhr.

Die Jusos weitestgehend zufrieden

Vergleichbar gut abgeschnitten

Die Jusos im Ennepe-Ruhr-Kreis zeigen sich weitestgehend zufrieden mit den Ergebnissen der Kommunalwahl. „26 Jusos sind bei den Kommunalwahlen für die SPD im Ennepe-Ruhr-Kreis angetreten. 18 von ihnen dürfen fortan in den Räten sitzen. 14 Jusos sind direkt gewählte Vertreter ihres Wahlkreises. Das macht uns sehr froh. Das ist ein deutlicher Zuwachs und wird unsere Basis stärken“, so Leon Reinecke, Vorsitzender der Jusos im Kreis. Bis auf die Stadträte in Wetter und Ennepetal werden Jusos in allen Kreisstädten in Zukunft die Politik aktiv mitgestalten können. Besonders froh sei man, dass die vier Basisvertreter für den Kreistag allesamt direkt gewählt wurden. „Als Kreisjuso ist der Kreistag für uns natürlich die erste Anlaufstelle für Politik“, erklärt Reinecke. Als Jusos habe man nun aber auch die Chance die Arbeit der Räte miteinander besser zu diskutieren und zu verknüpfen. Als junge Vertreter in der Politik wolle man den ganzen Kreis, über die eigenen Stadtgrenzen hinaus, bestmöglich für die Zukunft aufstellen.

Enttäuscht sind die Jusos, dass es ihre Kandidatin für das Ruhrparlament, Janine Schulze, nicht in selbiges geschafft hat. Dies sei zwar bereits absehbar gewesen, der Wunsch hätte dennoch bestanden. Immerhin habe jedoch mit Romina Eggert aus Essen eine andere Basisvertreterin den Sprung ins Ruhrparlament geschafft. Mit dieser habe man als Jusos eine verlässliche Ansprechpartnerin für die Ruhrgebiets-Politik.

„Zugleich ist dies Ansporn, gute Arbeit zu leisten und in fünf Jahren noch besser abzuschneiden – vielleicht dann sogar einen Juso aus dem Ennepe-Ruhr-Kreis in das Ruhrparlament zu bekommen“, zeigt sich Reinecke kämpferisch. Bedanken wolle er sich, stellvertretend für den Juso-Kreisvorstand, für den engagierten Wahlkampf aller Jusos. Man bedauere, dass nicht alle Kandidaten gewählt wurden, hoffe aber auf die Einbindung dieser in die Fraktionen als sachkundige Bürger.

Leon Reinecke



Die Verbraucher wissen heute, dass der Griff ins Weinregal auch eine Entscheidung für mehr oder weniger Umweltschutz ist. Foto: fotolia

Rheinhessen bietet entdeckungswerte Weine

Das größte Weinanbaugebiet liegt in Rheinland-Pfalz. Qualitativ spielt der **Riesling** (ca. 16 Prozent der Rebflächen) die wichtigste Rolle. Lange Zeit galt Rheinhessen als Herkunftsort namenloser Massenweine (beispielhaft: Liebfrauenmilch). Die neue Winzergeneration produziert, gleich, ob Kalk (wie um Westhofen und Flörsheim-Dalsheim), roter Tonschiefer aus dem Rotliegenden (wie um Nierstein und Nackenheim), Schiefer (Bingen) oder Porphyrt (Siefersheim) – seit 20 Jahren entdeckungswerte Weine.

Burgundersorte und Riesling aus der Pfalz

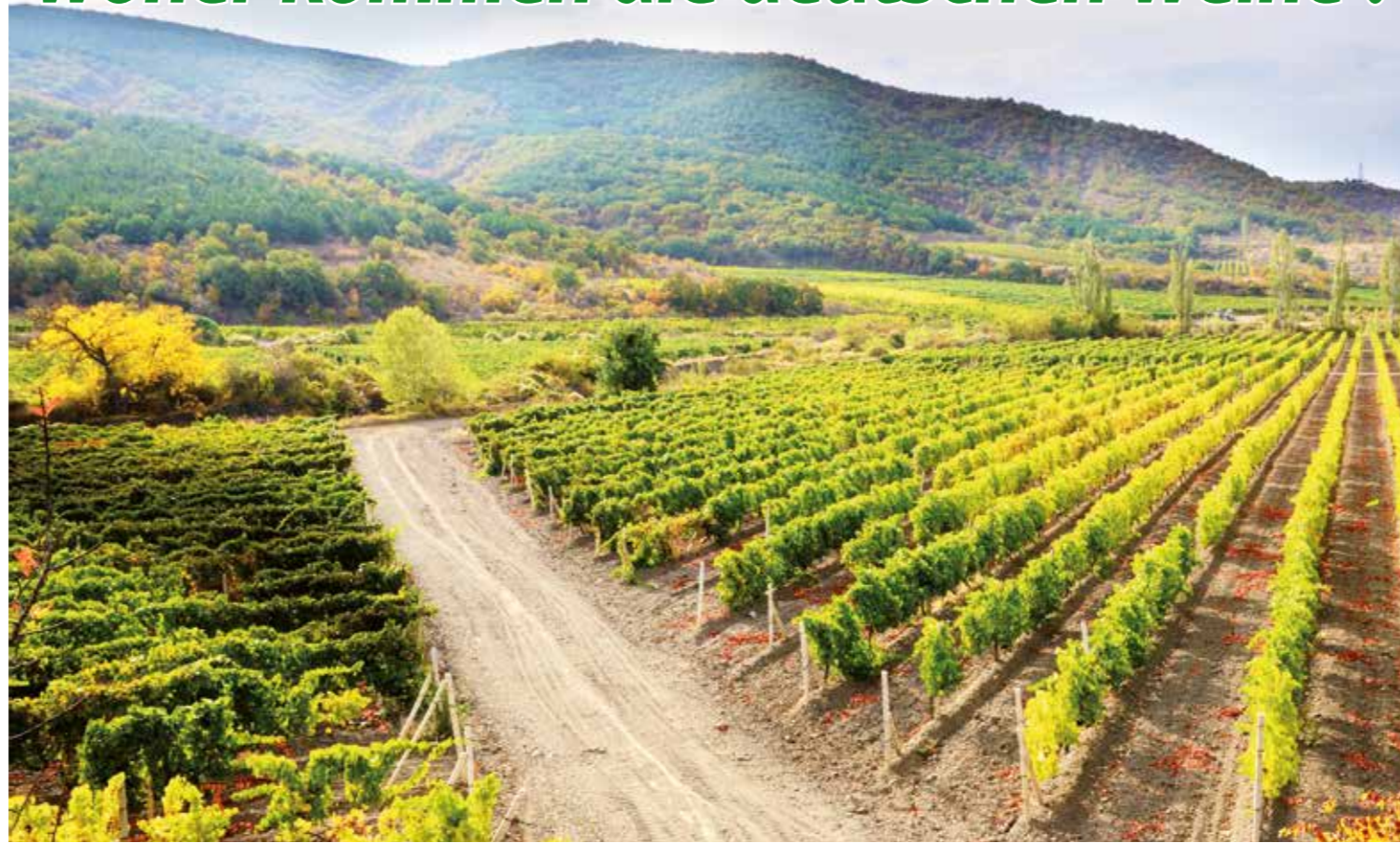
In der Pfalz liegt das zweitgrößte Anbaugebiet. Kaum anderswo gibt es eine so hohe Dichte inhabergeführter Weingüter von ausgezeichnetem Ruf. Die Südpfalz von Schweigen-Rechtenbach an der Grenze zum Elsass über Burrweiler, Birkweiler und Siebeldingen bis nach Maimarkt ist vor allem bekannt für **Burgundersorten**, die sich besonders auf den Kalkböden ausbreiten. Auf Schiefer- und Buntsandstein gedeiht vor allem **Riesling**. Das angesehenste Teilgebiet der Pfalz liegt in der Mittelhaardt um die Orte Forst und Deidesheim. Auf engstem Raum stößt hier ein **Grand Cru** an den nächsten, und ein gutes Dutzend historischer Weingüter bürgt für höchste Qualität. Die Rebsorte ist fast ausschließlich **Riesling**, in den Böden aus Buntsandstein und Basalt findet sie die idealen Bedingungen, um Verfeinerung und Fülle zusammenzuführen. Auch nördlich von Bad Dürkheim, in Ungstein, Laumersheim, Großkarlbach und Kallstadt, gedeiht **Riesling**.



i PINOT GRIGIO ALIAS GRAUER BURGUNDER

In Italien ist Pinot Grigio der Name der Rebsorte, die unter der Bezeichnung *Vitis vinifera* ‚Pinot Gris‘ geführt wird. Die Rebsorte ist allerdings auf allen Kontinenten zuhause und trägt dabei über 200 verschiedene Namen. Ursprünglich stammt Pinot Gris aus dem Burgund und ist eine Mutation des Pinot Noir, der im Deutschen als Spätburgunder bekannt ist. Der Pinot Gris, alias Pinot Grigio, alias Grauer Burgunder alias Ruländer hat ausgereift eine rötliche Beerenhaut. Er sieht eher aus wie eine rote Rebsorte und nicht als würde Weißwein daraus gekeltert.

Woher kommen die deutschen Weine ?



Entlang der Kalkbänke dieser Gegend besitzt jedoch auch der **Spätburgunder** große Bedeutung.

Das drittgrößte Anbaugebiet ist Baden-Württemberg

Durch seine große Ausdehnung (250 Kilometer) besitzt Baden-Württemberg sehr unterschiedliche Bereiche. Am Bodensee wachsen die zarten, feinnervigen **Seeweine**, meist aus **Müller-Thurgau** und **Spätburgunder**. Die Spezialität des Markgräflerlands ist der **Gutedel**. Am Tuniberg und ganz besonders am benachbarten Vulkankegel des Kaiserstuhls wachsen die kraftvollsten **Burgunderweine** Badens. Auch der Breisgau nördlich von Freiburg ist für **Burgunder** bekannt, während die Ortenau zwischen Offenburg und Baden-Baden den besten **Riesling** Badens hervorbringt. Eine Besonderheit des Kraichgau ist der **Auxerrois**. Zwei kleine, aber feine Bereiche bilden den nördlichen Abschluss: die Badische Bergstraße in der Umgebung Heidelbergs und ganz im Nordosten Tauberfranken.

Anbaugebiet Württemberg: Mehr als 11.400 Hektar

Platz vier in der Flächenstatistik. Württemberger Wein verlässt nur selten seine Herkunftsregion. Die Schwaben absorbieren den Ertrag der Weinberge, die entlang von Neckar und Nebenflüssen wachsen, nahezu im Alleingang. Dabei ist Württemberg voll von Besonderheiten: Ob das hoch gelegene, kühle Remstal mit seinem **feingliedrigen Riesling**, ob die sehenswerten Steilterrassen von Esslingen, Mundelsheim oder Lauffen, ob die sanften Hänge von Schwaigern oder Verrenberg – überall wachsen Weine mit starker Eigenart. Dabei ist Württemberg Rotwein-Land: **Trollinger, Lemberger, Schwarzriesling und Spätburgunder** bringen es zusammen mit einigen weiteren Sorten auf nahezu 70 Prozent. Zur schwäbischen Rotwein-Begeisterung trägt auch die Weinbauschule in Weinsberg bei, die in den letzten fünfzig Jahren zahlreiche farbkräftige Neuzüchtungen entwickelt hat – den **Dornfelder** etwa oder, aus jüngeren Züchtungsreihen, Cabernet **Dorsa** und **Acolon**.

Weine von der Mosel aus dem Saarland und Rheinland-Pfalz

Im Ausland ist der Mosel-Wein wahrscheinlich der bekannteste deutsche Wein, flächenmäßig steht das Gebiet indes nur auf Rang fünf. 60 Prozent der 8.800 Hektar sind mit **Riesling** bestockt. Die edle Weißwein-Traube wächst fast überall, wo sich ein Steilhang auf Schieferboden erhebt. Nur in den Randlagen wachsen andere Sorten, beispielsweise **Müller-Thurgau**. Doch der wahre Moselwein ist kein anderer als ein **Riesling**. Aus diesem

keltern die Winzer würzige, trockene Weine, Kabinett- und Spätlese-Weine von großem Spiel, Auslesen, die in ihrem Stil von filigran und feinnervig bis zu tiefgründiger Opulenz reichen. Last not least sind die monumentalen Beerenauslesen, Trockenbeerenauslesen und Eisweine eine Spezialität der Mosel und ihrer beiden Nebenflüsse Saar und Ruwer: Auf Weinauktionen bieten Liebhaber in aller Welt auf die besten dieser Raritäten – und bezahlen oft vierstellige, zuweilen gar fünfstelligen Preise.

Silvaner - der typische Frankenwein

Im Steigerwald wächst er auf Gipskeuper-Böden zu großem Volumen heran, überdies reift der **Silvaner** aus Iphofen und Umgebung besonders gut. Im Würzburger Raum dominiert der Muschelkalk – und mit ihm die Würze im Wein. Flussabwärts bei Bürgstadt und Klingenberg findet man Buntsandstein im Boden. Hier tritt der **Silvaner** in die zweite Reihe zurück und überlässt dem feinfuchtigen **Spätburgunder** die Bühne. Gleich ob in den traditionellen Bocksbeutel gefüllt oder in eine Burgunderflasche: Frankens Weine haben auch heute noch den Ruf, besonders ehrliche Vertreter ihrer Art zu sein: nach der guten fachlichen Praxis bereitet und ausgezeichnet zum Essen zu kombinieren.

Kleiner Fluss - große Weine

An der Nahe wachsen Weine von unbestreitbarer Größe: In Monzingen, am oberen Flusslauf, im mittleren Nahetal bei Schlossböckelheim, Niederhausen und Norheim sowie am unteren Flusslauf bei Wallhausen, Sarmsheim und Dorsheim dominiert der **Riesling**. Verschiedenfarbige Schiefer verleihen ihm – gleich, ob trocken, frucht- oder edelsüß ausgebaut – Mineralität und komplexe Aromen. An anderen Stellen gibt es auch Böden auf Quarzit, auf Rotliegendem sowie auf vulkanischen Gesteinen. Neben **Riesling** besitzen auch die **Burgundersorten** hier eine gewisse Verbreitung. Die Nahe gilt zu Recht als ein Anbaugebiet voller Entdeckungen. An Talenten herrscht hier ebenso kein Mangel wie an wahren Schnäppchen.

Rheingau flächenmäßig nur im Mittelfeld

Neben dem Mosel-Riesling ist der Rheingauer Riesling Deutschlands international bekanntester Wein. Nahezu 80 Prozent der Weinberge sind mit **Riesling** bestockt, 12 Prozent mit **Spätburgunder** – vor allem in der Rotwein-Hochburg Assmannshausen. Beim **Riesling** haben die Böden auf Phyllitschiefer den besten Ruf: Man findet diese in Lorch und am Rudesheimer Berg, aber auch im Steinberg, in Raudenthal und im berühmten Kiedricher Gräfenberg. Die besten Weine aus solchen Weinbergen verbinden die typische Stahligkeit des Rheingauer-Rieslings mit mineralischem Schlift. Eine Kuriosität bilden die Weinberge in Hochheim und Umgebung, die gar nicht am Rhein liegen, sondern am Main. Dennoch zählen sie weingeografisch zum Rheingau.

An der Ahr dreht sich fast alles um den Spätburgunder

(Pinot Noir). Mehr als 80 Prozent der Rebflächen sind mit der noblen **Burgundertraube** bestockt, die auf den Schieferböden des Wärme speichernden Tals Rotweine von fabelhafter Eleganz und Feinheit erzeugt. Der **Ahr-Riesling** ist ausgesprochen rar. Häufiger als **Riesling** findet man noch den aus **Spätburgunder** gewonnenen, als Blanc de Noirs gekelterten Weißwein. Ein Anbaugebiet, dessen Spitzenweine qualitativ wie preislich in der internationalen Spitzenklasse mithalten.

Weit im Norden gelegen beherbergt Sachsen-Anhalt und Thüringen das 768 Hektar große Anbaugebiet Saale-Unstrut.

Die teils malerisch in Terrassenform angelegten Weinberge bieten mineralischen Muschelkalkböden um Freyburg und Bad Kösen. **Müller-Thurgau, Weißburgunder und Riesling** sind die typischsten Landesprodukte. In Hohnstedt am Süßen See wachsen die nördlichsten für deutschen Qualitätswein klassifizierten Reben.

Deutschlands kleinstem Anbaugebiet - die Hessische Bergstraße

Die Weine aus Heppenheim und Bensheim fallen etwas schlanker und kerniger aus als diejenigen des Rheingau – doch reifen können sie beinahe ebenso gut. Die Hessische Bergstraße geht fließend in die Badische Bergstraße über – die Grenze zwischen beiden Gebieten ist rein administrativer Natur. *Quelle: falstaff*

Wir ♥
Lebensmittel.

Weinviefalt!

Sie werden von
Auswahl und Preis
begeistert sein!

EDEKA Winter

Dorfstraße 21
45527 Hattingen-Holthausen
Telefon 0 23 24 / 93 50 98

Bis 30. November können die Bürger beim ADFC-Fahrradklima-Test bewerten, wie gut ihre eigene Stadt beim Thema Drahtesel aufgestellt ist. Macht es Spaß, mit Rädern unterwegs zu sein oder lässt vieles noch zu wünschen übrig?

Gut für das Klima: Wie fahrradfreundlich ist unsere Stadt?

Der Fahrradclub ADFC ruft gemeinsam mit dem Bundesverkehrsministerium wieder hunderttausende Radfahrer dazu auf, die Fahrradfreundlichkeit von Städten und Gemeinden zu bewerten. Der Test hilft, Stärken und Schwächen der Radverkehrsförderung zu erkennen. In diesem Jahr ist das Radfahren in Zeiten von Corona das Schwerpunktthema.

Rebecca Peters, stellv. ADFC-Bundesvorsitzende sagt: „Corona hat viele Menschen zum Radfahren gebracht, die das noch nie oder schon lange nicht mehr gemacht haben. Städte sollten jetzt alles daransetzen, diese Neuaufsteiger auf dem Rad zu halten und ihnen dafür einladende und sichere Infrastruktur anzubieten. Der Fahrradklima-Test soll zeigen, wie gut das schon gelingt.“

Robert Dedden, der Hattinger ADFC-Vertreter, ergänzt: „Hattingen hat das Angebot für den Radverkehr in letzter Zeit schon etwas verbessert. So ist die Aufstellfläche für Radfahrer an der Kreuzung Friedrichstraße/Martin-Luther-Straße ein erster Schritt in die richtige Richtung, dem aber noch viele weitere Schritte folgen müssen. Jetzt geht es um die Frage: Kommen die Verbesserungen bei den Bürgern an? Was läuft schon gut – was kann noch besser werden? Wir bitten alle Hattinger, sich ein paar Minuten für die Befragung auf www.fahrradklima-test.adfc.de zu nehmen.“

Radfahren: Spaß oder Stress?

Bei der Online-Umfrage werden 27 Fragen zur Fahrradfreundlichkeit gestellt - beispielsweise, ob das Radfahren Spaß oder Stress bedeutet, ob Radwege von Falschparkern freigehalten werden und ob sich das Radfahren auch für Neuaufsteiger sicher anfühlt. Mehr als 170.000 Bürgerinnen und Bürger haben 2018 mitgemacht und die Situation in über 600 Städten beurteilt. Hattingen schloss beim letzten ADFC-Fahrradklima-



Immer wieder lassen sich die Planer vom ADFC oder dem Hattinger Fahrradfrühling Aktionen rund um das Fahrrad einfallen - beispielsweise hier als Dankeschön für alle, die mit dem Fahrrad unterwegs sind und die S-Bahn nutzen (egal ob sie das Rad mitnehmen oder nicht). An der S-Bahn Hattingen-Mitte boten sie Kaffee und belegte Brötchen an, gesponsert vom Hotel RuhrInn, welches direkt am Ruhrtalradweg liegt. Foto: Pielorz

Test mit der Schulnote 4,3 auf Rang 87 von 106 vergleichbaren Städten ab. Die Bewertungen vom letzten Durchgang kann man übrigens noch nachlesen auf www.fahrradklima-test.de/karte beim Klick auf Hattingen. Selbstverständlich finden sich hier auch viele andere Städte. Witten bekam in der Gesamtbewertung übrigens eine 4,4 und Sprockhövel eine 3,9. Da ist also noch Luft nach oben.

Jetzt bewerten!

Die Umfrage läuft bis zum 30. November 2020 über die Internetseite www.fahrradklima-test.adfc.de. Die Ergebnisse werden im Frühjahr 2021 präsentiert. Ausgezeichnet werden die fahrradfreundlichsten Städte und Gemeinden nach sechs Einwohner-Größenklassen sowie diejenigen Städte, die seit der letzten Befragung am stärksten aufgeholt haben. Der ADFC-Fahrradklima-Test ist die größte Befragung zum Radfahrklima weltweit und findet in diesem Jahr zum neunten Mal statt. Das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) fördert den ADFC-Fahrradklima-Test 2020 aus Mitteln zur Umsetzung des Nationalen Radverkehrsplans (NRVP).
KONTAKT
Robert Dedden
Südring 19, 45525 Hattingen
Mobil 015146410705
Mail: robert.dedden@adfc-en.de
anja



Lang ist es her: Die Große Weilstraße in Hattingen mit Autoverkehr, Straßenbahn und Radfahrern. Zu bestimmten Zeiten ist das Radfahren in der Fußgängerzone heute wieder erlaubt. Foto: Stadarchiv Hattingen

INFO

Der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club e.V. (ADFC) ist mit rund 200.000 Mitgliedern die größte Interessenvertretung der Radfahrerinnen und Radfahrer in Deutschland und weltweit. Die ADFC-Ortsgruppe Hattingen setzt sich insbesondere für ein neues Radverkehrskonzept durch ein Planungsbüro ein. Darin sollen konkrete Maßnahmen, ihre Dringlichkeit und Kosten dargestellt werden. Anhand dieses Konzeptes soll die Stadt dann in den Folgejahren diese Maßnahmen planen und umsetzen.

Am Ruhrtalradweg: Entspannt vor der eigenen Haustür

Joachim Kludt und Christian Hoyer haben 2017 das größte Hotel in Hattingen eröffnet. Ihr neuer Wellnessbereich steht aber nicht nur Hotelgästen offen. Salzgrotte und Sauna laden auch einheimische Wellness-Begeisterte ein. Gucken konnte man beim Tag der offenen Tür.

Wer mochte, durfte bei einem Rundgang in Kleinstgruppen unter Coronaschutz-Maßnahmen das Hotel mit seinem Wellnessbereich kennenlernen. Draußen, im neugestalteten Garten, war viel Platz und Zeit für Gespräche.

Die nutzten unter anderem der Landtagsabgeordnete Bodo Middeldorf, Landrat Olaf Schade, Bürgermeister Dirk Glaser, die örtliche FDP-Spitze mit Robin Thiele und Gilbert Gratzel, Hattingen Marketing-Chef Georg Hartmann und viele heimische Unternehmer – beispielsweise Olaf Scherff, Maik Boecker oder Burghard Zipprick. Schließlich gilt es, in diesen schwierigen Zeiten, gemeinsame Ideen zu entwickeln und Präsenz zu zeigen. Und das Hotel RuhrInn am Ruhrtalradweg ist durchaus eine Erfolgsgeschichte. 23 Jahre hat der heutige Unternehmer Joachim Kludt am Rewe-Zentrallager



in der Eickener Straße am jetzigen Standort des Hotels gearbeitet. 2010 musste er das Zentrallager abwickeln, 2014 hat er das Gebäude gekauft, 2017 zusammen mit Christian Hoyer das Hotel RuhrInn eröffnet. In zwei Jahren gab es über 32.000 Übernachtungen. Und auch für 2020 liefen die Buchungen gut – dann kam Corona. Doch mittlerweile ist das Geschäft wieder angelaufen. Die Touristen schätzen vor allem die Nähe zur Altstadt und zum Ruhrtalradweg. Mit Salzgrotte, Sauna und einem Garten lädt das Hotel zum Entspannen ein. Zehn Vollzeit Arbeitsplätze wurden hier vor Corona geschaffen.

In Sachen Nachhaltigkeit beherrschten die Unternehmer Kludt und Hoyer schon vor „Fridays for future“ die Klaviatur: Eine der größten Solarthermie-Anlagen in NRW, 350 Quadratmeter Kollektorenfläche für Strom (sie deckt etwa die Hälfte des Hoteleigenverbrauchs), Ladesäulen für E-Bike und E-Auto (zusammen mit den Stadtwerken), eine Grünanlage auf 1500 Quadratmetern – das alles spricht für sich. „Unternehmerisches Denken und kreatives Gestalten, etwas selbst in die Hand nehmen und dafür auch verantwortlich sein, das ist meine Motivation“, sagt Joachim Kludt, der auch für den Tag der offenen Tür höchstpersönlich 2000 Flyer verteilt hat.

Rund 100 Gäste kann das Hotel beherbergen. „Alle unsere Gäste, ob privat oder geschäftlich, wollen in die Hattinger Altstadt“, sagt Joachim Kludt. Die beiden Unternehmer blicken optimistisch in die Zukunft. „Der erste Schritt ist der wichtigste und danach muss man wissen, wo man genau hin will“, sagen sie. anja



NEU

Wellness im RUHR INN

Nicht nur für Hotelgäste

- Finnische Sauna, Biosauna & Dampfbad
- Whirlpool | Tauchbecken | Fußwechselfüßer
- Kaltwassereimer & Programmduschen
- Entspannungsbereich



RUHR INN
HATTINGEN
Hotel

Eickener Straße 41 · 45525 Hattingen
Telefon: 02324/39567-100 · E-Mail: info@ruhr-inn.de
www.ruhr-inn.de



Zum Tag der offenen Tür kamen die Hattinger gerne vorbei. Über den Besuch von Bodo Middeldorf MdL (unten links), Landrat Olaf Schade (unten rechts), Bürgermeister Dirk Glaser (3.v.r.) freuten sich Silke und Joachim Kludt sowie Christian Hoyer. Alle Fotos: Pielorz



Ihr E-Bike- und Fahrrad-Spezialist in Hattingen
„Alles rund ums Rad“

FAHRRAD WURM

- ✓ Beratung
- ✓ Verkauf
- ✓ Service
- ✓ Finanzierung
- ✓ Leasing

Kreisstraße 14 Tel.: 02324/ 555 72 Web: www.fahrrad-wurm.de
D-45525 Hattingen Inh. Jörg Steschulat E-Mail: info@fahrrad-wurm.de

Die neuen SUV's von Corratec aus Raubling.
Ab Oktober verfügen wir bereits über die ersten Modelle der neuen 2021er Linie von Corratec!

ES S BAHNHOF
Schee

Leckere, frische Küche
von Currywurst über Fisch, bis hin
zu hausgemachten Waffeln und Kuchen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
am Bahnhof Schee auf der Trasse
zwischen Wichlinghausen und Niedersprockhövel.

Kommunalwahl: Die Stadträte werden größer

Am 13. September wurde auch im Ennepe-Ruhr-Kreis neu gewählt. Landrat, Kreistag, Stadträte, Bürgermeister und Ruhrparlament standen zur Wahl. In den neun Städten des EN-Kreises wurden die Stadträte durch Ausgleichs- und Überhangmandate um 43 Personen größer. Die Wahlbeteiligung lag grundsätzlich bei mageren plus/minus fünfzig Prozent.

DER LANDRAT HEISST WEITERHIN OLAF SCHADE

Insgesamt waren 267.170 Wähler im Ennepe-Ruhr-Kreis zur Wahl aufgerufen, die Wahlbeteiligung lag sowohl für die Wahl des Landrats als auch für die Kreistagswahl bei 51,6 Prozent, 3,2 Punkte unter 2014.

Die Wahl für das Amt des Landrates hat Olaf Schade (SPD) für sich entschieden. Auf ihn entfielen 61,5 Prozent der abgegebenen Stimmen. Damit setzte sich der Amtsinhaber, der als Kandidat von SPD und Bündnis 90/Die Grünen ins Rennen gegangen war, gegen Mitbewerber Oliver Flühöh (CDU), Kandidat von CDU und FDP, durch. Er erreichte 38,5 Prozent.

Bei der Wahl für den Kreistag des EN-Kreises erzielten die Parteien folgende Ergebnisse, in Klammern die Gewinne und Verlust zur Wahl 2014 in Prozentpunkten: SPD 31,3 Prozent (-8,1), CDU 26,8 (-1,9), Bündnis90/Die Grünen 20,8 (+7,8), FDP 5,8 (+1,3), AfD 5,4 (+1,8), Die Linke 3,8 (-1,6), Piraten 2,5 (+0,2), Freie Wähler Ennepe Ruhr 2,1 (-0,6) und Bürgerforum Witten 1,6 (+1,6).

Sitzverteilung: SPD 19, CDU 16, Bündnis90/Die Grünen 13, FDP 4, AfD 3, Die Linke 2, Freie Wähler Ennepe Ruhr 1, Piraten 1 und Bürgerforum Witten 1. Der Kreistag wird damit um 12 Sitze kleiner.

STADTVERORDNETE IN HATTINGEN

Im neuen Stadtrat in Hattingen ist die SPD mit 33,14 Prozent die stärkste Fraktion. Die CDU folgt knapp dahinter mit 30,85 Prozent. Die Grünen erhielten 23,67 Prozent der abgegebenen Stimmen. Die FDP 6,84 Prozent und Die PARTEI kommt auf 5,50 Prozent.

Die Sitzverteilung: Insgesamt 48 Sitze, zwei mehr als in der letzten Legislaturperiode, sind zu vergeben: SPD 16 Sitze, CDU 15 Sitze, Grüne 11 Sitze, die FDP und die PARTEI jeweils drei Sitze.

Neben Amtsinhaber Dirk Glaser traten vier weitere Bürgermeisterkandidaten an. Das Ergebnis fällt in der Stichwahl zwischen Dirk Glaser (parteilos) und Frank Mielke (SPD). Alle Direktmandate wurden von der SPD oder der CDU gewonnen - mit einer Ausnahme. Sascha Kurawe errang das Direktmandat für die Grünen.

STADTVERORDNETE IN SPROCKHÖVEL

Im neuen Stadtrat in Sprockhövel ist die CDU die stärkste Fraktion mit 31,76 Prozent. Ihr folgt die SPD mit 26,61. Knapp dahinter liegen die Grünen mit 24,75. Die FDP errang 8,75 Prozent, die WFS Freie Wähler kam auf 4,77 Prozent und die MIS auf 3,36 Prozent.

Die Sitzverteilung: Insgesamt 38 Sitze, sechs mehr als in der letzten Legislaturperiode, sind zu vergeben: Die CDU kommt auf 12 Sitze, SPD und Grüne erhalten jeweils zehn Sitze, die FDP drei Sitze, die WFS zwei Sitze und ein Sitz geht an die MIS.

Alle Direktmandate wurden zwischen SPD und CDU aufgeteilt. Entschieden wurde in Sprockhövel bereits die Bürgermeisterwahl, weil nur zwei Kandidaten zur Wahl standen. Auf Sabine Noll (CDU), unterstützt von den Grünen, entfielen 57,91 Prozent (das sind 7312 Stimmen). Auf Volker Hoven (SPD) entfielen 42,09 Prozent (das entspricht 5315 Stimmen).

Damit ist Sabine Noll die neue Bürgermeisterin von Sprockhövel.



STADTVERORDNETE IN WITTEN

Im neuen Stadtrat in Witten ist die SPD stärkste Fraktion mit 25,16 Prozent. Die CDU erhält 23,21 Prozent und die Grünen 20,58. Das Bürgerforum kommt auf 6,07 Prozent. 24,98 Prozent entfielen auf sonstige Parteien, die zur Wahl antraten.

Die Sitzverteilung zeigt das bunte Bild im Rat der Stadt Witten: Die Sitzzahl wurde von 50 auf 64 Sitze aufgestockt. Auf die SPD entfallen 16 Sitze, die CDU bekommt 15 Sitze. Die Grünen erhalten 13 Sitze, das Bürgerforum bekommt vier Sitze. Jeweils drei Sitze erhalten die Linken, die AfD und die Piraten. Jeweils zwei Sitze erhalten die FDP und WBG-FW. Die PARTEI und StadtKlima Witten bekommen jeweils einen Sitz. Direktmandate errangen Vertreter der SPD, CDU und der Grünen. Neben Amtsinhaber Sonja Leidemann traten sieben weitere Bürgermeisterkandidaten an. Das Ergebnis fällt in der Stichwahl zwischen Sonja Leidemann (SPD) und Lars König (CDU).

DER KOMMENTAR ZUR WAHL

Die Kommunalwahl im EN-Kreis hat ergeben, dass rund 130.000 wahlberechtigte Bürger überhaupt nicht von ihrem Stimmrecht Gebrauch gemacht haben. Das schlechte Ergebnis der Kommunalwahlen von 2014 konnte damit noch getoppt werden - es wurde nochmal um 3,2 Prozentpunkte schlechter. Wenn sich Bürger aus der gelebten Demokratie vor Ort verabschieden oder ihnen diese völlig egal ist, dann sollte das alarmieren. Und zwar die, die gewählt wurden, denn es stellt sich die Frage, inwieweit sie noch Repräsentanten des Bürgerwillens sein können. Dies gilt umso mehr, wenn man schon dann stärkste Fraktion mit rund 30 Prozent werden kann. Rund 267.000 Wähler waren aufgerufen - mit rund 42.000 Stimmen kann man im Kreistag stärkste Fraktion werden. Und das ist nur ein Beispiel. Weniger Bürger gehen wählen, aber die Räte in den Städten werden immer größer. Hier läuft etwas gewaltig aus dem Ruder.

Dr. Anja Pielorz



Augen auf beim Brillenkauf

Welche Extras für wen sinnvoll sind

Wer sich heute eine Brille zulegen möchte, ist schnell überfordert. Hersteller bringen in immer kürzerer Zeit Glas-Innovationen und Zusatzleistungen auf den Markt. Das Kuratorium Gutes Sehen (KGS) gibt Tipps für den klaren Durchblick:

Material/Härtung: Rund 95 Prozent der Käufer entscheiden sich für Kunststoffgläser. Sie sind leichter und bruchsicherer als Mineralgläser, aber auch weicher. Eine spezielle Hartschicht ist deshalb kein Luxus, sondern bewahrt vor Kratzern.

Entspiegelung: Sie macht Sinn und ist bei vielen Optikern Standard. Die Entspiegelung - am besten beidseitig und gegebenenfalls in der Variante „superentspiegelt“ - schützt vor störenden Reflexionen durch gerade einfallendes Licht. Im Büro, auf der Straße und zu Hause. Die Augen bleiben länger fit. Besonders Kraftfahrer profitieren davon: Das Scheinwerferlicht entgegenkommender Fahrzeuge blendet sie weniger.

Glasdicke: Der Aufpreis für extradünne Scheiben lohnt vor allem für Menschen mit starken Sehdefiziten. Mäßigkeit ist der Brechungsindex. Je höher er ist, desto leichter und dünner werden die Gläser. Das erleichtert die Fassungs Auswahl und verbannt „Aschenbechergläser“ endgültig in die Vergangenheit.

UV-Schutz: Neuerdings bieten auch klare Alltagsgläser den vollen UV-Schutz einer hochwertigen Sonnenbrille. Eine sinnvolle Investition, sind UV-Strahlen doch Ursache für viele Augenkrankheiten. Freiluftfanatiker werden das Extra schätzen.

Lotus- und Antifog-Beschichtung: Der Name ist Programm. Von Gläsern mit der Lotus-Veredelung perlen Wasser und Schmutz besser ab. Die Brillen bleiben länger sauber und lassen sich auch leichter putzen. Praktisch für alle, die keine Lust haben, ständig ihre Brille zu säubern. Gegen das unangenehme Beschlagen der Gläser beim Eintritt aus der Kälte in warme Räume hilft eine Antifog-Beschichtung.

Selbsttönende Gläser: Sie reagieren auf UV-Strahlen und werden je nach Lichtintensität stufenlos dunkler oder heller. Für Brillenträger, die ständig zwischen drinnen und draußen wechseln, macht das Extra Sinn. Zum Autofahren sind die meisten leider nicht geeignet - die Fahrzeugscheiben filtern UV-Licht. Neuerdings gibt es aber auch selbsttönende Gläser, die nicht nur auf UV, sondern ebenfalls auf natürliches, sichtbares Licht reagieren und im Auto einen Tönungsgrad bis zu 55 Prozent erreichen.

Polarisierende Gläser: Sie mindern Blendung durch gleißend helle Lichtreflexe auf Wasseroberflächen oder bei tief stehender Sonne auf nassen Straßen. Autofahrer und Wassersportler profitieren davon: kein Blindflug mehr und freie Sicht bis in die Meerestiefe.

Blaufiltergläser: Sie sollen vor hochenergetischem blauem Licht schützen, denn auch das kann den Augen schaden. Künstliche Blaulichtquellen sind beispielsweise LED-Autoscheinwerfer, aber auch Bildschirme und Displays. Empfehlenswert für alle, die viel Zeit vorm Display verbringen und ihre Augen zusätzlich schützen wollen.

DUO
Optik & Akustik

Das Hattinger Haus für Sehen und Hören

Brillen • Sonnenbrillen • Kontaktlinsen • Hörgeräte

Untermarkt 4-8 (Neben dem Alten Rathaus) · 45525 Hattingen · Telefon: 0 23 24 - 92 08 0 · www.duo-optik-akustik.de



Foto: AdobeStock

Angst vor einem Sturz?

Mit steigendem Alter wächst die Angst vor einem Sturz. Hier entsteht nicht selten ein Teufelskreis, denn um den Sturz zu vermeiden, kommt die Weigerung, sich überhaupt zu bewegen. Genau das aber ist falsch. Viel wichtiger ist es, sich mit dem Thema „Sturzprophylaxe“ auseinanderzusetzen.

Stürze können verhindert werden

Prellungen, Verstauchungen oder gar ein Oberschenkelhalsbruch – ein Sturz hat oft schwerwiegende Folgen. Die Angst älterer Menschen vor einem Sturz ist verständlich. Es wird geschätzt, dass rund 30 Prozent der über 65-Jährigen mindestens einmal in zwei Jahren stürzen. Bei Pflegebedürftigen, die zu Hause leben, soll der Anteil sogar noch höher sein: 65 Prozent von ihnen stürzen mindestens einmal jährlich.

Fünf Tipps für ein unfallfreies Leben zu Hause

Der Verband Pflegehilfe bietet Seniorinnen und Senioren sowie deren Angehörigen folgende Tipps, um Sturzunfälle im häuslichen Umfeld zu vermeiden:

1. Gefahrenstellen beseitigen und vermeiden

Eine einfache und effektive Maßnahme gegen Sturzunfälle ist, Gefahrenstellen in der häuslichen Umgebung zu beseitigen und zu vermeiden. Zum Beispiel lassen sich Teppiche und Läufer mit Klebeband am Boden fixieren und können so nicht wegrutschen. Im Badezimmer ist es sinnvoll, Anti-Rutschmatten auszulegen und Haltegriffe zu befestigen.

2. Sicheres Schuhwerk tragen

Sicheres Schuhwerk ist auch in den eigenen vier Wänden von Vorteil und trägt dazu bei, Stürze zu vermeiden. Wichtig ist, dass die Schuhe eine feste Sohle aufweisen und die richtige Größe haben. Zu große Schuhe behindern das Laufen und sind eine häufige Unfallursache.

3. Gute Beleuchtungsverhältnisse schaffen

Eine gute Beleuchtung spielt eine entscheidende Rolle, wenn es darum geht, Sturzgefahren zu erkennen und Abstände richtig einzuschätzen. Die Beleuchtung sollte so ausgerichtet sein, dass sie Schatten vermeidet und nicht blendet. Automatische Lichtsensoren reagieren im Dunkeln auf Bewegungen, ohne den Lichtschalter aufsuchen zu müssen.

4. Wohnraum barrierefrei gestalten

Barrierefreiheit trägt maßgeblich zu einem unfallfreien Leben im Alter bei. Abgesenkte Türschwellen und ein Umbau von der Badewanne zur Dusche beugen Stürze vor und erleichtern die Fortbewegung in den eigenen vier Wänden. Ein Treppenlift hilft, die Stufen sicher zu überwinden und in die andere Etage zu gelangen. Die Pflegekasse bezuschusst wohnumfeldverbessernde Maßnahmen bei Pflegebedürftigkeit mit bis zu 4.000 Euro.

5. Notrufsysteme installieren

Mit einem Hausnotruf können Betroffene im Falle eines Sturzes per Knopfdruck bei der Notrufzentrale um Hilfe rufen. Der Hausnotruf ist am Körper befestigt und lässt sich als Kette, als Armband oder am Gürtel tragen. Gerade für Seniorinnen und Senioren, die viel allein sind, schafft ein Notrufsystem zusätzliche Sicherheit. Bei einem anerkannten Pflegegrad gewährt die Pflegekasse Zuschüsse, sodass für Pflegebedürftige oftmals keine Kosten anfallen. Maßnahmen im häuslichen Umfeld durchzuführen sind ein Eingriff in die Privatsphäre und sollten immer gemeinsam mit der Bewohnerin und/oder dem Bewohner beschlossen werden. Dabei kann es helfen, professionelle Beratung oder Hilfe in Anspruch zu nehmen. Beispielsweise haben Studien ergeben, dass Maßnahmen zur Sturzprophylaxe im häuslichen Wohnumfeld einen größeren Erfolg haben, wenn Physio- und Ergotherapie bei der Umsetzung eingesetzt werden.

VERBAND PFLEGEHILFE

Der Verband Pflegehilfe berät seit 2008 Pflegebedürftige und deren Angehörige kostenlos zu den verschiedenen Angeboten für ein möglichst selbstbestimmtes Leben im Alter. Mit 79 Beraterinnen und Beratern und 340.000 Gesprächen in den letzten drei Jahren betreibt er die größte Pflegeberatung Deutschlands. Die Beraterinnen und Berater sind an sieben Tagen in der Woche von 8 bis 20 Uhr unter der Rufnummer 06131 / 46 48 610 zu erreichen. Weitere Informationen bietet die Verbands-Webseite: www.pflegehilfe.org.

Grippesaison: Wann soll sich wer impfen lassen?

Gegen Influenzaviren und Pneumokokken (Bakterien, die eine Lungenentzündung auslösen können) kann man sich impfen lassen. Die Ständige Impfkommission (STIKO) empfiehlt diese Impfung, die man auch gleichzeitig verabreichen kann, bei bestimmten Personen.

Wenn der Herbst kommt, beginnt die Erkältungszeit. Damit einher geht oft auch die Möglichkeit, an einer Grippe (Influenza) zu erkranken. Man kann sich allerdings dagegen impfen lassen. Doch wer sollte das überhaupt tun und warum?

Auch wenn die Wirksamkeit der Influenzaimpfung nicht optimal ist, können aufgrund der Häufigkeit der Influenza doch viele Erkrankungsfälle verhindert werden. Bei Untersuchungen zur Wirksamkeit der Impfung waren durchschnittlich 40 bis 60 von 100 geimpften Personen vor einer (labordiagnostisch bestätigten) Grippe geschützt, erklärt das Robert-Koch-Institut (RKI).

Wer soll sich impfen lassen? Die Ständige Impfkommission (STIKO) empfiehlt die Influenzaimpfung für alle Personen ab 60 Jahre, für Schwangere und für Personen bei erhöhter gesundheitlicher Gefährdung infolge eines Grundleidens wie z.B. chronische Krankheiten der Atmungsorgane, Herz- oder Kreislaufkrankheiten, Leber- oder Nierenkrankheiten, Diabetes oder andere Stoffwechselkrankheiten. Impfen lassen sollten sich auch Bewohner von Alters- oder Pflegeheimen, medizinisches Personal und Personen in Einrichtungen mit umfangreichem Publikumsverkehr.

Wann und wie wird geimpft? In Deutschland sind Influenzaimpfstoffe zahlreicher Hersteller erhältlich. Alle Impfstoffe enthalten die von der WHO festgelegten Antigene. Bei den Impfstoffen für Kinder und Erwachsene handelt es sich meist um Totimpfstoffe. Diese enthalten inaktivierte Viren bzw. Bestandteile der Viren. Für Kinder ist zusätzlich ein Lebendimpfstoff zugelassen, der als Nasenspray verabreicht wird. Detaillierte Informationen zu Grippeimpfstoffen sind beim Paul Ehrlich-Institut, Bundesinstitut für Impfstoffe und biomedizinische Arzneimittel, abrufbar unter www.pei.de/influenza-impfstoffe.

Nach der Impfung dauert es 10 bis 14 Tage, bis der Impfschutz vollständig aufgebaut ist. Um rechtzeitig geschützt zu sein, wird deshalb empfohlen, sich im Oktober oder November impfen zu lassen. Sollte die Impfung in diesen Monaten versäumt werden, kann es auch im Dezember und selbst zu Beginn oder im Verlauf der Grippewelle noch sinnvoll sein, die Impfung nachzuholen. Die Impfung wird in der Regel durch den Hausarzt vorgenommen.

Wirksamkeit der Impfung

Die Impfeffektivität kann in den einzelnen Saisons sehr unterschiedlich sein und sich auch bei den einzelnen Virustypen bzw. Virustypen unterscheiden (H1N1, H3N2, B). Die unterschiedliche Effektivität hängt von verschiedenen Faktoren ab. Die Zusammensetzung des Impfstoffes wird jährlich aktualisiert. Es ist trotzdem möglich, dass die in der folgenden Saison hauptsächlich auftretenden Influenzaviren nicht gut mit den im Impfstoff enthaltenden Virusstämmen übereinstimmen, weil sich in der Zwischenzeit andere Virusstämme durchgesetzt haben. Bei einer sehr guten Übereinstimmung der zirkulierenden Influenzaviren mit dem Impfstoff wurde bei jungen Erwachsenen eine Schutzwirkung bis zu 80 Prozent beobachtet. Ältere Menschen haben oft eine reduzierte Immunantwort, sodass die Impfung bei ihnen weniger zuverlässig wirkt.

Impfung Pneumokokken Die Impfung gegen Pneumokokken (Bakterien, die verschiedene Erkrankungen auslösen können, beispielsweise Lungenentzündung) wird als Standardimpfung für alle Säuglinge und Kleinkinder sowie für Menschen ab 60 Jahren empfohlen. Kinder in den ersten beiden Lebensjahren sind besonders gefährdet, schwer an einer Pneumokokken-Infektion zu erkranken - daher gilt für diese Altersgruppe die allgemeine Empfehlung zur Impfung. Eine Lungenentzündung bei Senioren wird - falls sie bakteriell bedingt ist - in den meisten Fällen durch Pneumokokken verursacht. Außerdem sind ältere Menschen ebenfalls besonders anfällig für eine schwere Erkrankung durch Pneumokokken. Aus diesem Grund gilt auch für die Altersgruppe ab 60 Jahren die Pneumokokken-Impfung



Impfungen sollte jeder Bürger in sein Impfbuch eingetragen lassen. Foto: privat

Impfung Pneumokokken

als Standardimpfung. Die Pneumokokken-Impfung wird von der Ständigen Impfkommission (STIKO) für alle Säuglinge ab dem vollendeten zweiten Lebensmonat empfohlen. Menschen, die 60 Jahre oder älter sind und keiner Risikogruppe (z.B. chronisch Lungenerkrankte oder Herzkrankte) angehören, erhalten standardmäßig einmalig den Pneumokokken-Polysaccharidimpfstoff (PPSV23). Die Wirkung der einmaligen Impfung hält nur begrenzt an. Trotzdem empfehlen die Experten derzeit keine grundsätzliche oder routinemäßige Pneumokokken-Auffrischimpfung, weil der genannte Impfstoff dafür bislang nicht eindeutig zugelassen ist. *anja*

als Standardimpfung. Die Pneumokokken-Impfung wird von der Ständigen Impfkommission (STIKO) für alle Säuglinge ab dem vollendeten zweiten Lebensmonat empfohlen. Menschen, die 60 Jahre oder älter sind und keiner Risikogruppe (z.B. chronisch Lungenerkrankte oder Herzkrankte) angehören, erhalten standardmäßig einmalig den Pneumokokken-Polysaccharidimpfstoff (PPSV23). Die Wirkung der einmaligen Impfung hält nur begrenzt an. Trotzdem empfehlen die Experten derzeit keine grundsätzliche oder routinemäßige Pneumokokken-Auffrischimpfung, weil der genannte Impfstoff dafür bislang nicht eindeutig zugelassen ist. *anja*

GRIPPESCHUTZIMPFUNG UND CORONA

Trotz der Corona-Pandemie spricht sich die Ständige Impfkommission (Stiko) weiterhin für Grippeimpfungen vor allem für Risikogruppen in Deutschland aus. Der Fokus in der Grippesaison 2020/21 solle „klar auf Risikogruppen für schwere Krankheitsverläufe liegen“, schreibt das Expertengremium am Robert Koch-Institut (RKI) in einer aktuellen Stellungnahme. Als Beispiele werden Senioren und chronisch Kranke genannt.

Die Stiko stellt sich damit gegen Vorschläge, die Impfempfehlung auf die gesamte Bevölkerung auszuweiten. Zum Schutz der Menschen und zur Entlastung der Gesundheitssysteme sei der größte Effekt zu erreichen, wenn die Impfquoten vor allem in den Risikogruppen „erheblich gesteigert“ würden, betont die Kommission. Möglichst geimpft werden sollten laut dem Papier auch Ärzte, Pflegekräfte, Schwangere und Bewohnern von Alten- und Pflegeheimen. Demnach wird für die nächste Grippesaison mit etwa 25 Millionen Dosen Impfstoff gerechnet - deutlich mehr als in den vergangenen Jahren. Laut dem Statistischen Bundesamt lebten im Jahr 2019 knapp 24 Millionen Über-60-Jährige in Deutschland - hinzu kommen mehrere Millionen chronisch Kranke.

CDU-Gesundheitspolitiker Alexander Krauß kritisierte die Empfehlungen der STIKO. „Nur die Risikogruppe wie Über-60-Jährige und chronisch Kranke in den Fokus zu nehmen, reicht nicht“, sagte Krauß. Die Kommission hätte als Ziel Impfschutz für alle ausgeben sollen, sagte der CDU-Gesundheitspolitiker. Über die für die folgenden Jahre erforderlichen Impfstoffmengen sollte deshalb bereits jetzt nachgedacht und frühzeitig Aktivitäten zur Sicherstellung der benötigten Impfstoffmengen unternommen werden, so die STIKO.



Deutscher Roter Hausnotruf

WIR SIND DA, DAMIT SIE LANGE SICHER ZUHAUSE LEBEN KÖNNEN.

02324 / 20 11 11

Informieren Sie sich jetzt.

Deutsches Rotes Kreuz
Talstr. 22 · 45525 Hattingen
hausnotruf@drk-hattingen.de
www.drk-hattingen.de

Deutsches Rotes Kreuz Hausnotruf Hattingen/Sprockhövel/Wetter (Ruhr)



Wie sag ich's meinen Patientinnen und Patienten?

Mit einer einfachen Veränderung der Kommunikation können Ärztinnen und Ärzte das Verständnis bei ihren Patientinnen und Patienten enorm steigern.

Die Kommunikation zwischen Menschen, die im Gesundheitswesen arbeiten sowie Patientinnen und Patienten ist einer der wichtigsten Erfolgsfaktoren für eine effektive medizinische Betreuung. Von der Mehrzahl der Patientinnen und Patienten wird aktuell ein Modell der sogenannten „Partizipativen Entscheidungsfindung“ bevorzugt, bei der sie deutlich mehr in den Entscheidungsprozess eingebunden sind, als dies noch früher der Fall war. Eine gelungene Kommunikation, die diesen Ansatz beinhaltet, kann in Anbetracht der durchschnittlich eher geringen Gesundheitskompetenz der Bevölkerung die Behandlungsergebnisse vorteilhaft beeinflussen. Gleichzeitig kann eine schwierige oder nicht gelungene Kommunikation Stress für alle Beteiligten auslösen. Dass dies oft schon durch eine Vereinfachung der Sprache verhindert werden kann, zeigt nun eine Untersuchung zur Arzt-Patienten-Kommunikation. „Wir haben in einem mehrstufigen Untersuchungssetting die Auswirkungen eines einfachen Austausches von Begriffen vorgenommen“, erläutert Prof. Dr. Peter Borusiak von der Universität Witten/Herdecke (UW/H), der neben Yuliya Mazheika (Wagener-Stiftung für Sozialpädiatrie), Prof. Dr. Olivier Berthod (Jacobs-University Bremen) sowie Prof. Dr. Jana Möller und Dr. Carolin Auschra (Freie Universität Berlin) an dem Kooperationsprojekt beteiligt war.

Alles positiv – oder doch nicht?

Im Fokus der Untersuchung standen die Wertungen „positiv“ und „negativ“, die im medizinischen Kontext sehr unterschiedlich benutzt werden und teilweise anders gemeint sind als umgangssprachlich im Alltag. „Ein positiver HIV- oder Corona-Test ist beispielsweise für die Betroffenen meist alles andere als positiv im umgangssprachlichen Sinn“, erläutert Prof. Borusiak. „Und ob ein positiver Schwangerschaftstest seitens der werdenden Mutter tatsächlich positiv eingeordnet wird, vermag nur sie selber anhand ihrer persönlichen Situation einzuschätzen. Viele Befunde im medizinischen Kontext werden mit diesen Begriffen vermittelt, zum Beispiel auch Atemteste bei Nahrungsmittelunverträglichkeiten etc. Die Interpretation für den Patienten ist oft schwierig.“

Deshalb passten die Forscherinnen und Forscher die Begriffe im Rahmen der Studie bei den 1.131 Teilnehmerinnen und Teilnehmern, die die Bevölkerung Deutschlands im Hinblick auf Alter, Geschlecht und Bildungsstand repräsentieren, an. Das Ergebnis: Eine geringfügige Änderung in der Kommunikation (Ersetzung von „positiv“ und „negativ“ durch „auffällig“ bzw. „unauffällig“) erhöht bei bestimmten Gruppen den Grad der Verständlichkeit erheblich. „In erster Linie profitieren hierbei Menschen ohne Schulabschluss und mit einem eher niedrigen Bildungsgrad – eine Bevölkerungsgruppe, die ohnehin im medizinischen System benachteiligt ist“, so Prof. Borusiak. „Die Wahrscheinlichkeit für eine korrekte Zuordnung von Befunden stieg insbesondere in bildungsferneren Gruppen. Es hat sich also gezeigt, dass eine Verbesserung der Kommunikation schon durch einfache Maßnahmen bei entsprechender Sensibilisierung erreicht werden kann.“

VERBESSERUNG DER ARZT/PATIENTENKOMMUNIKATION

Ein wichtiger Aspekt der Arzt-Patienten-Kommunikation ist die Übermittlung von Befundergebnissen (zum Beispiel von Laborbefunden, Atemtests). Bisher blieb unklar, wie sich die Formulierungen von Befundergebnissen (zum Beispiel positiv vs. auffällig) auf das Verständnis durch Patienten auswirkt. Darüber hinaus ist auch bekannt, dass die Darstellung beispielsweise des Risikos von Medikamentennebenwirkungen das Einnahmeverhalten von Patientinnen und Patienten beeinflusst. Somit könnte auch die Formulierung bei der Übermittlung von Befundergebnissen einen wichtigen Einfluss auf das damit verbundene Verhalten von Patienten haben.

Was ist Stress und wie können wir ihn bewältigen?

Nichts ist so spannend und bewegt den Menschen so sehr wie sein eigenes Verhalten und das seiner Mitmenschen. Auch in diesem Jahr greift IMAGE gemeinsam mit Dr. med. Willi Martmöller, Facharzt für Allgemeinmedizin, Psychotherapie (Tiefenpsychologie) in unserer Serie „Wie tickt der Mensch“ spannende Fragen auf und stellt verblüffende Antworten aus der Psychologie vor.



mit Dr. med. Willi Martmöller

„Stress im Allgemeinen ist grundsätzlich nichts Schlechtes. Aus gemeisterten Stresssituationen lernen wir und entwickeln uns weiter. Ohne Stress wäre die Menschheit wahrscheinlich schon ausgestorben, denn wer kämpft, kann verlieren – aber wer nicht kämpft, der hat schon verloren. Was uns Sorgen macht, ist die Art von Stress, die eine körperliche und psychische Reaktion hervorruft, wenn sich ein Mensch dauerhaft überfordert fühlt. Diese Form von Stress gehört nach Aussagen der Weltgesundheitsorganisation (WHO) neben den Herz-Kreislauf-Erkrankungen zu den größten Gesundheitsgefahren für den Menschen. Wir müssen also positiven und negativen Stress (Eustress und Distress) unterscheiden“, erklärt Dr. Willi Martmöller. „In ei-

Wie können wir (Di)Stress bewältigen?

Erleben Menschen eine Situation dauerhaft als Überforderung, bedeutet das Stress (Distress). Es entstehen körperliche Beschwerden von Verspannungen bis hin zu Herz-Kreislauf-Erkrankungen. Im psychischen Bereich kann Distress Burn-out, Angst, Panik und Depression auslösen. Weil jeder Mensch individuell auf Stress reagiert, ist auch die Reaktion auf Stressabbau unterschiedlich. Manchen Menschen reicht ein Moment an der frischen Luft und andere brauchen eine ausgiebige Einheit im Boxstudio. Grundsätzlich gibt es zwei verschiedene Arten von Stressbewältigung: kurzfristige und langfristige. Zu den kurzfristigen Möglichkeiten gehören spontane Pausen, kontrolliertes Abreagieren oder das Umlenken der Wahrnehmung auf etwas komplett anderes. Langfristig können Entspannungsmethoden wie Yoga oder autogenes Training helfen. Auch die Psychotherapie bietet eine Vielzahl von Möglichkeiten. Ganz wichtig: Unterlassen Sie Multitasking! Reduzieren Sie elektronische Ablenkungen, denn TV, Handy oder Computer liefern immer neue Reize für Ihr Gehirn. Gönnen Sie sich eine digitale Auszeit! Meiden Sie Stressoren, die Sie nicht beeinflussen können. Sie müssen beispielsweise nicht in der Rushhour einkaufen gehen. Gehen Sie achtsam mit sich um und lernen Sie, sowohl am Arbeitsplatz als auch im privaten Umfeld „NEIN“ zu sagen, wenn Sie sich überlastet fühlen.

ner kurzfristigen Stressreaktion versetzt die Ausschüttung von Hormonen den Körper in Leistungsbereitschaft und motiviert ihn beispielsweise zu Flucht oder Kampf. Ist die Situation bewältigt, entspannt sich der Körper wieder. Schwierig wird es, wenn wir uns in einer dauerhaften Belastungssituation befinden, aus der es kein Entrinnen gibt.

Die WHO hat 2019 erstmals Burn-out als Krankheit anerkannt. Mit der Entscheidung legten die Experten eine Definition vor, in der sie das Phänomen auf chronischen Stress am Arbeitsplatz zurückführen. Selbstverständlich kann dieser Distress auch durch private Erlebnisse verursacht werden. Stress ist ein Spannungszustand, auf den jeder Mensch unterschiedlich reagiert. Daher ist es für die körperliche und seelische Gesundheit wichtig, die eigenen Stressfaktoren zu erkennen. Früher spielten Stressauslöser wie Hunger oder Verletzungen eine große Rolle. Heute machen überwiegend die psychosozialen Stress-Ursachen (aber auch aktuelle Krisen wie die Corona-Pandemie) Menschen gereizt, unsicher und nervös.“ Wie wir damit umgehen können, lesen Sie im Infokasten!

◆ Einen Serienteil verpasst? Lesen Sie online: www.image-witten.de oder www.martmoeller.de anja



Scrapbooking

heißt das Hobby, welches sich hauptsächlich mit dem Gestalten von Papier beschäftigt.

Gestalten bedeutet in diesem Fall, dass Papier gestanzt, bestempelt, genäht, bemalt, gefalzt und dekoriert wird.

Kunden des Shops „Charlie & Paulchen“ tun genau dies:

Der schönste Schnappschuss vom Filius wird, kunstvoll dekoriert und eingerahmt, zur Erinnerung im Elternschlafzimmer oder an Oma und Opa zu Weihnachten verschenkt. Es werden aufwendige Grußkarten zu allen Anlässen hergestellt, Fotoalben selbst gebunden, Geschenkverpackungen gefalzt und kunstvoll dekoriert, große Papierblüten als Wanddekoration hergestellt.

„Papier ist meine absolute Leidenschaft. Kaum jemand hat eine Vorstellung davon, was man daraus alles machen kann“, sagt Stephanie Gremm, Inhaberin von „Charlie & Paulchen“.

Aus diesem Grunde gibt es Papier in undenkbar vielen Varianten bei ihr. In Lederoptik, metallisiert, glitzernd, transparent oder in Büttentechnik hergestellt. Aus Japan, England, Italien und natürlich aus Deutschland. Bedruckt mit Aquarellmotiven, die internationale Künstler exklusiv für ihren Shop malen. Neben Papieren gibt es insgesamt 3000 verschiedene Produkte aus den Bereichen Stempel, Stanzformen, Künstlermaterial, Werkzeuge und Maschinen, Bänder und Garne, Farben und Dekorationen.

Seit 2013 entwirft und vertreibt Stephanie Gremm mit ihrem 9-köpfigen Team Produkte für dieses Hobby in ihrem Onlineshop www.cp-shop.online und beliefert Kunden weltweit mit ihren Produkten.

Exklusive eigene Designs, klassische, meist deutsche Themen und fein ab-

gestimmte saisonale Programme sind ihr Markenzeichen.

Die Kunden schätzen die Zusammenstellung ihrer Themen, bei denen vom Stempel über die Stanzform auch das Papier und die Dekoration zusammenpassen. Ideen für ihre Themen kommen aus den unterschiedlichsten Kanälen. Oft aus der Natur, häufig aus Kindheits Erinnerungen, aber auch von Reisen. Treibholz, kleine Flußkiesel oder Juteband unterstreichen z.B. das maritime Thema „Möwen, Wind & Sand“.

Mit ihrem Angebot richtet sich Stephanie Gremm an alle, die gern kreativ sind. Die eine persönliche, selbst gemachte Grußkarte einer whatsapp vorziehen, ihr Zuhause verschönern oder Lebensmomente einfangen wollen. Wie das geht, kann man sich vor Ort anschauen: jeden Mittwoch von 10 bis 16 Uhr öffnet sie ihr Geschäft für Kunden.

Wer Lust hat, kreativ zu sein oder zu werden, kann sich auch in Workshops mit kleiner Teilnehmerzahl zeigen lassen, wie kreativ (und gesellig) man mit Papier sein kann. Anfänger sind herzlich willkommen!

Für die Leser des Image-Magazins gibt es 10 % Rabatt im Onlineshop und auf Workshops mit dem Gutscheincode: Image-2020 bis zum 30.11.2020.

Charlie & Paulchen freut sich auf Ihren Besuch! Sie finden den Shop in Niedersprockhövel, Homburgstraße 13, Tel. 02324-5973252.

Der Shop ist jeden Mittwoch von 10 bis 16 Uhr geöffnet.

Der Onlineshop rund um die Uhr: www.cp-shop.online



CHARLIE & PAULCHEN
Scrapbooking

Gremm GmbH
Homburgstr.13
45549 Sprockhövel

Bürger-Aufruf

**gegen eine mehrjährige
Absperrung der Hauptschlagader zwischen
Witten und Herbede**



Ruhrbrücken nach Herbede

Wir fordern unsere Kommunalpolitiker, insbesondere den Wittener Stadtrat, aber auch unsere Landespolitiker eindringlich auf, sich gegen die Pläne von Straßen-NRW zu stellen, unsere Hauptverbindungsbrücke von Witten nach Herbede mehrjährig ohne Ersatz abzureißen. Es kann im Sinne aller hier lebenden Bürger **nur eine Lösung** geben:

**Kein Brückenabriss
ohne vorherigen Neubau**

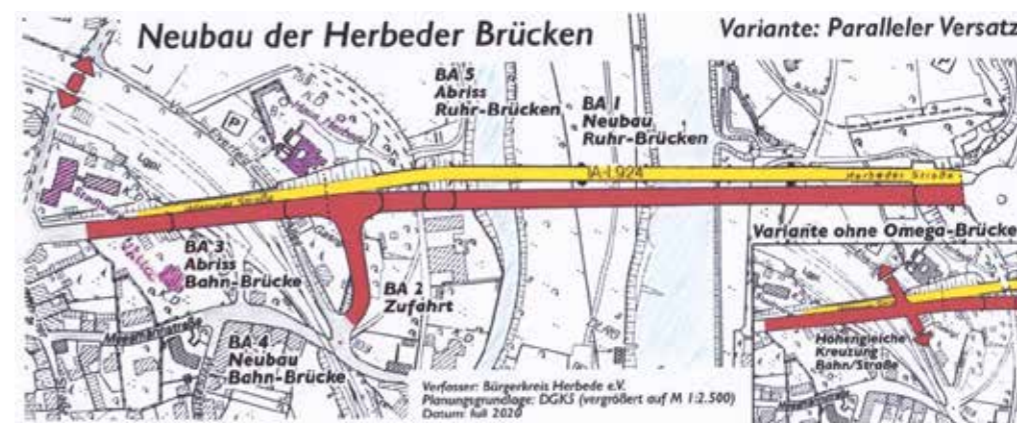
**Ihre Unterschrift verbessert die Chancen
auf ein Einlenken von Straßen-NRW!**

Eine Initiative Wittener Bürger unter Zusammenarbeit mit Heimatverein Herbede e.V., Werbegemeinschaft e.V., Bürgerkreis e.V. und Standortgemeinschaft Witten-Mitte.

Arbeitskreis Herbeder Brückenneubau

Erbitterten Widerstand gegen den Neubauplan von Straßen-NRW mit der Konsequenz einer jahrelangen Vollsperrung hat die Initiative Wittener Bürger unter Zusammenarbeit mit Heimatverein Herbede e.V., Werbegemeinschaft e.V., Bürgerkreis e.V. und Standortgemeinschaft Witten-Mitte angekündigt. Der Sprecher des Arbeitskreises Dr. Arne Meinshausen: „Unsere Hauptschlagader ist die Brücke zwischen Herbede und Witten, deshalb darf der Ortsteil nicht jahrelang abgeschnitten werden.“

Die bisher von Straßen-NRW vorgestellte Brückenneubauplanung sieht einen Komplettabriss der Herbeder Ruhrbrücken mit anschließendem Neubau an gleicher Stelle vor. Bei einer kompletten Brückensperrung über 3-4 Jahre. Zur Abkürzung oder Verhinderung einer Brückensperrung liegen fünf alternative Neubaumöglichkeiten vor, eine wird auf dieser Seite gezeigt. Mehr Infos über alternative Lösungen und Aktivitäten finden Sie auch auf www.herbederbruecken.de.



BRIEF AN DEN VERKEHRSMINISTER WÜST DES LANDES NRW

Geplanter Neubau der Ruhrbrücken Witten-Herbede

Sehr geehrter Herr Minister Wüst, für 2024 plant Straßen-NRW unsere Hauptverbindungsbrücke (L924) nach Witten abzureißen und innerhalb einer 3-4-jährigen Sperrung neu zu bauen. Hiergegen formiert sich ein erbitterter Widerstand der Wittener Bevölkerung. Selbst Straßen-NRW gibt zu, dass es bei diesem Bauvorhaben auch Neubaulösungen ohne Brückensperrung oder Baulösungen mit einer deutlich verkürzten Sperrungszeit gibt. In diesem Zusammenhang wurde der Arbeitskreis Herbeder Brückenneubau gegründet, dem die Wittener Vereine Bürgerkreis Herbede, Heimatverein Herbede, Standortgemeinschaft Witten-Mitte und Werbegemeinschaft Herbede angehören.

Problemstellung

Die Herbeder Ruhrbrücke ist – abgesehen von der A43-Autobahnbrücke – die einzige Straßenbrücke zwischen Witten und dem größten Stadtteil Herbede. Eine mehrjährige abrissbedingte Sperrung hätte gravierende negative Folgen für die Wittener Bevölkerung und die wirtschaftliche Infrastruktur:

- ca. 30-minütige Umwege (bspw. ÖPNV) für die Herbeder und Wittener Bevölkerung durch aufwändige Ersatzwege durch andere Wittener Stadtteile.
- Erhebliche wirtschaftliche Einbußen für die Herbeder Geschäfte, Gastronomie und Infrastruktur, aber auch für die Wittener Innenstadt, die aktuell bereits die Schließung ihres Magneten Galeria Kaufhof verkraften muss.
- Erhebliche Behinderung der hausärztlichen und kinderärztlichen Versorgung, da 30 % der Wittener Bevölkerung von Herbede aus primärärztlich versorgt werden.
- Weite Umwege für die Schüler der großen Herbeder Gesamtschule Hardenstein.
- Erhebliche Zufahrtsbehinderungen zu den drei Herbeder Industriebetrieben (bis 370 Mitarbeiter pro Firma)
- Erhebliche – evtl. sogar unzulässige – Verzögerung der Herbeder Notfallversorgung durch Rettungsfahrzeuge, Feuerwehr, Polizei und Katastrophenschutz.
- Hinreichende und nachvollziehbare Ersatzlösungen für die Führung des ÖPNV (5 Linien) konnten bisher nicht angeboten werden.

Mögliche Lösungsansätze

Die Herbeder Ruhrbrücke besteht aus drei Brücken, die den Ruhr-Hauptfluss, einen Nebenarm und ein niedrig frequentiertes Bahngleis queren. Gemäß behördlicher Zählung fahren über diese Brücke ca. 13.000 Kraftfahrzeuge pro Tag.

Ein paralleler Brückenneubau vor Abriss ist auf nördlicher Seite wegen der Baudenkmäler Haus Herbede und Rathaus Herbede nicht möglich. Auf südlicher Seite ist ein Parallelbau zumindest für die beiden Ruhrquerungen ohne vorherigen Abriss durchaus machbar (Auskunft Straßen-NRW). Lediglich der Ersatz für die Eisenbahnquerung durch die nicht mehr denkmalgeschützte Omega-Brücke ist eine technische Herausforderung, aber lösbar.

Aufgrund umfangreicher Gespräche mit Straßen-NRW, örtlichen Städteplanern und einem Brückenbauingenieur ergeben sich mehrere Möglichkeiten, die Herbeder Ruhrbrücken ohne mehrjährige Sperrung neu zu bauen. Die von Straßen-NRW favorisierte Lösung eines Komplettabrisses mit anschließendem 3- bis 4-jährigem Brückenneubau an alter Stelle (sowie eines Ersatzbaues der benachbart liegenden Fußgänger- und Fahrradbrücke für Notverkehr) ist nicht der einzig mögliche Weg (!). Im Anhang haben wir Neubaulösungen vorgestellt, die zum Teil auch kostenmäßig nicht über der „Abriss-vor-Neubau-Lösung“ liegen. Wir bitten Sie, diese Lösungen zu prüfen und in Ihre Entscheidung miteinzubeziehen.

Eine mehrjährige Brückensperrung wird zu einer menschlichen und wirtschaftlichen Katastrophe für die Region führen. Die Wittener Bürger werden bis zum Letzten gegen einen Abriss ihrer Ruhrbrücke ohne vorherigen Neubau kämpfen. Zur Zeit erfolgt durch den Arbeitskreis Herbeder Brückenneubau eine abgestufte Eskalationskaskade mit Informationsveranstaltungen, Unterschriftensammlungen, intensiver Presseeinbindung, Einschaltung der Kommunal- und Landespolitik und final auch Gutachtenerstellung, Rechtsbeistand und Klageverfahren durch alle Instanzen.

Sehr geehrter Herr Minister Wüst, wir bitten Sie eindringlich, als Verkehrsminister des Landes NRW, Ihre Entscheidungskompetenz für eine Brückenbaulösung zu nutzen, die einen Abriss der Herbeder Ruhrbrücke vor einem Neubau verhindert. Für ein persönliches Gespräch stehen wir gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen
Dr. Arne Meinshausen
Dieter Boele
Heiner Knährich



„Kein Abriss ohne vorherigen Neubau“
Dominik Grütter

EDEKA Grütter

Wittener Straße 12, 58456 Witten
Tel. 0 23 024 - 972026

Foto-Ausstellung vom 29. Oktober bis zum 1. Dezember in der Universität Witten/Herdecke 60 Fotos von Hans Leitermann



Die Vernissage findet am 29. Oktober ab 18 Uhr in der Universität Witten/Herdecke, Alfred-Herrhausen-Str. 50, statt. Die Ausstellung ist dann bis zum 1. Dez. von 8 bis 17 Uhr (freitags nur bis 15 Uhr!) in der großen Halle zu sehen – es gelten die coronabedingten Regeln. Leitermann hat das Nachkriegsdeutschland als Polizeireporter abgelichtet. Er hat die Kriege in Algerien und in Gaza fotografiert. Aber auch Jazzgrößen in den Frankfurter Szenelokalen und auch zahlreiche Prominente wie Elvis Presley, Josephine Baker, Willy Brandt, Sammy Davies Jr. oder J.F. Kennedy kamen vor die Linse des gelernten Portraitureporters.

Menschen im Blick: Fotos vom Schwarzmarkt, aus Jazzclubs, Algerien und von Prominenten

Der Frankfurter Polizeipräsident wollte Heinz Leitermann 1955 einen Orden verleihen und hat ganz praktisch dafür gesorgt, dass er einen Waffenschein erhielt, damit er sich gegen renitente Schwarzmarkthändler schützen konnte: Der junge Reporter hatte sich darauf spezialisiert, illegale und betrügerische Geldwechsler, die es auf die Dollars der amerikanischen Truppen in Deutschland abgesehen hatten, zu fotografieren. An Hand seiner Bilder konnte die Polizei eine Reihe von Gesetzesbrechern überführen.

Leitermann zeigte aber auch die Nachkriegszeit, den Algerienkrieg. Er fotografierte in Vietnam, in Russland und während der Olympischen Spiele in Mexiko.

Leitermann hatte 1977 sein Reporterleben beendet und auf Elba ein Grillrestaurant betrieben und in der Bucht von Morcone Sonnenliegen und -schirme sowie Boote vermietet. 2016 stirbt er im Alter von 85 Jahren und wird im Meer vor Elba bestattet. „Ich gehöre zu einem Freundeskreis, der die Arbeit des weitgehend unbekanntenen Heinz Leitermann bewahren möchte“, erklärt Prof. Dr. Martin W. Schnell, der an der UW/H den Lehrstuhl für Sozialphilosophie und Ethik im Gesundheitswesen inne hat. Zur Ausstellung erscheint ein Katalog „Menschen im Blick“ zum Preis von 18,90 € mit der ISBN: 978-3-9821256-2-6. Außerdem wird es einen kleinen Film bei YouTube geben.



Spenden-Aktion für Ghana



Ironman Till Schaefer hilft laufend

Coronabedingt wird der jährliche Spendenlauf der Lessing-Schule Bochum zugunsten eines Projektes in Ghana auf die Zeit nach Ostern 2021 verschoben. Die Zeit möchte Mathe- und Sportlehrer Till Schaefer aber nicht ungenutzt verstreichen lassen. Der ambitionierte Triathlet aus Sprockhövel und Finisher des Ironman of Hawaii 2019 füllt die entstandene Lücke deshalb mit einem eigenen Spendenlauf.

Seit mehreren Jahren laufen viele Schüler der Bochumer Lessing-Schule jeweils 60 Minuten für das Projekt des Vereins Madamfo-Ghana. Der Verein leistet Hilfe zur Selbsthilfe, bezieht die Bevölkerung mit ein und schult sie darin, die Anlagen zu unterhalten. Es geht vor allem um das Nötigste wie Wasser, Hygiene, Nahrung und Bildung. Im Vorfeld suchten sich die Bochumer Schüler Sponsoren im Verwandten- und Freundeskreis, die einen kleinen Geldbetrag je gelaufenen Kilometer spenden. 2019 konnte sich der Verein so über 8.000 € freuen. Die Spende half, eine mechanisierte Wasserversorgung für ein Dorf mit 7000 Einwohnern zu schaffen.

Ultra-Triathlet sammelt selbst Spenden

„Gerade durch Corona geraten Hilfsorganisation immer mehr in Vergessenheit, insbesondere, wenn sie nicht direkt vor der Haustür helfen“, konnte Till Schaefer beobachten. „Viele Menschen in Deutschland spüren die Coronakrise allgemein und auch finanziell, aber den meisten geht es ja dennoch wirklich gut – gerade im Vergleich zu vielen, vielen anderen Menschen in der Welt.“ Seine Überlegung: nicht selbst nur eine Stunde zu laufen, sondern direkt eine ganze Trainingswoche zu nutzen, um auf die Projekte von Madamfo-Ghana aufmerksam zu machen. Jeder Spender kann deshalb einen Betrag x für jeden Trainingskilometer geben, den der sportliche Lehrer in der Woche von 28.9. – 4.10.2020 zurücklegt.

Gesamtkilometer/Woche im dreistelligen Bereich

Die Sorge, es würde sich nicht lohnen, ist unbegründet: Im letzten Jahr waren es im Schnitt 318 km (8 km Schwimmen, 265 km Rad, 45 km Laufen), die in einer Woche zusammen kamen. Bei einer Spende von 30 Cent pro km ergäben sich somit 95,40 €. „Die Spende pro Kilometer kann natürlich individuell festgelegt und auch nach oben gedeckelt werden. Das Geld kommt dort an, wo es benötigt wird“, verspricht Till Schaefer. Zur Zeit befindet er sich übrigens in der Vorbereitung auf den Ironman Portugal am 7.11.2020. Kontakt: till.schaefer@lessing-schule.de. dx



Armut in Afrika bekämpfen

Wie können junge Menschen und Frauen, die in Nigeria in besonderem Maße von Armut betroffen sind, besser in den Arbeitsmarkt integriert werden? Welche Rolle spielen dabei die Wertschöpfungsketten in der Landwirtschaft?

Die Uni Witten/Herdecke und die Covenant University in Nigeria erforschen gemeinsam die Wertschöpfungsketten in der Landwirtschaft in Sub-Saharan Afrika. Magdalene Silberberger, Juniorprofessorin für Entwicklungsökonomik und Prof. Dr. Evans Osabuohien haben dazu gemeinsam bei der Alexander von Humboldt Stiftung eine Förderung für zwei Jahre eingeworben.

„Die ärmsten Menschen in Afrika leben in ländlichen Gegenden, und für diese Länder kommt es zunächst einmal darauf an, in ihrer eigenen Region Land und Stadt, Industrie und Agrarproduktion besser miteinander zu verknüpfen“, erläutert Jun.-Prof. Silberberger die Intention des Projekts. „Mit Prof. Osabuohien arbeite ich seit vielen Jahren zusammen, und diese Förderung ist insoweit auch ein Stück weit der Lohn für eine kontinuierliche Kooperation“, führt Silberberger weiter aus. „Für mich als Entwicklungsökonomin und Afrika-Expertin ist die direkte Kooperation mit afrikanischen Partnern eine zwingende Voraussetzung wirklichkeitsnaher und damit relevanter Forschung. Denn unsere afrikanischen Kolleginnen und Kollegen besitzen ein Wissen, das wir einfach nicht haben können. Die Förderung gibt uns nun die Möglichkeit, im Rahmen des Projekts weiter miteinander und voneinander zu lernen – ich freue mich darauf.“



Prof. Dr. Evans Osabuohien und Jun.-Prof. Magdalene Silberberger

Fakten und Mythen zum Thema Fieber bei Kindern...

...sind das Thema einer wissenschaftlichen Tagung am 7. November an der Universität Witten/Herdecke, an der auch interessierte Gäste online teilnehmen können. Die neu entwickelte FeverApp wird bei der Tagung ausführlich vorgestellt. Mit der FeverApp erforschen Prof. Dr. med. David Martin und sein Team Fieber bei Kindern und die Art und Weise, wie Eltern sowie Kinderärztinnen und -ärzte damit umgehen. Ihr Hauptaugenmerk liegt darauf, Eltern darüber aufzuklären, dass Fieber selbst keine Krankheit ist, sondern Teil des Selbstheilungsprozesses des Körpers. Weiterführende Informationen finden Sie auf der Homepage www.feverapp.de.

Informationen zur Tagung für Ärztinnen und Ärzte

Besonders geeignet ist die Veranstaltung unter anderem für Ärztinnen und Ärzte sowie Psychologinnen und Psychologen, die mit Kindern und/oder Jugendlichen arbeiten. Aufgrund der Coronasituation findet das Symposium online statt.

Anmeldungen zur Tagung bitte auf der FeverApp Webseite:

<https://www.feverapp.de/symposium>

Bei Fragen zur FeverApp können Sie das Projektteam unter <https://www.feverapp.de/kontakt> erreichen.

Informationen für interessierte Gäste

Interessierte können sich auf der FeverApp-Webseite anmelden: <https://www.feverapp.de/symposium>
Eine Anmeldung ist bis zum 30.10.2020 möglich. Die Teilnahme ist kostenlos.

Weitere Informationen bei:

Nikola Schulze unter feverapp-symposium@uni-wh.de

Für wissenschaftliche Fragestellungen wenden Sie sich bitte an Frau Dr. med. Silke Schwarz: silke.schwarz@uni-wh.de.

Von Witten aus die Welt verändern.

Philosophie, Politik, Kultur, Wirtschaft, Management, Psychologie, Pflegewissenschaft, Medizin und Zahnmedizin. Die UW/H bildet seit 35 Jahren Gesellschaftsgestalter*innen aus!



Studium: uni-wh.de/willkommen
Infotage: uni-wh.de/live

Wissenschafts-Symposium am 7.11.2020 informiert über die neue FeverApp

– Zugang auch für Interessierte online möglich –



KINDLICHES FIEBER MEIST UNGEFÄHRLICH

Fieber ist einer der häufigsten Gründe für den Besuch bei der Kinderärztin bzw. beim Kinderarzt. Viele Eltern sind im Umgang mit Fieber verunsichert und ängstlich. Vielen Eltern fehlen wichtige Informationen, um sich um ihr Kind bestmöglich kümmern zu können. Unter anderem haben Eltern zu wenig Kenntnisse über richtiges Fiebermessen oder darüber, welche Symptome normal und welche besorgniserregend sind.

Durch diese Unsicherheit werden häufig mehr Medikamente verabreicht als eigentlich notwendig. Die FeverApp kann einen Beitrag zur Lösung dieses Problems leisten. Sie kann Eltern Sicherheit geben, Ärztinnen und Ärzte entlasten und der besseren Zusammenarbeit zwischen Eltern sowie Ärztinnen und Ärzten dienen. Eltern haben mit Hilfe der FeverApp gesicherte Informationen rund um das Thema kindliches Fieber jederzeit zur Hand. Zudem erhalten sie durch die App Hilfe, den Zustand des Kindes selber richtig zu beobachten und dokumentieren. Beim Praxisbesuch können durch die genauen Aufzeichnungen der Eltern mittels der App genauere Diagnosen vergeben und bessere Therapieansätze entwickelt werden.

Wir für Sie vor Ort...

Gewinnen Sie 30 Euro

Auf dieser Seite finden Sie Kleinanzeigen, die alle mit Zahlen versehen sind. Bei drei dieser Anzeigen haben wir außerdem ein kleines Glückskleeblatt versteckt. Merken Sie sich die drei Zahlen derjenigen Anzeigen, die mit einem Kleeblatt gekennzeichnet sind. Diese drei Zahlen und Ihren Absender (E-Mail-Adresse oder/und Telefonnummer nicht vergessen) schicken Sie per Postkarte ausreichend frankiert an die **Image-Redaktion, Wasserbank 9, 58456 Witten** oder einfach per E-Mail an **gewinnspiel@image-witten.de** mit dem **Stichwort „Glücksklee Image“**. **Einsendeschluss** ist der 19.10.2020.

Teilnahmeberechtigt sind alle über 18 Jahren mit Ausnahme der Mitarbeiter des „Image“-Magazins und deren Angehörige. Der Rechtsweg ist wie immer ausgeschlossen. Der Gewinner des 30-Euro-Preises wird per E-Mail oder telefonisch benachrichtigt.

Gewinnspiel September 2020
Die Gewinner von jeweils 30 Euro sind: Alina Hagel, Hattingen; Renate Peukert, Sprockhövel; Daniel Haufe, Witten. Image sagt herzlichen Glückwunsch.

2

Ankauf / Verkauf von Ansichtskarten, Briefen, Fotoalben, Firmenpost bis 1950

02324 / 55365
www.philatelie-boettcher.de

3

DUO
Optik & Akustik
Das Hattinger Haus für Sehen und Hören

- Brillen
- Sonnenbrillen
- Contactlinsen
- Hörgeräte

Untermarkt 4-8 (Neben dem Alten Rathaus)
45525 Hattingen · Tel.: 0 23 24 - 92 08 0
www.duo-optik-akustik.de

4

Machen Sie Ihre Sicherheit zu unserer Aufgabe!

- Fenster- und Türsicherung
- Einbruchmeldeanlagen Funk & Draht
- Brandmeldeanlagen Funk & Draht
- Schließanlagen / Zutrittskontrolle
- Elektroarbeiten

NEU 0 % Finanzierung und günstiges Leasing möglich
für Privat und Gewerbe

Bebelstr. 19 · 58453 Witten
Tel. (02302) 2781177
me-sicherheit.de

8

Ihr **NEUER WEG** zu uns:
www.renault-kost.de

Neuwagen / Werkstatt
Service / Gebrauchtwagen
Wir sind nur eines zufrieden wenn Sie begeistert sind!

AUTOHAUS KOST

Hufeisenstr. 9 · 45525 Hattingen
Telefon 02324 - 27001-3
www.renault-kost.de

11

WOHNMOBIL-CENTER
Am Wasserturm

Wir kaufen
Wohnmobile + Wohnwagen

03944-36160
www.wm-aw.de

7	1	4	5	2	8	3	9	6
9	5	2	3	4	6	8	7	1
6	3	8	9	1	7	4	5	2
2	6	5	8	3	9	1	4	7
1	9	7	4	6	2	5	8	3
4	8	3	7	5	1	2	6	9
5	4	9	2	7	3	6	1	8
8	2	6	1	9	4	7	3	5
3	7	1	6	8	5	9	2	4

Auflösung in der nächsten Ausgabe

Auflösung aus der September-Ausgabe

Die Jahrhunderthalle Bochum wird zum KulturRaum



Die Initiatoren gemeinsam mit den ersten Veranstaltern. ©Bochumer Veranstaltungs-GmbH

Bochumer Künstlerinnen und Künstler, Kulturbetriebe und Kulturschaffende bekommen jetzt eine Bühne, auf der Veranstaltungen unter Coronaschutzbestimmungen stattfinden können – ein innovatives Projekt, das in der Region einzigartig ist. Bochumer Künstler und Künstlerinnen, Kulturschaffende, Kulturbetriebe, die Bochumer Veranstaltungs-GmbH (BoVG) und das Kulturbüro der Stadt Bochum arbeiten eng zusammen, um ein möglichst buntes Programm im KulturRaum Bochum zu gestalten.

Über 80 Kulturschaffende und Kulturbetriebe haben gemeinsam mit der Stadt und der BoVG die Idee entwickelt; die Halle 4 der Jahrhunderthalle verwandelt sich in den KulturRaum Bochum!

Eine fest installierte Bühne steht ab jetzt all denen zur Verfügung, die in den kleineren Kulturbetrieben der Stadt zurzeit keine Veranstaltungen im üblichen Rahmen stattfinden lassen können. Die zeitliche Koordination der Termine wird dabei vom Team der BoVG übernommen. Die professionelle Infrastruktur und personelle Kompetenz der BoVG, sowie die Halle selbst, werden dabei für die Künstlerinnen und Künstler, Kulturschaffenden und Kulturbetriebe kostenfrei zur Verfügung gestellt. Der Erlös geht dabei komplett an die Veranstaltenden, die auch die Organisation des Veranstaltungsablaufs übernehmen. Die BoVG steht hier unterstützend und beratend zu Seite, ist aber vor allem Raumgeberin und Koordinatorin der vielen beteiligten Instanzen.

Für die kommenden Wochen konnten bereits einige Termine auf der Bühne des KulturRaum bestätigt werden und auch viele weitere spannende Veranstaltungen befinden sich im Moment in der zeitlichen Koordination. Es handelt sich bei dem KulturRaum Bochum um ein zeitlich begrenztes Angebot. Geplant ist das Projekt zunächst bis zum Ende des Jahres. Die bereits bestätigten Termine sind:

- > 06.10.2020 Bochumer Blues Session
- > 10.10.2020 Großen ausse Gegend
- > 11.10.2020 Großen ausse Gegend
- > 19.10.2020 Calvero's Salon - Zaubertheater
- > 23.10.2020 Antigone

Mehr Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen finden Sie auf der Website unter www.jahrhunderthalle-bochum.de. Das Veranstaltungsangebot wird dort laufend aktualisiert werden.

Exkursion – Naturführung

Freitag, 9. Oktober, 10 bis 12.15 Uhr

Die Naturführung ist eine fröhliche Mischung aus Naturkunde und Erlebnispädagogik. Das Ziel ist es, am kleinen Alltäglichen die großen Zusammenhänge in der Natur erfahrbar zu machen: Mit den Sinnesorganen Bäume, Sträucher und Kräuter schmecken, riechen und fühlen können. U.a. werden Tierspuren entdeckt, welche Tiere wohnen überhaupt im Wald und wie fühlen sie sich an?

Treffpunkt: Parkplatz am Hohenstein, Hohenstein 32, Witten. Kosten: 2,50 €, Referent: Dirk Bruszies. Bei Interesse können Sie sich gern an Petra Syring, Tel.-Nr.: 02302-589-197, oder im Internet unter www.eeb-en.de wenden.

LWL-Industriemuseum | Westfälisches Landesmuseum für Industriekultur

Henrichshütte Hattingen

Mode mit Steel

Ausstellung & Show Freitag, 16. Oktober
Einlass 19.15 Uhr, Eintritt 10 Euro
Nachhaltige Mode aus dem Ruhrgebiet
Anmeldung erforderlich unter geblaesehalle@lwl.org

www.lwl-industriemuseum.de

Tiemeyer Gruppe
Wir machen NRW mobil.

LWL
Für die Menschen. Für Westfalen-Lippe.



Wanderungen im Oktober

So. 4.10. 9.15 Uhr
Ruhrhöhenweg

Wir wandern über 3 Buchen, Wartenberg und Hammerteich nach Witten; ca. 12 km; Einkehr im „Haus Fründt“. Treffpunkt Witten Hbf. Zug nach Wetter, Ticket A.

Mi. 7.10. 13.30 Uhr

Nachmittagswanderung
über Hammerteich, Borbachtal zum Backhaus „Horsthemke“ an der Ardeystraße. Treffpunkt Böckchen an der Ruhrstraße.

So. 11.10. 9.15 Uhr

Rund um Stockum
Wir wandern in Stockum auf dem Rundweg A 1; ca. 11 km; Einkehr im Restaurant „Hong Kong“. Treffpunkt Netto-Parkplatz an der Hörder Straße.

Mi. 14.10. 13.30 Uhr

Nachmittagswanderung
über Nachtigallstraße, Steinhausen, Ruine Hardenstein zum „Zollhaus“ in Herbede. Treffpunkt Böckchen an der Ruhrstraße.

So. 18.10. 9.15 Uhr

Durch das Elbschetal

Wir fahren zur „Bommeraner Heide“ und wandern auf A-Wegen durch das Elbschetal von Wengern nach Bommer; ca. 12 km; Einkehr möglich. Treffpunkt Witten Hbf. Bus 379, Ticket A.

Mi. 21.10. 13.30 Uhr

Nachmittagswanderung
ab Bommeraner Heide über Masling, Raudahl, Muttental, Nachtigallbrücke zum „Cafe Büsch“ im Hbf Witten. Treffpunkt Rathaus Bus 379 zur Bommeraner Heide, Ticket A.

Mi. 28.10. 13.30 Uhr

Nachmittagswanderung
ab Waldstraße über A 3, Borbach, Hohenstein zum „Cafe del Sol“ in Witten. Treffpunkt Rathaus Bus 376 bis Waldstraße, Ticket A.

Nächster Erscheinungstermin:

Image

Donnerstag, 29.10.2020

Anzeigenschluss: Mittwoch, 14.10.2020

9

Wir lieben Lebensmittel.

EDEKA Markt
Familie Grütter und Team
Wittener Str. 12 · 58456 Witten · 02302/972026
Öffnungszeiten: Montag bis Samstag 7 bis 21 Uhr

10

112 Notruf

**HENRICHSHÜTTE
HATTINGEN**

Werksstraße 31-33,
45527 Hattingen



Ausstellung bis zum 5.1.21

Josef Koudelka. Industries

Er gehört zu den renommiertesten Fotografen weltweit. Er wurde durch seine Aufnahmen von der Niederschlagung des Prager Frühlings im Jahr 1968 bekannt und ist Mitglied der Fotoagentur Magnum. Die Ausstellung „Industries“ zeigt Panorama-Fotografien von industriell geprägten Gegenden. Die streng komponierten, fast drei Meter breiten Schwarz-Weiß-Bilder betonen die Linien und Strukturen, die die Menschen in die Landschaft geformt haben. Deutlich wird so die Brutalität, mit der große Gebiete für den Bergbau und für die Produktion vollständig umgeformt worden sind. LWL-Industriemuseum Henrichshütte.

Fr. 2.10. 16 – 17 Uhr

Wildkräuterspaziergang

Eisenkraut und Feuerblume. Führung für Kinder und Erwachsene.

Fr. 2.10. + 30.10. 18 – 23 Uhr

Nachtschicht

Erleben Sie die Hütte bei Vollmond: Um 20 Uhr Vollmondführung für Erwachsene auf dem Weg des Eisens. Anmeldung nicht erforderlich. Wer sich ohne Führung über das Gelände bewegen möchte, z.B. um Fotos zu machen, ist ebenfalls herzlich willkommen und zahlt nur den Museumseintritt.

Fr. 2. + 9. + 16.10. 19 Uhr

Whisky-Tasting

„Das flüssige Gold Schottlands“ Max. Teilnehmerzahl 25 Personen. Anmeldung bei Hartmut Kreienbrock unter whiskytreff@email.de.

Sa. 3.10. 11 – 16 Uhr

Modellbahn- & Spielzeugmarkt

So. 4.10. 11 – 16 Uhr

Legobörse

So. 4. + 11. + 18. + 25.10. 16 Uhr

Josef Koudelka. Industries
Ausstellungsführung.

**Dienstags + Donnerstags 16 Uhr
„Stahl“**

Führung.

Fr. 9. + 16. + 30.10. 16 – 17.30 Uhr

So. 25.10. 11 – 12.30 Uhr

Der Grüne Weg

Ökologische Führung durch die Industrieanlage.

Fr. 9.10. 18 – 23 Uhr

Nachtfotografie

Fotoworkshop für Anfänger mit Vorkenntnissen und Fortgeschrittene.

So. 11.10. 11 – 13 Uhr

Hütten-Safari

Bunte Blätter und reife Früchte.

Di. 20.-Fr. 23.10. 9 – 15 Uhr

Theater-Workshop

Streben nach Glück – Auswanderung nach Amerika. Kreativkurs für Kinder. Spielerische Auseinandersetzung mit den Hoffnungen und Erfahrungen von Auswanderern. Infos und Anmeldung unter Tel. 02324 9247 151.

Mi. 21.10. 15 Uhr

„Das Sams“

Kinder-Ferienkino. Das Sams mit den vielen Sommersprossen. Die Verfilmung des bekannten Kinderbuchs von Paul Maar fand großes Lob und ist unübertroffen (nur die Augsburger Puppenkiste kann da mithalten). LWL-Industriemuseum.

Mi. 21.10. 19 Uhr

„Das Fest des Huhns“

Hütten-Kino. Eine Mockumentary: Afrikanische Forschungsreisende beschreiben die Sitten und Gebräuche der oberösterreichischen Ureinwohner in dieser parodistisch-satirischen (und fiktionalen) Dokumentation.

Sa. 24.10. 19 – 20.30 Uhr

Nachts im Museum

Natur und Technik bei Nacht.

Mo. 26.10. 20 Uhr

Session Possible

Wolf Coderas Kult-Session.

Mi. 28.10. 20 Uhr

„Am besten Walli“

Kabarett-Abend.

Sa. 31.10. 19 Uhr

Samhainfest

Fackel-Führung zum Thema Frauenarbeit, großes Samhain-Feuer, Kreistänze mit Kreistanzlehrerin Andrea Homersen Dazu Kürbissuppe, „Hexenbrot“ und Getränke. Anmeldung unter (02324) 9247 151. LWL-Industriemuseum Henrichshütte.

WERKSTADT

PREIZIT MIT KULTUR
Mannesmannstraße 6
58455 Witten

Natürlich hält sich die WERKSTADT an alle aktuell geltenden Coronaregeln. So finden alle Veranstaltungen im großen Saal bei ausreichendem Abstand statt. Besucher müssen, außer am Sitzplatz, einen Mund-Nasen-Schutz tragen.



Do. 8.10. 20 Uhr

C. Heiland

„Hoffnung für Abgehängte“

Ein Programm, das derb und zart ist. Konkret absurd. Schwachsinnig und intelligent. Dass Heiland zehn Jahre lang als Psychotherapeut Gefängnisinsassen betreut hat, kommt ihm bei seinem Auftritt durchaus zugute. Wer hat heutzutage nicht das Gefühl, sein Leben permanent verbessern zu müssen? Vergessen Sie Psychokurse, Gesundfasten, Lach-Yoga, Paartherapie, Depressions-Entschleunigungs-Rituale usw., denn nach einem Abend mit C. Heiland wissen Sie, dass es Ihnen aber sowas von gut geht. Sie müssen es nur für sich entdecken.



Mi. 14.10. 20 Uhr

Ingo Oschmann

„Schönen Gruß, ich komm zu Fuß“

Das Beste und Schönste aus 25 Jahren Bühne. Das Jubiläumsprogramm hat es in sich. Stauen und lachen Sie im Sekundentakt und genießen Sie einen Abend, den Sie garantiert nicht mehr vergessen werden. Tickets sind online in unserem Shop unter www.werkstadt.reservix.de, bei eventim oder an allen bekannten WK-Stellen erhältlich.

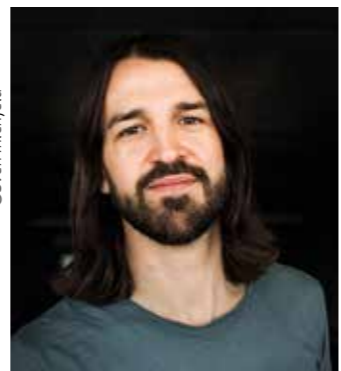


Do. 15.10. 20 Uhr

Stephan Bauer

„Ehepaare kommen in den Himmel – in der Hölle waren sie schon“

Die aberwitzige Rettung vor falschen Genderidealen, überzogenen Glücksvorstellungen und Orientierungsverlust, den die Moderne heute mit im Gepäck hat – das bietet Stephan Bauer in seinem Programm. Denn dass Frauen Männer brauchen und umgekehrt, ist eine Binsenweisheit. Nur ist heute vieles durcheinandergeraten... Stephan Bauers neues Programm ist ein Lichtblick. Ein Mikrofon, ein Barhocker und zwei Stunden Pointen Schlag auf Schlag. Und für das Publikum zwei Stunden Lachen ohne Atempause. Ganz der „große Bauer“ eben.



Do. 28.10. 20 Uhr

David Kebekus

„Aha? Egal.“

Kein Geringerer als Torsten Sträter sagt über David Kebekus: „David ist ein großer Stand-Upper: erfrischend nihilistisch, verdammt lustig und absolut schmerzfrei.“ In seinem Solo-Programm zeigt David Kebekus, wie sich sein Leben nach der Studenzeit verändert hat: „Früher hab ich mich darüber geärgert, dass mein Vater als Rentner oft vor der Glotze hängt und mit Laptop auf dem Schoß auch noch im Netz rumsurft. Ich dachte, nutz doch die Zeit! Mach doch was Sinnvolles mit deinem Ruhestand! Heute weiß ich: Fernsehen gucken plus Internet ... He is living the fucking dream!“

**LWL-INDUSTRIEMUSEUM
WITTEN
ZECHEN NACHTIGALL**
Nachtigallstraße 35
58452 Witten



Ausstellung bis zum 3.10.

Papierwelten

Kartonmodellbau gestern und heute.

Fr. 2. – So. 4.10.

Workshop

Steinbildhauerei für Erwachsene

So. 4. + 11. + 18. + 25.10. 14.30 Uhr

Museumsführung

Sa. 10. + 17. + 24.10. 14.30 Uhr

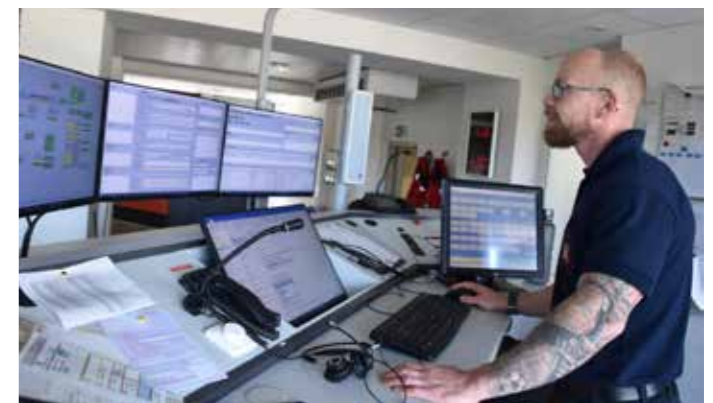
Museumsführung

2,7 Mio. vom DigitalPakt Schule

Der EN-Kreis hat von der Bezirksregierung Arnsberg im Rahmen des Digitalpakts Schule einen Förderbescheid über rund 2,673 Millionen Euro erhalten. Die Kreisverwaltung nutzt das Geld vor allem, um ihre Schulen bis 2024 mit insgesamt mehr als 300 digitalen Tafeln auszustatten. Im Einzelnen profitieren die Wilhelm-Kraft-Gesamtschule in Sprockhövel, die Berufskollegs in Ennepetal, Hattingen und Witten sowie die Förderschulen Hiddinghausen in Sprockhövel und Kämpenschule in Witten. Als Eigenanteil steuert der Ennepe-Ruhr-Kreis rund 300.000 Euro zu den notwendigen Investitionen bei“, berichtet Landrat Olaf Schade.

Das Ende der Kreidezeit in den vom Kreis getragenen Schulen bietet viele Vorteile. Durch gute Kontraste und lichtstarke Displays ist das Bild der Tafeln gut sichtbar. Anders als Kreidetafeln sind interaktive Tafeln außerdem vielfältig einsetzbar. Bildschirminhalte lassen sich leicht übertragen, Texte sind mit Bildern, animierten Darstellungen, Simulationen, Filmen oder Audios beliebig zu verbinden. Zudem kann die vorhandene Lernplattform durch die Kombination von Tablets und digitalen Tafeln direkt in den Unterricht im Klassenraum eingebunden werden.

Um 11 Uhr heulten 80 Sirenen



Per Mausclick löste Daniel Orth aus der Leitstelle in der siebten Etage des Kreishauses die Sirenen aus. Foto: UvK/Ennepe-Ruhr-Kreis

Pünktlich um 11 Uhr löste Daniel Orth in der Leitstelle des Schwelmer Kreishauses rund 80 Sirenen aus. Startschuss für den bundesweit ausgerufenen Warntag im Ennepe-Ruhr-Kreis. Dem ersten Aufheulen folgten im 5 Minuten Takt zwei weitere Warnwellen, entwarnen, warnen, entwarnen. „Aus unserer Sicht hat alles so funktioniert, wie geplant. Wie vorgesehen konnten wir alle im Kreis aufgestellten Sirenen aus der Leitstelle ansteuern und auslösen und das dreifach“, zog Markus Goebel, Leiter der Leitstelle ein positives Fazit.

Parallel zum Sirenenalarm wollte der Bund stellvertretend für alle Leitstellen auch über die App NINA eine Probewarnmeldung verschicken. Hierbei gab es allerdings ein Problem, die NINA-Meldung ging nur zeitversetzt raus und landete deutlich nach 11 Uhr auf den mobilen Geräten der App-Nutzer.

Neben dem Techniktest sollte der Warntag vor allem den Bürgern die lebensrettende Funktion der Sirenen wieder näherbringen. Wer tagsüber eine Sirene hört oder nachts von ihr aus dem Schlaf gerissen wird, dem soll wieder klar sein: Es droht eine Gefahr, das Warnsignal liefert mir einen ersten Hinweis, ich sollte mich umgehend im Radio oder online weiter informieren.

Stichwort Ennepe-Ruhr-Kreis App

Seit Mitte Mai ist die Ennepe-Ruhr-Kreis App in den Appstores für Apple- und Android-Geräte verfügbar. Seither informiert die Kreisverwaltung die Bürger auf ganz kurzem Weg über Wissenswertes. Abrufbar sind beispielsweise Nachrichten aus dem Kreishauses und den Rathäusern, der Stand der Dinge rund um die Corona-Pandemie und Stellenausschreibungen.

Möglich ist zudem der Zugriff auf die Dienstleistungen der Kreisverwaltung, das E-Government Portal des Kreises und der Städte sowie lokale Lieferdienste und den Apotheken Notdienst. Innerhalb von vier Monaten haben sich mehr als 2.500 Bürger für dieses kostenlose Angebot entschieden und es auf ihrem mobilen Endgerät installiert.

Link für mehr Gerechtigkeit

Seit mehr als zehn Jahren kämpft das Aktionsbündnis „Für die Würde unserer Städte“, gemeinsam für eine Lösung des kommunalen Altschuldenproblems. Jetzt sind die Bürgerinnen und Bürger der betroffenen Kommunen dazu aufgerufen, die Forderungen des Bündnisses „online“ zu unterstützen. Unter dem Link <https://www.change.org/Aktionsbündnis-kann-man-sich-daran-beteiligen> kann man sich daran beteiligen.

Das Land NRW muss die Kommunen mit ausreichenden Finanzmitteln ausstatten: Das bedeutet, dass neben auskömmlichen Mitteln für die anstehenden Aufgaben, die Kommunen bei den Kosten sozialer Leistungen entlastet werden müssen. Dazu zählt auch eine Altschuldenhilfe, die so ausgestaltet sein muss, dass Kommunen ihre Altschulden spätestens in den nächsten 30 Jahren abgebaut haben, ohne dass ihnen und ihren Bürgerinnen und Bürgern massive zusätzliche Belastungen aufgebürdet werden.

Adressaten der Online-Petition sind NRW-Ministerpräsident Armin Laschet, Landtagspräsident André Kuper sowie die Fraktionsvorsitzenden der Landtagsfraktionen.



Warum „fahren“ Heißluftballons?

Meist im Frühjahr oder jetzt im Spätsommer tauchen wieder häufig Heißluftballons am Himmel auf. In aller Ruhe gleiten die bunten Fluggeräte, mit ruhiger Hand gesteuert, über den morgendlichen oder abendlichen Himmel. Nur wenn eingefleischte Ballonfahrer hören, dass ihre Fluggeräte fliegen würden, geraten sie aus der Ruhe: Ballone „fliegen“ nicht, sie „fahren“.

Angelehnt an die Schifffahrt

Der Grund für die eher unplausible Formulierung ist nicht aus der Luft gegriffen: zum einen spricht die Physik bei allen, die schwerer sind als Luft, von fliegen (Hubschrauber, Flugzeuge). Umgekehrt, „fahren“ alle, die fliegen und leichter sind als Luft (Ballone und Luftschiffe).

Zum anderen sprachen die Ballonpioniere – der Heißluftballon wurde von den Gebrüder Mongolfier 1783 erfunden – davon, dass sie ins Luftmeer entschweben. Da überrascht es auch nicht mehr, dass ein Flugzeug mit seinen Passagieren an Bord vom Flugkapitän gesteuert wird und auf einem Flughafen landet.

Als Erfinder des Heißluftballons gelten die Brüder Etienne und Joseph Montgolfier. Angeblich saß Joseph Montgolfier eines Tages vor dem Kamin seines Hauses und beobachtete, wie sich der zum Trocknen aufgehängte Unterrock seiner Frau durch die aufsteigende warme Luft des Kamins aufbauschte. Der Groschen fiel und die beiden Brüder entwickelten die Erkenntnis weiter.

Die beiden Papierfabrikanten bastelten in der Folge eine Hülle aus Papier und Leinwand. Am 4. Juni 1783 stellten sie ihre Erfindung in der Öffentlichkeit vor. Joseph Montgolfier entzündete zehn Ballen Stroh und Wolle unter dem Ballon. Er stieg bis auf 1000 Meter hoch und hielt sich zehn Minuten in der Luft. Der Physikprofessor Jacques Alexandre César Charles fühlte sich in der Hauptstadt Paris herausgefordert und ließ nur knapp drei Monate später einen mit Wasserstoff gefüllten Ballon steigen...

Nächster Erscheinungstermin:
Donnerstag, 29.10.2020
Anzeigenschluss: Mittwoch, 14.10.2020

Kreis erläutert Vorgehen in Schulen

Seit dem Ende der Sommerferien sind die Schulen wieder in den Regelbetrieb gestartet. Seitdem treten dort regelmäßig Coronafälle auf. Einige Eltern, Lehrer und Schüler fragen sich, wieso das verantwortliche Gesundheitsamt bei diesen Fällen sehr unterschiedliche Vorgaben für die Betroffenen macht.

Nachfolgend Infos, die die Strategie erklärt und erläutert, warum es an Schulen zu verschiedenen Risikobewertungen kommen kann, kommen muss.

Nach einem positiven Test auf das Coronavirus bei einem Schüler oder Lehrer recherchieren die Mitarbeiter des Infektionsschutzes sehr genau, in welcher Form die Person Kontakt mit anderen Menschen an der Schule, insbesondere in Klasse und Kurs, Pausen und offenen Ganztage hatte.

Die Fragestellungen lauten beispielsweise, ob der Infizierte und seine Kontaktpersonen eine Mund-Nasen-Bedeckung getragen haben, ob das Umfeld die gängigen Abstands- und Hygieneregeln beachtet hat und ob die Räume gut durchlüftet waren. Ermittelt werden die Größe der Klasse und der Räume, ausgewertet werden die Sitzpläne der Klasse, gezogen werden Rückschlüsse auf die Enge der Kontakte. Von großer Bedeutung ist zudem die Dauer des Kontaktes. Einzelstunden gehen hier anders in die Bewertung ein als Doppelstunden oder noch längere Unterrichtsblöcke. Die Bewertung der jeweiligen Situation und damit die Zahl der zu testenden Personen hängt auch stark davon ab, ob ein Schüler permanent im Klassenverband ist oder ob er - wie beispielsweise in der Oberstufe - in einem Kurssystem über einen Schultag hinweg immer wieder mit neuen Personen in Kontakt kommt.

Ähnliches gilt für die Lehrer. Sind sie in vielen verschiedenen Stufen im Einsatz oder bieten sie gar noch Zusatzangebote neben dem eigentlichen Unterricht an, kann dies beispielsweise nicht ohne Folgen für die Anzahl der notwendigen Tests sein.

Alles zusammen ist für die Verantwortlichen des Gesundheitsamtes Grundlage für ihre Bewertung. „Jede Lage und jede Schule und damit jede Risiko- und Umfeldanalyse sind anders und sehr individuell“, macht Amtsärztin Dr. Sabine Klinke-Rehbein deutlich. „Wir versuchen stets, die Situation sehr differenziert zu betrachten, schicken nicht pauschal eine ganze Klasse in Quarantäne. Wenn dies aber beispielsweise wegen einer beengten Raumsituation oder schwer zu überblickenden Kontaktsituationen nötig ist, ordnen wir aber auch das an.“

Bis diese Entscheidungen möglich sind, sind Aufwand und Arbeitszeit, die in das Nachverfolgen von Infektionsketten investiert werden, aber immer enorm. „Dies ist“, so Astrid Hinterthür, Leiterin des Krisenstabes, „allerdings ohne Alternative. Um die Bildungschancen aller Schülerinnen und Schüler zu bewahren, ist es notwendig, die Fallzahlen an Schulen möglichst niedrig zu halten. Schließungen von Schulen sollen soweit wie möglich vermieden werden.“

Nach dem Ergebnis der Umfeldanalyse entscheidet das Gesundheitsamt auf Basis der aktuellen Richtlinien des Robert-Koch-Instituts, auf jeden Einzelfall abgestimmt, was zu machen und zu veranlassen ist. Die Spannweite des Denkbaren ist dabei groß. Während an einer Schule nur wenige Abstriche vorgenommen werden müssen, kann es an einer anderen notwendig werden, sehr viele Schüler oder gar flächendeckend zu testen. Letzteres Szenario musste im Ennepe-Ruhr-Kreis allerdings noch nicht in die Tat umgesetzt werden.

Stichwort Testkapazitäten

Um den Testherausforderungen bei Ausbruchsgeschehen in Gemeinschaftseinrichtungen auch kurzfristig gewachsen zu sein, hat der Ennepe-Ruhr-Kreis im Zusammenspiel mit den Hilfsorganisationen und den Städten entsprechende Kapazitäten aufgebaut. Die Verantwortlichen setzen dabei auf eine Kombination aus stationär und mobil. Die Station am Schwelmer Kreishaus könnte an bis zu sechs Tagen in der Woche genutzt werden, derzeit ist sie bei Bedarf aber nur dienstags, donnerstags und samstags in Betrieb. Pro Tag sind hier bis zu 100 Abstriche möglich. Im September waren es bisher rund 120. Von montags bis samstags sind die Fahrzeuge unterwegs. Sie haben in diesem Monat bisher mehr als 730 Tests verteilt, eingesammelt und in das Labor transportiert. *pen*

GARTENTIPPS FÜR DEN OKTOBER

Ob man will oder nicht, der Sommer hat sich am 23. September von der Nordhalbkugel verabschiedet und dem Herbst Platz gemacht. Lange waren die Tagestemperaturen im September noch hoch bei deutlich kühlen Nachtwerten – Sommer adé. Der Gartenfreund sollte nun die Saison abschließen und die Weichen für das nächste Jahr stellen.

Herbst - Zeit für Veränderungen

Sind Sie mit Ihrem Garten nicht mehr zufrieden und planen Neupflanzungen? Berücksichtigen Sie bei Ihren Überlegungen die Standortbedingungen in Ihrem Garten. Dazu zählen die Bodenbeschaffenheit und die klimatischen Bedingungen bis hin zu den durchschnittlichen Sonnen- und Schattenstunden. Diese Bedingungen lassen sich meist allenfalls nur geringfügig ändern. Bei der Auswahl von neuen Pflanzen sollten Sie nur die Arten und Sorten wählen, deren Ansprüche der Garten auch erfüllt. Wenn Sie zudem eher widerstandsfähige, robuste Sorten wählen, sinkt der Pflegeaufwand wie umgekehrt die Freude an Ihrem Garten steigt. Gartencenter und Baumschulen halten im Oktober regelmäßig ein großes Angebot vor.

Heckenpflanzen und Gehölze jetzt in den Boden

Die Herbstzeit ist sogar günstig, um Gehölze neu zu pflanzen. Das vielerorts milde Oktoberklima sorgt dafür, dass sich Garten- und Heckenpflanzen noch gut an den neuen Standort anpassen, bevor es draußen richtig kalt wird. Zum 30. September endet auch die Schutzfrist für Vögel und ihre Brut, sodass danach wieder Umpflanzungen und größere Rückschnitte von Hecken und Gehölzern erlaubt sind.

Im Angebot von immergrünen Heckenpflanzen sind ab Mitte Oktober neben der „Freiland-“ oder auch „Ballenware“ die „wurzelackte Ware“ oder einfach „Wurzelware“. Hainbuche, Linguster und Rotbuche zählen zu den laubabwerfenden Heckenpflanzen und stellen gerade bei großen Aufforstungen als Wurzelware eine preiswerte Alternative zu normaler Ballen- oder Containerware dar.

Auch neue Rosen können noch gepflanzt werden

Die „Königinnen der Blumen“, die Rosen, können im Oktober ebenfalls wurzelackte gekauft und gepflanzt werden. Die Zeit bis zum kalten Winter reicht, damit sie sich noch gut „einwurzeln“ können. Im Frühjahr werden sie dann direkt mit voller Kraft und Schönheit austreiben.

Neben Heckenpflanzen und Rosen schlägt die Stunde auch für die allermeisten Laub- und Obstgehölze. Nach dem Abwurf ihres Laubes können sie nun verpflanzt werden. Ausgenommen von Neuanpflanzungen sind besonders frostempfindliche Obstgehölze, aber auch Stauden wie Astern und Farne, deren Pflanzzeit deshalb eher im Frühjahr liegen sollte.

Kübelpflanzen jetzt schon winterfest machen

Besonders auf dem Balkon oder der Terrasse kann es für Kübelpflanzen nun empfindlich kalt werden. Der Gartenfreund sollte daher erste Wintervorbereitungen treffen, damit seine Pflanzen nicht im wahrsten Sinne des Wortes „eiskalt“ erwischt werden. Es sind nur wenige Handgriffe vonnöten: eine Abdeckung mit Stroh- oder Zweigen auf der Erde und ein Untersatz aus Styropor oder Holz halten die Kälte bereits spürbar ab. Noppenfolie hat sich ebenfalls als Kälteschutz bewährt. Ein windgeschützter Standort sollte in der Nähe einer Wand gewählt werden. Exotische Pflanzen oder beispielsweise mediterrane Gehölze sollten dagegen am besten im Keller oder der Garage überwintern. Zählen sie zu den immergrünen Pflanzen, brauchen sie auch etwas Tageslicht.

Die oft großen Mengen von eher nährstoffarmen Herbstlaub lassen sich auf verschiedenen Wegen nutzen: So kann das Laub kompostiert werden, um später als Gartenerde in den Garten zurückzukehren. Sinnvoll ist es, andere Gartenabfälle unter das Laub zu mischen, um den Nährstoffgehalt an Stickstoff zu steigern. Stickstoff zählt für das Pflanzenwachstum zu den Basisnährstoffen. *dx*



Wer auch im nächsten Jahr einen dichten, grünen und strapazierfähigen Rasen haben möchte, sollte jetzt die Zeit nutzen, um ihn auf die kalte Jahreszeit vorzubereiten. Foto: Neudorff/txn

Sonne und Trockenheit haben auf vielen Rasenflächen ihre Spuren hinterlassen. Und noch bevor sich die Halme richtig erholt haben, gilt es, das Grün auf den Winter vorzubereiten und ihm eine Kur zu gönnen. Am Anfang wird die Rasenfläche vom Herbstlaub befreit, danach wird der Boden mit Humus und Spurenelementen versorgt. Dass klingt aufwendig, ist aber dank bewährter Bodenverbesserer wie dem Neudorff Terra Preta Bodenaktivator ganz einfach. Die organische Mischung enthält unter anderem Bio-Pflanzkohle, Gesteinsmehl und Mikroorganismen. Sie lässt sich einfach ausstreuen und optimiert den Boden nachhaltig. Die Gräser wachsen deutlich kräftiger, ihre Widerstandskraft steigt. Langfristig kann der Boden durch diese Unterstützung mehr Wasser speichern und macht so manche Wassergabe im

Sommer überflüssig. Im Anschluss und zur Unterstützung empfiehlt es sich, einen Spezialdünger wie den Azet HerbstRasenDünger auszubringen. Er enthält nicht nur Nährstoffe mit Sofort- und Langzeitwirkung, sondern auch besonders viel Kalium, damit die Halme den Winter mit Frost und Nässe gut überstehen und kräftig grün ins nächste Frühjahr starten. Expertentipp für den Herbst: Solange der Rasen wächst, sollte er gemäht werden. Denn zu lange Halme knicken unter Schneelast um, bekommen nicht genug Sauerstoff und sind anfällig für Schneeschimmel. Die Pilzkrankheit wird auch Wurzelfäule genannt und verursacht große graue Flecken im Rasen. Schneeschimmel ist in der Regel ein Zeichen für zu viel Feuchtigkeit und schwache Gräser. Mit einer Rasenkur lässt sich beidem vorbeugen. *txn*

Tipps für die Gartengestaltung

Schnell wachsende Bäume und Sträucher

Wer gerade ein Haus neu gebaut hat oder bei einem älteren Haus den bestehenden Garten komplett neu gestalten möchte, kennt das Problem: Bis ein ausreichender Sicht- und Sonnenschutz gewachsen ist oder der Garten die gewünschte Struktur und Optik erreicht hat, dauert es teilweise einige Jahre. Denn zahlreiche Bäume und Sträucher benötigen einfach viel Zeit, um ihre Größe zu erreichen. Doch es gibt eine große Auswahl an Gehölzen und Pflanzen, die für ihr schnelles Wachstum bekannt sind und schon nach vergleichsweise kurzer Zeit eine stattliche Größe erreichen.

Fortsetzung auf Seite 30

Bommerholzer Baumschulen

Herbstzauber

– Feuerwerk der Farben!

Wir bieten Ihnen u.a. ein breites Sortiment an blühenden Herbstpflanzen sowie eine große Sortenauswahl an Obstgehölzen.

Die Containerbaumschule mit Qualität und fachlicher Beratung!

Bommerholzer Str. 98 • 58456 Witten-Bommerholz
 Tel.: 0 23 02/ 66 05 0 • Fax: 0 23 02/7 13 30 • Mo.-Fr. 8-18 Uhr • Sa. 8-14 Uhr
 Internet: www.bommerholzer-baumschulen.de




Schnell wachsende Sträucher wie die Forsythie sorgen nach wenigen Jahren schon für die gewünschte Optik. Foto: pixabay.com/Bund deutscher Baumschulen e.V./akz-o

Beratung, Planung und Ausführung von Garten- und Landschaftsprojekten

- Baumpflege
- Neuanlagen
- Pflasterarbeiten
- Erdarbeiten
- Teichbau
- Natursteinverarbeitung
- Gartenbegrünung
- Dachbegrünung
- Innenhofsanierung

Ehlers & Heier GmbH
Garten- und Landschaftsbau
Friedrich-Ebert-Str. 87b
58454 Witten
Tel.: (0 23 02) 27 48 31
Fax: (0 23 02) 5 47 76
e-Mail: info@ehlers-heier.de
Internet: www.ehlers-heier.de

Ehlers & Heier
GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU
DER MEISTERBETRIEB



Schnell wachsende Sträucher wie der Flieder sorgen nach wenigen Jahren schon für die gewünschte Optik.
Foto: pixabay.com/Bund deutscher Baumschulen e.V./akz-o

Fortsetzung von Seite 29

Worauf man bei der Auswahl achten sollte

Bevor es ans Pflanzen geht, sollte man sich unbedingt genau überlegen, welchen Platzbedarf die zukünftigen „Gartenbewohner“ haben dürfen – und das sowohl in ihrer Breite als auch in ihrer Höhe. Auch die Frage, wie viele Zentimeter pro Jahr beim Stamm oder bei der Krone hinzukommen, sollte bei der Planung berücksichtigt werden. Ziel sollte sein, in relativ kurzer Zeit ein harmonisches Gesamtbild des Gartens zu erreichen.

Bäume mit Turbowachstum

Der Blauglockenbaum eignet sich mit Jahrestrieben von bis zu einem Meter besonders für große Gärten. Ausgewachsen erreicht er eine Höhe von bis zu 15 Metern. Auch der Spitzahorn, die Japanische Nelkenkirsche oder die Sichelanne sorgen schnell für den gewünschten Sicht- und Lichtschutz. In den Baumschulen vor Ort gibt es neben den Bäumen auch gleich die fachmännische Beratung zu Pflanzzeitraum und dem richtigen Platz.

Schnelle Sträucher

Auch bei den Blütensträuchern gibt es eine große Auswahl an schnell wachsenden Exemplaren, die mit ihren Blüten und Düften den Garten verzaubern. Der beliebte Sommerflieder beispielsweise zeigt sich vor allem dann von seiner „flinken“ Seite, wenn man ihn im Früh-

jahr jeweils kräftig zurückschneidet: Neue Triebe können dann im Herbst bereits wieder eine Länge von bis zu zwei Metern erreichen. Auch die Forsythie, der Duftjasmin oder die Zierjohannisbeere ergeben als Hecke gepflanzt schon nach wenigen Jahren einen hervorragenden und wunderschönen Sichtschutz. Mehr Infos rund um Auswahl, Pflanzung und Pflege finden Sie unter www.gruen-ist-leben.de. akz-o



Schnell wachsende Bäume wie die Japanische Nelkenkirsche sorgen nach wenigen Jahren schon für die gewünschte Optik.
Foto: pixabay.com/Bund deutscher Baumschulen e.V./akz-o

Gabionen gestalten Gärten

Die mit Stein gefüllten Drahtkörbe haben viele Talente

Man sieht sie immer öfter: Landschafts- und Hobby-Gärtner haben in Gabionen ein vielseitiges Gestaltungselement entdeckt. Anders als Mauern muten Gabionen organischer an. Sie haben noch weitere Vorteile: die Drahtkörbe sind kostengünstig und lassen sich leicht anbringen und verändern. Mittlerweile sind neben eckigen auch runde Gabionen in verschiedensten Größen, Maschenweiten und Oberflächenlegierungen erhältlich – üblicherweise in Form eines Bausatzes, der vor Ort zusammengesteckt wird. Die Wahl einer bestimmten Gabione richtet sich nach ihrer Funktion. Kleine Elemente sind aus gestalterischer Sicht vielseitiger einsetzbar. Preiswerte Minis mit Maßen wie 100 x 50 x 12 Zentimeter sind für rund 50 Euro zu haben. Für einen Korb von 200 x 100 x 30 Zentimeter sollte man mit 150 Euro rechnen. Das Geflecht für eine Kräuterspirale kostet ungefähr 130 Euro. Der Preis steigt mit dem Durchmesser. Gleichzeitig erhöhen sich Stabilität und Sicherheit. Langlebige Körbe müssen feuerverzinkt oder galvanisiert sein. Auch das schlägt sich im Preis nieder. Die Maschenweite muss auf das Substrat abgestimmt sein beziehungsweise umgekehrt: Damit das Füllmaterial nicht herausfällt oder ausgeschwemmt wird,



muss die größte Masche kleiner sein als das kleinste Füllteil. Als Faustregel gilt: Die Gesteinsgröße sollte etwa dem 1,5 bis 2-fachen der Maschengröße entsprechen. Zum Befüllen der Gabionen werden gerne Natursteine verwendet. Besonders beliebt sind mediterran anmutende, beige-braune Jura-Kalksteine sowie edler grauer Muschelkalk. Aber auch Granit oder Klinker, Glasbruch, Kieselsteine und sogar Recyclingmaterialien kommen zum Einsatz.

Einmal aufgebaut, machen die Gestelle wenig Arbeit

Gabionen werden mit unterschiedlichen Verfahren befüllt. Kleine Steine können maschinell eingegeben werden. Es gibt jedoch auch Hersteller, die fertig gefüllte Gabionen anbieten. Der Vorteil der Fertigvariante ist, dass sie gut verdichtet und damit standsicher ist. Individueller, aber teurer sind von Hand geschichtete Exemplare. Dafür werden meist gleichmäßig bearbeitete Steine verwendet. Denkbar ist auch, nur an der Front hochwertige Steine und dahinter Grobschotter zu schichten.

Der Aufwand des Aufbaus hängt von der Konstruktion ab. So sind beispielsweise für eine höhere Gabionenwand ein Streifenfundament oder einbetonierte Pfosten notwendig. Neben der Befüllung erfordert auch die Montage mehrerer Körbe Erfahrung und Sorgfalt. Einmal aufgebaut, machen die Gestelle wenig Arbeit. Das Füllmaterial muss nicht gereinigt werden. Allerdings sollten Gabionen regelmäßig auf Mängel oder Schäden wie zum Beispiel Hinter- oder Unterspülungen kontrolliert werden.

Sollte einem die Gestaltung irgendwann nicht mehr gefallen, lassen sich die meisten Körbe abbauen und umsetzen. tmm

GD

Wir haben Sie alle!
Und den Service dazu.

GUTBROD **ARS** **ECHO** Motorgeräte
Flymo **solo** **JOHN DEERE**
CRAMER **POSCH** **MTD** For A Growing World
STIHL **Husqvarna** **SABO**

Besuchen Sie uns!
G. Dammertz
Motor- und Gartengeräte
Wittener Straße 192
45549 Sprockhövel-Hiddinghausen
Telefon (0 23 39) 45 17



Die Wohnungsnot bei Wespen (links) und Hornissen (rechts) war offensichtlich groß, weshalb diese Insekten kurzerhand in Vogel-Nistkästen eingezogen sind. Foto: NaWit

Nächster Erscheinungstermin:
Image **Donnerstag, 29.10.2020**
Anzeigenschluss: Mittwoch, 14.10.2020

Diakonie **Ruhr**

Jetzt selbst konfigurieren unter www.muellkammerbox.de

Verschönern Sie Ihren Vorgarten mit einer Design-Müllkammerbox!

Werkstatt Constantin-Bewatt
Hiltroper Straße 164, 44807 Bochum

...mehr als nur Steine
Für Haus und Garten

- Terrassenplatten aus Stein
- Pflastersteine und Palisaden
- Mauersteine und Felsen
- Splitt, Kies und Baustoffe
- Gabionen, Brunnen und Deko...

www.natursteinbrueche.de
Natursteinbrüche Bergisch Land GmbH, Hahnenfurth 5, 42327 Wuppertal
Fon +49 20 58 78 26 90



Der Neue ŠKODA OCTAVIA.

Es gibt viele Arten, OCTAVIA zu fahren. Denn unser Erfolgsmodell bietet nicht nur viele clevere Ideen und innovative Ausstattungselemente, sondern auch eine nie dagewesene Vielfalt an Antriebsarten. Von Hybridtechnologie über sportliche Motorisierungen bis hin zu Erdgas – beim Neuen ŠKODA OCTAVIA ist alles möglich! Freuen Sie sich außerdem auf serienmäßige Highlights wie Spurhalteassistenten (Lane Assist), Klimaanlage, Ausweichassistenten, Frontradarassistenten inkl. City-Notbremsfunktion und vieles mehr. Jetzt schon ab **19.980 €**. ŠKODA. Simply Clever.

ŠKODA OCTAVIA (Benzin) 1,0l TSI 81 kW (110 PS): Kraftstoffverbrauch in l/100 km, innerorts: 6,0; außerorts: 3,9; kombiniert: 4,7; CO₂-Emission, kombiniert: 107 g/km (gemäß VO (EG) Nr. 715/2007). Effizienzklasse A¹

¹ Ermittelt im neuen WLTP-Messverfahren, umgerechnet in NEFZ-Werte zwecks Pflichtangabe nach Pkw-EnVKV. Nähere Informationen erhalten Sie bei uns oder unter skoda.de/wltp

Abbildung zeigt Sonderausstattung gegen Mehrpreis.

AUTOMOBILE FRIEDENSEICHE
Wir Auto aus guten Händen
Automobile Friedenseiche GmbH
 Castroper Hellweg 109, 44805 Bochum
 Tel.: 0234352914, Fax: 02349362186
 info@automobile-friedenseiche.de
 www.automobile-friedenseiche.de

Die neue Octavia Vielfalt

In der Ausstattungsversion Active mit dem Dreizylinder-Benziner 1,0 TSI mit 110 PS (81 kW) startet er bei 20.990 Euro. Zur Active-Ausstattung zählen ein Lederlenkrad, LED-Hauptscheinwerfer, ein Frontradarassistent und ein Spurhalteassistent. Die neue Einstiegsmotorisierung lässt sich auch für die Versionen Ambition, Style und First Edition konfigurieren.

Der 1,0-TSI-Dreizylinder verfügt über einen Turbolader mit variabler Turbinengeometrie. Neben dem Benziner steht ein 2,0 TDI mit 115 PS (85 kW) für die Active-Version zur Wahl, der per Twindosing (doppelte SCR-Abgasnachbehandlung) gesäubert wird. In der Ausstattungsversion Active bringt der Skoda Octavia aktive Sicherheitssysteme mit. Eine Elektronische Quer-Differenzialsperre XDS+ ist ebenso an Bord wie eine Multikollisionsbremse, ein Frontradarassistent inklusive City-Notbremsfunktion und eine Personen- und Radfahrererkennung sowie ein Speedlimiter und ein Spurhalteassistent. Skoda stattet die gesamte Modellreihe ab sofort auch mit einem Ausweichassistenten aus. Hauptscheinwerfer und Rückleuchten der Active-Version sind in LED-

Technik ausgeführt. Das serienmäßige Musiksysteem Swing mit acht Zoll großem Infotainmentdisplay empfängt DAB+ gerüstet. Die neue Einstiegsversion verfügt unter anderem über eine Klimaanlage, elektrische Fensterheber vorn und hinten sowie ein schlüsselloses Startsystem. Der Octavia ist auch als Mild-Hybrid (e-Tec) sowie als Plug-in-Hybrid verfügbar.



Skoda Octavia. Foto: Auto-Medienportal.Net/Skoda

Skoda Octavia kommt mit Gas rund 500 Kilometer weit

Den Octavia gibt es auch wieder als Erdgasvariante G-Tec. Der 1,5-Liter-Motor wird eine Leistung von 130 PS (96 kW) und eine Reichweite im reinen Erdgasbetrieb von etwa 500 Kilometern haben. Die drei



Skoda Octavia G-Tec. Foto: Auto-Medienportal.Net/Skoda

im Unterboden eingebauten Erdgastanks bunkern zusammen 17,33 Kilogramm CNG (Compressed Natural Gas). Ein neun Liter großer Benzintank ist als eiserne Reserve ebenfalls mit an Bord, der weitere bis zu 190 Kilometer Fahrt ermöglicht. Die zusätzlichen Tanks kosten rund 150 Liter Gepäckraum. Das Kofferraumvolumen beträgt 455 Liter bei der Limousine und 495 Liter beim Kombi.

Octavia RS: Skoda stimmt die höchste Oktave an

Zum Markstart ist er als Limousine oder Kombi mit einem 245 PS starken 2,0-Liter-TSI-Motor in Verbindung mit einem Sieben-Gang-Direktschaltgetriebe zu bekommen. Ein Sechs-Gang-Schaltgetriebe sowie die 200 PS starke Dieselvariante legen die Tschechen nach. Eine First Edition zur Einführung beinhaltet serienmäßig das Infotainmentsystem Columbus. Zu den optischen Erkennungszeichen der Sportvariante des Octavia gehören unter anderem spezifische Front- und Heckschürzen, getönte Heck- und hintere Seitenscheiben, Heckleuchten in Kristallglasoptik mit animierten Blinkern sowie zahlreiche schwarze Akzente. Der Octavia RS beschleunigt in 6,7 Sekunden aus dem Stand auf Tempo 100. Die Höchstgeschwindigkeit ist bei 250 km/h elektronisch abgeregelt. Das Sportfahrwerk ist serienmäßig um 15 Millimeter tiefer gelegt.



Skoda Octavia RS iV Combi. Foto: Auto-Medienportal.Net/Skoda

Reifenwechsel – am besten immer nur von einem Profi

Für optimale Sicherheit zu jeder Jahreszeit müssen die Reifen ihre Anforderungen erfüllen

Alle sind rund und riechen nach Gummi. Doch welche Anforderungen muss ein Reifen erfüllen, um optimale Sicherheit zu gewährleisten? Alle neu zugelassenen Fahrzeuge und Wohnmobile bis zu acht Sitzplätzen zuzüglich Fahrersitz müssen seit vier Jahren mit einem Reifendruckkontrollsystem (RDKS) ausgestattet sein. Mit dieser EU-Vorgabe sollen Unfälle durch Reifenschäden vermindert, Kraftstoffverbrauch und CO₂-Ausstoß reduziert werden.

Einen Reifenwechsel selbst durchzuführen ist mit diesem System nicht mehr möglich, denn für den Reifenwechsel von Sommer- auf Winterreifen und umgekehrt braucht man Computer mit spezieller Software, mit deren Hilfe jeweils die Werte programmiert werden müssen. Zum Programmieren der Sensoren-Einheiten und zum Resetten der Reifendaten wird Spezialwerkzeug benötigt. Die zunehmende Digitalisierung macht eben auch vor dem Reifen nicht Halt. Ein smarter Reifen kann dabei große Vorteile haben, weil der Chip auch die Laufleistung des Reifens und die gefahrenen Kilometer speichern kann. Der Fahrer wird informiert, wenn ein Reifen ausgewechselt werden sollte.

Das Fahren mit Ganzjahresreifen ist nicht empfehlenswert. Der passende Reifen zur passenden Jahreszeit garantiert optimale Haftung auf der Fahrbahn. Das ist wichtig für den besten Bremsweg. Gut zu wissen: Die Einschnitte im Reifen sind nichts anderes als Wasserkanäle. Ihre Aufga-



Der Reifen wird in Zukunft immer wichtiger und immer intelligenter. Ein Mikrochip kann viele Daten speichern und damit für Sicherheit sorgen. Foto: Pielorz

be ist es, auf regennasser Straße möglichst schnell das Wasser unter dem Reifen wegzuschaukeln. Ohne Profil – beziehungsweise bei einer zu geringen Profiltiefe – würde sich unter dem Reifen beim Fahren ein Wasserkeil bilden. Das Auto schwimmt auf, verliert den Kontakt zur Straße, weder Lenk- noch Bremskräfte werden übertragen. Die Profiltiefe des Reifens muss heute in der Regel noch vom Fahrzeugführer im Blick gehalten werden. Ein Minimum ist ein Rest-Profil von 1,6 mm. Die Euro-Münze ist einfaches Hilfsmittel zum Messen der Profiltiefe. Wird die goldene Umrandung einer Euro-Münze gerade noch bedeckt, sind die vier Millimeter Restprofil erreicht. Ein Reifentausch ist absolut notwendig, wenn der goldene Rand deutlich zu sehen ist. In Zukunft könnte der Mikrochip im smarten Reifen noch mehr Daten liefern, etwa zu unterschiedlichen Fahrbahnoberflächen und Witterungsverhältnissen. Außerdem wird der Reifen in Zukunft immer wichtiger, denn in selbstfahrenden Autos hat der Fahrer immer weniger Möglichkeiten, in das Fahrgeschehen einzugreifen. Als Verbindung zwischen Auto und Fahrbahn ist der Reifen daher aus Sicherheitsgründen von großer Bedeutung. Eines aber wird immer wichtiger: Experten, die mehr über Reifen wissen. Denn sie sind eben nicht nur rund und riechen nach Gummi... anja

Sicher durch den Winter mit Ihrem Hattinger Reifenteam

Nicht vergessen!

Rechtzeitig an Winterreifen denken!

Wenn es um Reifen und Räder geht, sind wir Ihr kompetenter Ansprechpartner.

REIFEN MILBRANDT GMBH

Ihr Hattinger Reifenteam - Werksstrasse 22- D-45527 Hattingen
 Telefon: (02324) 59 16 0 - www.reifen-milbrandt.de

Autohaus Lünemann
 Service & Leistung

SKODA • SEAT • AUDI • Alle Fabrikate

Wir erfüllen für Sie Ihre **Anschlussgarantie** Ihre **Service-Wartungs-Verträge**

Wir rechnen für Sie ab!
 Egal wo gekauft, egal wo abgeschlossen!

Essener Str. 29 · 45529 Hattingen-Niederwenigern
 Tel.: 02324/9462-0 · Fax: 02324/9462-22
www.autohaus-luenemann.de

auto-Feix.de
 einfach besser

WIR KAUFEN IHR FAHRZEUG

AUTO ANKAUF

ZUM FAIREN PREIS

Tel. 0234-307080
 Castroper Str. 180-188 • 44791 Bochum

Tel. 02302-202020
 Dortmunder Str. 56 • 58453 Witten

Feix Autohaus
 Autohaus Feix GmbH
 info@auto-feix.de

Ihr Image-Vertriebsteam:

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Was können wir für Sie tun?

Monika Kathagen
 Telefon: 023 02-98 38 98-3
 E-Mail: mk@image-witten.de

Jessica Meckler
 Telefon: 023 02-98 38 98-7
 E-Mail: jm@image-witten.de

Image Magazine
 für Witten, Sprockhövel und Hattingen

Wasserbank 9 · 58456 Witten · www.image-witten.de

Ihre faire KFZ-Werkstatt

Hansi Langner KFZ-Meister
Ihr Profi mit Herz für alle Autos

Geht nicht gib't's nicht!

- ✗ Reparatur aller Fahrzeuge
- ✗ Youngtimer-Service
- ✗ HU durch Dekra, AU, Umweltplakette
- ✗ Gasanlagen-Einbau **Prins**
- ✗ Unfallschadenbeseitigung

seit 30 Jahren!

Werkstr. 12 45527 Hattingen Tel.: 02324 61062
Mobil: 0171 8209013 auto-langner@onlinehome.de
www.auto-h-langner.de

Dipl.-Ing. **Lindemann**
Sachverständigenbüro GmbH

GTÜ

Sie müssen nicht mehr zum TÜV ...
... wir führen die **Haupt- und Abgasuntersuchung** sowie **Änderungsabnahmen** (z. B. Felgen, Fahrwerk, AHK) an Ihrem Fahrzeug durch.

Öffnungszeiten der Kfz.-Prüfstelle: Montag – Freitag 8 – 17 Uhr, jeden Samstag 9 – 13 Uhr jeweils ohne Voranmeldung.

An der Becke 16 · 45527 Hattingen · ☎ 023 24 / 34333

Bußgeldfallen für Autofahrer im Winter

- Bei Schneefall ohne Licht fahren**
Innerorts: 25 Euro
Außerorts: 60 Euro
mit Gefährdung: 75 Euro
- Schnee auf dem Autodach liegen lassen**
25 Euro
- Skigepäck oder Tannenbaum nicht ordnungsgemäß verstaut**
Bis zu 200 Euro
- Fehlender Sicherheitsabstand trotz Regen, Schnee und Glätte**
Bis zu 400 Euro
2 Punkte in Flensburg
3 Monate Fahrverbot
- Mit Sommerreifen oder heruntergefahrenem Profil unterwegs**
60 Euro, 1 Punkt in Flensburg
Bei einem Verkehrsunfall: 120 Euro
Versicherungsschutz kann wegfallen

Besondere Bußgeldgefahren für Autofahrer im Winter. Foto: Auto-Medienportal.Net/Tamoil

Von Golfern empfohlen: der Seat Tarraco

Golfer und Branchenexperten haben den Seat Tarraco beim 11. Spanischen Mediocup zum „Idealen Fahrzeug“ für ihren Sport gekürt. Neben dem großen Platzangebot wurden die Umweltfreundlichkeit und das Ambiente im Innenraum gelobt. Um das Fassungsvermögen des 760 Liter großen Kofferraums – 1920 Liter sind es bei umgeklappten Rücksitzen – zu veranschaulichen, hat Seat zwei jungen Golf talenten eine ungewöhnliche Aufgabe gestellt. Sie sollten Antwort auf die Frage geben:

Wie viele Golfbälle passen in den Tarraco?

Dafür stellen sich die beiden am Heck auf und wählten als Schläger den Sand Wedge. Mit seinem Abschlagswinkel von 56 Grad ist er ideal für die Präzisionsschläge, die die zwei Profis benötigen, um die Golfbälle direkt in den Gepäckraum zu befördern. Schlag für Schlag landet ein Golfball nach dem anderen im Kofferraum des Fahrzeugs – jeder mit einem Durchmesser von 4,27 Zentimetern und einem Volumen von 40,679 Kubikzentimetern. Nach über 3300 Bällen wurde die Aufgabe für die beiden Profis Marina und Oriol Martinez, die bereits im Alter von vier Jahren mit dem Golfen begonnen haben, schwieriger. Einige Bälle purzelten irgendwann wieder aus dem Gepäckraum heraus. Strategiewechsel: Die Schläger werden beiseite gelegt, die Heckklappe und die Herausforderung von den Rücksitzen aus fortgesetzt. Die beiden Spieler greifen zum Eimer und schütten 100 Golfbälle pro Ladung ins Gepäckabteil. Es werden 8000, 8200 und 8400 Bälle. Ein letzter Eimer wird geleert und das offizielle Ergebnis fest: Der 1,02 Meter zwei tiefe, 1,03 Meter breite und 41 Zentimeter hohe Kofferraum des Seat Tarraco fasst vom Boden bis zur Hutablage 8500 Golfbälle.

ampnet/jri

Seat ging der Frage nach, wie viele Golfbälle in den Kofferraum eines Tarraco passen: Marina und Oriol Martinez griffen zu Schlägern und Eimern. Foto: Auto-Medienportal.Net/Seat

SEAT

HERE COMES THE SUN

Der neue **SEAT Leon**

Jetzt Probe fahren.

Mit

- BeatsAudio™ Soundsystem
- Wireless Full Link Connectivity
- Virtual Cockpit

Autohaus Hantke GmbH
Im Vogelsang 103
45527 Hattingen
T. +49 2324 32830
<https://hantke.seat.de>

Aufgeführte Ausstattungsmerkmale modellabhängig Serien- oder Sonderausstattung. Abbildung zeigt Sonderausstattung.

Ratgeber: Teures Pflaster Autobahn – so wird's günstiger „Wildpinkeln“ ist auch entlang der Autobahn verboten

Die Autobahn bietet oft den schnellsten Weg zum Ziel, und gerade in den letzten Monaten hat die Pkw-Nutzung spürbar zugenommen. Bei längeren Fahrten gehören regelmäßige Pausen dazu. Direkt an der Autobahn können Tanken, Snacks, Getränke und ein Imbiss aber schnell kostspielig werden. Direkt an der Autobahn zu tanken, bringt zwar den Vorteil der Zeitersparnis, doch in der Regel liegen die Spritpreise erheblich über denen einer autobahnnahe Tankstelle. Deshalb lohnt es sich häufig, zum Tanken und für eine kurze Erholungspause die Autobahn zu verlassen.

Viele Tankstellen, beispielsweise auf Autohöfen, sind nur wenige hundert Meter von Autobahnausfahrten entfernt, so der Auto Club Europa (ACE). Der Liter Sprit kostet an Autobahntankstellen teilweise über 20 Cent

mehr als an anderen Tankstellen. Das Verlassen der Autobahn für einen Tankstopp und eine Pause können also bares Geld sparen. An den Raststätten bieten Restaurants und Tankstellen neben kleinen Snacks auch warme und kalte Speisen sowie diverse Getränke an. Im Vergleich zum Supermarkt in der Stadt muss aber auch hier oft deutlich tiefer in den Geldbeutel gegriffen werden. Wer potenziell hohe Preise umgehen möchte, sollte vorausplanen, rät der ACE. Wie beim Tanken kann sich auch hier die Abfahrt von der Autobahn lohnen. Auf nahegelegenen Autohöfen gibt es Restaurants und Tankstellen, die Speisen und Getränke für weniger Geld anbieten. Der ACE empfiehlt, sich über die Fahrtroute und Pausenmöglichkeiten bereits vor der Abfahrt zu informieren. So kann der Ort des Stopps zu Mittag oder zum Kaffee bereits im Voraus eingeplant werden. Wer gänzlich auf zusätzliche Kosten verzichten möchte oder an Bord eines Reisebusses unterwegs ist, packt sich Proviant ein. Auf Raststätten und Parkplätzen gibt es oftmals Bänke und Tische für ein kleines Picknick. Wer während der Fahrt auf die Toilette muss, hat zwei Möglichkeiten: Die Nutzung von kostenlosen Toilettenhäuschen beziehungsweise mobilen Toiletten auf Parkplätzen oder kostenpflichtige Toiletten, zum Beispiel an der Raststätte. Zwar werden auch kostenlose WC-Anlagen regelmäßig gereinigt, aber mangelnde Hygiene ist dort trotzdem oft ein Problem, weiß der ACE. Bei einer kostenpflichtigen Toilette reinigt sich das WC entweder nach jeder Nutzung selbst oder das zuständige Personal kontrolliert und säubert die Toilette mehrmals täglich. Übrigens, wer sich stattdessen an einen Baum stellt oder in die Büsche schlägt, muss mit einer Geldstrafe rechnen, wenn er erwischt wird. Das „Wildpinkeln“ ist in Deutschland auch entlang der Autobahn verboten. Deshalb sollten, auch im Interesse anderer Reisender, nur Toiletten und Sanitärräume aufgesucht werden, rät der Automobilclub.

ampnet/jri



Autobahn. Foto: Auto-Medienportal.Net/ACE





Mieten ist herrlich.

Jedenfalls, wenn Sie bei uns wohnen: Denn bei der hwg bieten wir Ihnen wirklich passende, modern ausgestattete Wohnungen und sogar ein lebenslanges Wohnrecht – einfach so, ohne Haken. Und falls Sie noch mehr Gründe brauchen, um Mieten herrlich zu finden: www.hwg.de

hwg Richtig zuhause

Carbon-Schwarz – die Trendfarbe 2020

Sie ist dunkel, sehr dunkel: Die Farbe Carbon-Schwarz bildet den Mittelpunkt der trendorientierten Innenraum-Gestaltung. Es ist nicht unbedingt überraschend, dass Schwarz eine so zentrale Bedeutung erhält.

Wer die internationale Farbszene beobachtet, Messepräsentationen analysiert, Magazine aus dem westlichen Kulturkreis durcharbeitet und zugleich auch gesellschaftliche Bewegungen erkennt, der wird Schwarz in vielerlei Kontexten antreffen. Dabei wird deutlich: Schwarz ist eine Farbe des klaren Statements, die aber durch geschickte Kombination mit Bunttönen an Stärke, Prägnanz und auch Lebendigkeit gewinnen kann. Wie, das zeigen jene drei Farbwelten, die das Team des Caparol-Farbedesignstudios präsentiert. Über allen drei Welten steht Schwarz – jeweils ein anderes Schwarz. Und so stehen neben der kühlen Jahresfarbe Carbon-Schwarz, die in der Caparol-Nomenklatur „Nerone 5“ heißt, das Tintenschwarz und das Ebenholzschwarz, jeweils begleitet von neun spezifischen Buntnuancen.

Stilmix wird salonfähig

Die drei Farbwelten reflektieren aktuelle Tendenzen des Interior-Designs, die sich ganz unterschiedlicher Ursprünge bedienen. So sind aktuell allerlei Elemente aus Art déco im Spiel, genauso Rückgriffe auf asiatische oder afrikanische Stilstiken; die Memphis-Designwelle der 1980er-Jahre ist wieder präsent, viele Dessins mit Tiermotiven aus dem Meer prägen Fliesen, Textilien oder Accessoires, handwerklich gefertigte Produkte aus naturbelassenen Materialien ergänzen das Szenario. Dieses Verwerten unterschiedlichster Quellen lässt sich deuten als Suche nach Ursprünglichkeit, nach sinnlich erfahrbaren Werten, die ganz im Gegensatz zu den perfekten, glatten und emotionslosen Oberflächen der digitalen Technologien stehen. *akz-o*



Leicht und doch prägnant – Farbwelt mit akzentuierendem Carbon-Schwarz. Foto: Caparol Farben Lacke Bautenschutz/blitzwerk.de/akz-o



Was auf den ersten Blick unifarbener erscheint, zeigt sich als subtil differenzierte Farbwelt 2, die auch auf die aktuellen Greige-Nuancen zurückgreift. Foto: Caparol Farben Lacke Bautenschutz/blitzwerk.de/akz-o



Neue Öffnungszeiten

Gardinen
Bodenbeläge
eigene Polsterei

Sonnenschutz
Insektenschutz
Gardinenpflege

Bochum-Linden
Hattinger Str. 766 | Tel.: 0234 5798282
www.raumdesignschwarz.de

Nächster Erscheinungstermin:
Donnerstag, 29.10.2020
Anzeigenschluss: Mittwoch, 14.10.2020

Image



#Heimatmacher

Engagiert,
ökologisch,
sicher – und
von hier.

Wir versorgen die Heimat!

AVU...

AVU Treffpunkt in Ihrer Stadt
02332 73-123
www.avu.de

Hilfe im Haushalt: Wann zahlt die Krankenkasse?

Putzen, kochen, einkaufen und die Kinder versorgen – im Haushalt gibt es immer etwas zu tun. Doch wer erledigt diese Aufgaben, wenn man gesundheitlich momentan nicht selbst dazu in der Lage ist? „In bestimmten Fällen kümmert sich dann die Krankenkasse um die Bereitstellung einer Haushaltshilfe“, erklärt Heike Morris, juristische Leiterin der Unabhängigen Patientenberatung Deutschland (UPD).

Krankheit oder Schwangerschaft

Gesetzlich Versicherte, in deren Haushalt ein Kind von höchstens 12 Jahren oder ein auf Hilfe angewiesenes Kind mit Behinderung lebt, können die Unterstützung zum Beispiel dann in Anspruch nehmen, wenn sie an einer RehaMaßnahme teilnehmen oder vollstationär ins Krankenhaus müssen. „Werdende Mütter können die Hilfe bei ihrer Krankenkasse beantragen, wenn sie aufgrund von Schwangerschaftsbeschwerden den Haushalt nicht mehr erledigen können“, sagt Heike Morris. Gleiches gilt für Mütter, die gerade entbunden haben. Auch wer keine Kinder hat, kann Hilfe erhalten: „In diesem Fall besteht ein Anspruch für maximal vier Wochen, wenn der Versicherte den Haushalt zum Beispiel aufgrund einer schweren Erkrankung nach

einem Krankenhausaufenthalt nicht weiterführen kann.“ Dies ist jedoch nur möglich, wenn der Betroffene keinen Pflegegrad zwischen zwei und fünf hat. Hat der Versicherte ein Kind von höchstens 12 Jahren oder ein auf Hilfe angewiesenes Kind mit Behinderung, ist eine Verlängerung auf bis zu 26 Wochen möglich. Gut zu wissen: Neben den genannten Kriterien können die Krankenkassen auch eigene Voraussetzungen festlegen, unter denen die Haushaltshilfe bewilligt wird. Sie haben Fragen zum Thema? Die UPD berät Sie kostenfrei und neutral unter der Telefonnummer 0800 /011 77 22 oder unter www.patientenberatung.de.

Zuzahlung pro Tag

Ein Versicherter hat gegenüber seiner Krankenkasse nur dann einen Anspruch auf Unterstützung im Haushalt, wenn er diesen bislang selbst geführt hat. Darüber hinaus darf bei ihm keine andere Person leben, die diese Aufgaben übernehmen kann. „Ein entsprechender Antrag inklusive einer Notwendigkeitsbescheinigung des Arztes muss bei der Krankenkasse eingereicht werden“, sagt Heike Morris. Zudem gilt: Versicherte müssen zehn Prozent der täglichen Kosten für die Haushaltshilfe selbst übernehmen. „Der Betrag liegt zwischen fünf und zehn Euro pro Tag.“ Ausgenommen sind Schwangere und frischgebackene Mütter: Sie sind von den Zuzahlungen befreit. *akz-o*



Foto: Eva-Katalin/gettyimages.com/akz-o

KULLIK
RAUM AUSSTATTUNG

- Gardinen
- Dekorationen
- Polsterarbeiten
- techn. Sonnenschutz
- Bodenbeläge
- Insektenschutz
- Designmöbel
- Wohntextilien

Hauptstraße 75 · 45549 Sprockhövel · Telefon 02324 6863903
www.raumausstattung-kullik.de



Wie ist die Lage?
Mit dem richtigen Makler immer bestens.

Richtig gut beraten. Tel: 02324 / 5009-700

ivd Wir sind Mitglied des Immobilienverbands Deutschland IVD Bundesverband der Immobilienberater, Makler, Verwalter und Sachverständigen e. V.

hwg immobilien

Image Nächster Erscheinungstermin: **Do., 29.10.2020**
Anzeigenschluss: Mittwoch, 14.10.2020



Bieschke
Heizung • Sanitär

- Sanitärtechnik
- Badmodernisierung
- Barrierefreie Bäder
- Umweltschonende Heiztechnik
- Solaranlagen und Wärmepumpen
- Kundendienst, Reparatur und Wartung

Kreisstraße 8 • 45525 Hattingen • Tel 02324 23487
info@bieschkegmbh.de • www.bieschkegmbh.de

Barrierefreie Badsanierung

Staatliche Förderung für Jung und Alt

Wer schon in jungen Jahren beim Hausbau oder im Zuge einer Badsanierung ein zukunftstaugliches Wohnumfeld schaffen möchte, sollte sein Bad barrierefrei gestalten. Denn für Senioren oder bewegungseingeschränkte Personen ist selbstbestimmtes Wohnen im gewohnten Umfeld meist nur möglich, wenn das Bad komfortabel und ohne Hilfe nutzbar ist. Aus diesem Grund fördert der Staat über die KfW weiterhin altersgerecht gestaltete Badezimmer über Zuschüsse (Programm 455-B) oder über zinsgünstige Darlehen (Kredit 159).

Fit für die Zukunft: Barrierefreies Bad

Ein barrierefrei gestaltetes Bad ist jedoch nicht nur für Senioren sinnvoll. „Auch jüngere Bauherren und die sogenannten ‚Best Ager‘ achten häufig bei der Badsanierung darauf, dass das neue Bad funktional alle Voraussetzungen erfüllt, die an barrierefreie Bäder gestellt werden“, wie Andreas Beyer, Fliesenlegermeister und Vorstandsmitglied des Fachverbands Fliesen und Naturstein, erläutert. „In Bezug auf Fliesen bietet eine rutschhemmende Oberfläche Stand- und Trittsicherheit; und ein qualifizierter Fachhandwerker realisiert eine optisch und funktional perfekte, bodenebene begehbare Dusche. In Bezug auf den Designanspruch ist eine barrierefreie Badgestaltung überhaupt kein Problem, denn im Kern geht es um ausreichend große Bewegungsflächen, die sich mit einer modernen, großzügigen Badgestaltung bestens vertragen.“ Zu den Anforderungen an barrierefreie Bäder gehören im Privatbau neben einer bodenebenen Dusche und einem unterfahrba-

Jetzt die Heizung checken

Viele Wochen ließ das Thermometer keinen Gedanken an die haus-eigene Heizung aufkommen. Mit den kühleren Herbsttemperaturen dreht der fröstelnde Bewohner aber schnell wieder sein Heizungsventil hoch, um es in der Wohnung „muckelig“ zu machen. Damit der Wärmepender zuverlässig funktioniert, ist eine regelmäßige Wartung wichtig!

Im Laufe einer langen und kalten Heizperiode leistet eine Heizungsanlage Schwerstarbeit. Der Fachmann rät daher, die Heizungsanlage einmal im Jahr warten und neu einstellen zu lassen. Nicht nur, dass sich die Lebensdauer der Anlage insgesamt erhöht, auch die Heizkosten können durch eine effiziente Nutzung der Energien mitunter deutlich gesenkt werden. Die Kosten einer Wartung rechnen sich oft gegen die reduzierten Heizkosten.

Unter dem Strich: Wartung spart Geld

Bei einer jährlichen Routine-Wartung prüft und korrigiert der Fachmann den Wasserstand der Heizung und passt die Vorlauftemperatur, mit der das Wasser in die Heizkörper gelangt, an. Sind Dichtungen und weitere Verschleißteile wie die Elektroden einer Gasheizung defekt, werden sie gegen neue getauscht. Bei defekten Elektroden schaltet sich die Heizung aus Sicherheitsgründen ab, bevor sich gefährliche Gasgemische sammeln. Läuft die Heizung aber rund, erreichen die Räume verhältnismäßig schnell die vorgewählte Temperatur. Nicht zu hören sind dagegen Gluckern und andere Strömungsgeräusche in den Heizkörpern.

Die Wartung kann um einen hydraulischen Abgleich erweitert werden. Dabei werden außer dem Heizkessel auch die Heizkörper und die sie verbindenden Rohrleitungen gewartet und aufeinander abgestimmt. Alle paar Jahre schließlich sollte die eigene Heizungsanlage einem Komplett-Check unterzogen werden. Insgesamt lassen sich so für wenig Aufwand Sicherheit und niedrige Heizkosten erzielen.

Wer zahlt für die Wartung der Heizung?

In Mietshäusern kommt es zum Thema „Heizung“ nicht selten zu Konflikten zwischen Vermieter und Mieter. Die Kosten für die Wartung können in der Regel über die Nebenkostenabrechnung auf die Mieter umgelegt werden. Für die Übernahme von Reparaturkosten kommt es auf den Mietvertrag an. Die Beauftragung eines Fachbetriebes muss aber durch den Vermieter erfolgen. dx

ren Waschtisch ein schwellenloser Zugang zum Bad, breite Türen sowie großzügige Bewegungsflächen vor dem Waschbecken-, Dusch- und WC-Bereich. Auf dem Badboden sowie in der bodenebenen Dusche sorgen rutschhemmende Fliesen für Stand- und Trittsicherheit.

Deutsche Markenhersteller führen abgestimmte Wand-Boden-Sortimente, in denen sich Bodenfliesen in unterschiedlichen Rutschhemmungsklassen finden. Stilistisch passt das aktuelle Oberflächen-Design in die verschiedensten Badwelten – vom puristischen Großformat im Betonlook über zeitlos-elegante Natursteininterpretationen bis zu historischen Dekoren und Feinsteinzeug im Zementfliesen-Look.

Planung und Ausführung vom Profi-Fliesenleger

Professionelle Unterstützung bei der Planung und eine bis ins Detail perfekte Umsetzung bieten zahlreiche Meister- und Innungsbetriebe des Fliesenlegerhandwerks, die sich auf das Thema spezialisiert haben (bundesweite Suchfunktion für Fachverleger sowie zahlreiche Gestaltungsideen fürs Bad unter www.deutsche-fliese.de). akz-o



Foto: Deutsche Fliese/Villeroy & Boch Fliesen/spp-o

Moderner Innenausbau: Wohnen nach Wunsch

Ob neuer Bodenbelag, Trittschalldämmung, zusätzlicher Wohnraum im Dachgeschoss, neue Decke oder Badsanierung – wer gleichzeitig mit einer energetischen Sanierung den Innenausbau angeht, hat die Baustelle nur einmal im Haus und kann seinen Wohnkomfort weiter steigern. Denn oft entsprechen Zuschnitt und Ausstattung von älteren Häusern modernen Wohnwünschen nicht mehr. Besonders im Bad sehen viele Hausbesitzer Handlungsbedarf. Denn auch wenn das Bad klein ist, lässt es sich mit neuen Fliesen und Sanitärobjekten, einer pfiffigen Raumaufteilung sowie wasser- und energiesparenden Armaturen zur Wellnessoase umbauen.

Trockenbau für größtmögliche Flexibilität beim Innenausbau

Bester Partner für Umbauten im Haus, den Innenausbau und eine größere Flexibilität bei der Grundrissgestaltung ist der Trockenbau. In Trockenbauweise lassen sich blitzschnell neue Wände oder Raumteiler erstellen, ein Dachausbau angehen oder der Fußboden erneuern. Wie der Name „Trockenbau“ schon sagt, gelangt dabei nur wenig Feuchtigkeit ins Haus. Ein echter Vorteil bei Altbauten. Und auch das Gewicht der neuen Wände schlägt weniger stark zu Buche, sodass der trockene Innenausbau auch beim Dachausbau von Vorteil ist.

Sanierungstrend: Wohngesunder Innenausbau

Wer sich mit dem Thema energetische Sanierung schon auseinandergesetzt hat, weiß, dass die Energieeinsparung durch eine luftdichte Ausführung der Gebäudehülle zustande kommt. Das bedeutet: Durch Außenwände, Fenster, Haustür und Dach soll nach der Sanierung kein Lüftchen ziehen, damit die Wärme im Haus bleibt und weniger geheizt werden muss. Diese Sanierungsweise hat Auswirkungen auf das Raumklima. Die „zufällige“ Lüftung über Ritzen, Spalten und Undichtigkeiten entfällt. Ausdünstungen und Schadstoffe aus Möbeln, Klebern, Wandbekleidungen, Bodenbelägen, verbaumtem Holz oder anderen Baumaterialien sammeln sich in der Raumluft. Wird dann nicht ausreichend gelüftet, macht die sprich-



Wände in Trockenbauweise machen den Grundriss flexibel. Foto: Adobe Stock

wörtliche dicke Luft den Bewohnern gesundheitliche Probleme. Deshalb sollten Hausbesitzer bei der Materialauswahl für den Innenausbau äußerste Sorgfalt walten lassen: Unbehandeltes Holz, Trockenbauplatten, die Schadstoffe aus der Raumluft binden, emissionsarme Kleber sowie Putze und Farben aus Kalk oder Lehm, die feuchtigkeitsregulierend wirken und damit Schimmel den Nährboden entziehen, sorgen dafür, dass im Haus wieder Wohlfühlklima herrscht.

Barrierefreier Innenausbau: Wohnkomfort für alle Generationen

Auch beim Innenausbau ist eine gründliche Planung die beste Grundlage. Wollen wir das Haus bis ins hohe Alter selbstbestimmt bewohnen? Lassen sich Stolperfallen für die Kleinsten vermeiden? Können wir das Haus auch bei körperlichen Einschränkungen nutzen? Solche Überlegungen geben die Richtung vor: Ein barrierefreier Innenausbau sorgt für Wohnkomfort für alle Generationen. Denn von schwellenlosen Übergängen zwischen den Zimmern, breiteren Türrahmen, einem großzügigen Bad mit bodengleicher Dusche und Übergängen von innen nach außen ohne Stolperfallen profitieren ältere oder ein-



schreiner-weber.net

weber
bau- und möbelschreineri

Telefon 02324 72913

Küchenstudio

Bei uns bekommen Sie eine fachkundige Beratung, Aufmaß, Lieferung und eine 1A-Montage aus einer Hand.

Gekennzeichnete Kundenparkplätze zwischen den Häusern 73+75!

HK Küchen
Stefan Harke – Harke Küchen
Planung – Verkauf – Montage
– Küchenzüge

45549 Niedersprockhövel Hauptstraße 71
Telefon 02324 / 78580 kuechen-harke@gmx.de
Mobil 0177 / 4935284 www.kuechen-harke.de
Öffnungszeiten: Mo., Di., Do., Fr. 10.00 – 18.30 Uhr
Mi. 10.00 – 20.00 Uhr u. n. Vereinb.
Samstag Ruhetag

geschränkte Bewohner genauso wie junge Familien. Gleichzeitig stellt der barrierefreie Innenausbau sicher, dass Hausbesitzer die eigenen vier Wände lange selbstbestimmt nutzen und die Ergebnisse der Sanierung genießen können, Wertsteigerung der Immobilie inklusive. Es lohnt sich also, die Möglichkeiten des modernen Innenausbaus im Vorfeld mit den eigenen Wohnwünschen abzugleichen und vorausschauend zu planen. Für etwas finanzielle Entlastung sorgen beispielsweise die KfW-Förderung für den barrierefreien Umbau und die steuerliche Absetzbarkeit von Handwerkerleistungen. Die übrigen Investitionen in den Innenausbau machen sich durch Komfortsteigerungen tagtäglich bezahlt. Quelle: www.Energie-Fachberater.de



RPS Polstertechnik
Polsterei | Neubezüge | Neuanfertigungen | Reparatur von Polstermöbeln

Ihr Ansprechpartner für Polstermöbel

Inh. J. Lasberg
Annenstr. 87
58453 Witten

Tel.: 02302/9142266
Fax: 02302/9142267
Mobil: 0170/1901135

www.polsterei-witten.de · info@polsterei-witten.de



Mehrere Millionen investiert EK-Fahrzeugtechnik in Hattingen

Der gute Ruf der Firma EK-Fahrzeugtechnik, es handelt sich um ein Karosseriebau- und Lackierereibetrieb, spezialisiert auf alle Unfallreparaturen, eilt dem Bauvorhaben im sogenannten Hattinger Henrichspark voraus, nicht zuletzt weil sie zu den wenigen Werkstätten in Deutschland gehört, die vom US-Elektroautobauer Tesla zertifiziert wurden, die Nobelkarossen zu warten und zu reparieren.

Im Oktober 2019 hat die Herbeder Firma EK-Fahrzeugtechnik ihr Interesse für einen Umzug nach Hattingen signalisiert. Jetzt bekam der Familienbetrieb den Zuschlag für den Henrichspark und konnte dort ein mehr als 13.000 Quadratmeter großes Baugrundstück von der Landesgesellschaft NRW Urban erwerben. Jetzt möchte EK-Fahrzeugtechnik mit dem Neubau direkt gegenüber vom Hattinger Feuerwehrmuseum beginnen. Zum Kaufpreis äußert sich Frau Dorothea Lauster-Noe nicht.

Warum der Standortwechsel?

Der Standort an der Wittener Straße ist schon seit geraumer Zeit zu klein geworden, er bleibt aber auf jeden Fall bestehen, aber um für die Zukunft gut gerüstet zu sein und die Kunden, es sind Unternehmen aus ganz Deutschland, die die Firma EK-Fahrzeugtechnik mit der Pflege ihres Fuhrparks betrauen, gerecht zu werden, ist eine Erweiterung des Unternehmens dringend erforderlich. Dorothea Lauster-Noe: „Nur so können wir, gut aufgestellt, in die Zukunft schauen.“ Egbert Kogelheide, Chef von EK-Fahrzeugtechnik, und seine Frau betonen, dass sie mit ihrem Betrieb, der rund 40 Mitarbeiter beschäftigt, sehr gerne in Witten geblieben wären. Das Unternehmen hat in Witten aber keine geeignete Gewerbefläche für eine Erweiterung gefunden. Sie hatten zunächst überlegt, ein Grundstück im neuen Gewerbegebiet Drei Könige an der Herbeder Straße zu kaufen, davon aber wieder Abstand genommen.

Das ehemalige Opelgelände in Bochum stand auch zur Wahl, kam aber aus verschiedenen Gründen nicht in Frage. EK-Fahrzeugtechnik hatte sich auch für ein Grundstück im Bebbelsdorf interessiert; der Zuschlag ging dann allerdings an das Entsorgungsunternehmen AHE.

Baumarktgebäude in Bochum-Harpen mit fehlerhaften Gebäudeplänen

Eine weitere Option war ein Baumarktgebäude in Bochum-Harpen, zunächst interessant für die Herbeder Firma, aber dann wurden sei-

tens des Eigentümers unrichtige Angaben zum Gebäude gemacht und man war froh noch nicht zugesagt zu haben. Die technischen Anlagen wären hier nicht umsetzbar gewesen.

Herbede bleibt als Standort erhalten

Prokuristin Lauster-Noe betont aber ausdrücklich, dass man Herbede nicht ganz verlassen werde. Ein weiterer Standort des Unternehmens befindet sich im Gewerbegebiet Westerweide – der Bosch Car-Service, die Kfz-Technik-Abteilung des Betriebes. Inspektionen, Verschleißreparaturen sowie Abgas- und Hauptuntersuchungen werden hier durchgeführt.

Sobald der neue Firmensitz in Hattingen fertiggestellt ist, Eröffnung voraussichtlich Ende 2021, wird der Bosch Car-Service in die bestehenden Räumlichkeiten an der Wittener Straße umziehen.

An seinen neuen Hattinger Standort wird das Herbeder Unternehmen mehrere Millionen Euro investieren. Noch eine Überraschung erlebten die Bauherren im Hattinger Henrichspark. Man entdeckte Fundamente einer alten Feinblechwalzenanlage. Um kein Risiko einzugehen wird daher der Neubau auf dem Grundstück an etwas anderer Stelle entstehen, als ursprünglich geplant.

Nun wünscht sich der Herbeder Handwerksbetrieb, dass sie mit dem ersten Spatenstich bald beginnen können, um dann Ende des nächsten Jahres in die neuen Geschäftsräume einziehen zu können.



Jahreskalender über „Elfringhauser Schweiz“, „Hattingen“, „Sprockhövel“ und „Die Ruhr“

Die Kalender sind im Buchhandel erhältlich oder zu bestellen bei: Semann Verlag, Tel.: 0234/75877, E-Mail: semann-verlag@web.de



Auch für 2021 ist es dem bekannten Autor und Fotografen Uli Auffermann gelungen, die Anmut und Schönheit der Elfringhauser Schweiz, der Ruhr bei Witten, Bochum

und Hattingen in drei stimmungsvollen Kalendern festzuhalten. **Fakten:** 14-seitige DIN A3 Jahreskalender 2021 mit Farbfotos, Preis: jeweils 14,90 €.





Traumhafte Kulisse: Das LWL-Industriemuseum Henrichshütte ist eine passende Bühne für eine großartige Tanzperformance. Sie macht deutlich, was wissenschaftlich erwiesen ist: Tanzen hat positive Auswirkungen auf Körper und Seele. Foto: Pielorz

Tanzen unter dem Virus: Hygienegemeinschaften wiegen sich im Takt

Vor der beeindruckenden Kulisse im LWL-Museum Henrichshütte gab es erstmals ein „Work it out“. Europäische Standorte der Industriekultur werden dabei zu einer Tanzbühne. Tanzen geht zwar in Coronazeiten anders, macht aber trotzdem immer noch glücklich.

Tanzen und Corona – diese Verbindung ist gerade sehr schwierig. Seit mehr als einem halben Jahr sind Discotheken geschlossen. Tanzen mit Abstand funktioniert nicht wirklich. Open air konnte man zumindest auf dem LWL-Hüttengelände endlich mal wieder live einen coolen Move in Szene setzen.

Tausende junger Tänzer verwandelten zum dritten Mal dutzende Standorte der Europäischen Route der Industriekultur (ERIH) zu einer Bühne für das europaweite Tanz-Event „Work it Out“. Zu den Ankerpunkten von ERIH, die an dem Tanzevent teilnahmen, zählten ehemalige Kohle- und Silberbergwerke, Eisenhütten, Ziegeleien, Textilfabriken und Brauereien aus ganz Europa – von Norwegen, Schweden und Großbritannien im Norden über Belgien, Deutschland, Polen und Tschechien im Zentrum bis nach Spanien, Italien und Bulgarien im Süden. „Work it Out“ machte diese besonderen Orte des kulturellen Erbes zu gemeinsamen Erlebnisorten. Erstmals dabei war das LWL-Industriemuseum Henrichshütte in Hattingen. Unter der Leitung von Monique Wächter vom „Let's dance - das Tanzstudio“ erhielten die Tänzer im vorab eine Choreographie, danach ging es nach dem Warm-up richtig los. Um sich alles später in Ruhe ansehen zu können, entsteht ein Flimclip über ENTETainment-Filmproduktion, die auch auf Ruhrkanal.NEWS zu sehen ist.

Und sonst? Wie sieht das Leben in den Tanzschulen aus?

Die Coronaschutzverordnung hat ein großes Wort mitzureden: Bei Paartänzen ist beispielsweise kein Partnerwechsel mehr erlaubt. Zwischen den Paaren ist ein Mindestabstand von 1,50 Metern zu wahren. Dieser Abstand ist auch bei Solotänzen wie Zumba einzuhalten. Aber zumindest laufen Kurse und es gibt nicht nur Videoclips. Doch natürlich waren in diesem Jahr die Tanzschulen als gebuchte Event-Locations für Abiball, Geburtstage oder Hochzeiten lahmgelegt. Außerdem unterliegen die Räumlichkeiten einem strikten Hygienekonzept. Sie müssen regelmäßig gereinigt und belüftet werden. Auch im Gas-

trobereich gibt es zahlreiche Auflagen. Und der – für viele Menschen lästige – Mund-Nasen-Schutz ist allgegenwärtig ein großes Thema. Was aber immer noch gilt, Tanzen hat viele positive Wirkungen: Der Tanz ist eine Sprache, die rund um den Globus verstanden wird. Zwei oder mehr Menschen finden sich zusammen und können allein durch die Bewegungen ihrer Körper miteinander kommunizieren. Was sie verbindet, ist ihr Wunsch, sich zum Rhythmus der Musik zu bewegen. Die Musik bietet die Gelegenheit, neue Leute kennenzulernen, ohne dass gesprochen wird. Professor Peter Lovatt, der Leiter des tanzpsychologischen Labors an der University of Hertfordshire (England, Vereinigtes Königreich), führte eine Studie durch, in der er beweisen konnte, dass Tanzen dem Gehirn dabei hilft, neue Denkweisen zu entwickeln. Zudem werden beim Tanzen neue neuronale Schaltkreise gebildet. Dazu kommt, dass beim Tanzen Dopamin und Serotonin freigesetzt werden. Diese chemischen Botenstoffe lassen Stressgefühle kleiner und Glücksgefühle größer werden.

Auch eine Studie, die 2003 vom US-amerikanischen Neurologie-Professor Dr. Joe Verghese durchgeführt wurde, zeigt, dass Tanzen sich günstig auf die neuronalen Synapsen auswirkt. Der Verlust an Volumen im Hippocampus wird dabei verlangsamt. Dieser tritt ganz natürlich beim Alterungsprozess des Menschen auf. Langfristig hilft Tanzen dabei, das Gehirn zu schützen. Der Wissenschaftler fand in weiteren Studien heraus, dass durch das Tanzen das Zentralnervensystem und die Gehirnaktivität angeregt werden.

Viele Studien stützen die These, dass Tanzen körperliche Schmerzen im Rücken oder im Kopf zu lindern vermag. Auch bestimmte Symptome einer Depression können sich dabei abschwächen. Genug Gründe, sich zu bewegen und das Tanzbein zu schwingen. Viele Soloprogramme zeigen, dass dafür nicht unbedingt ein Tanzpartner vorhanden sein muss. Gerade in Zeiten der Corona-Pandemie kann Tanzen – Zuhause, Im Verein oder in der Tanzschule – eben immer noch einfach nur Glücksgefühle auslösen. *anja*

Es bleibt in der Familie

Wie Pauly den Generationenwechsel vorbereitet

Familientradition aus Linden: 1883 als Tischlerei von August Pauly Senior gegründet, fertigt und vertreibt das Unternehmen mittlerweile in vierter Generation Kunststofffenster und Haustüren – und das seit 1970 mit Profilversteller Kömmerling als Systemgeber und seit 2009 am Standort „Ruhrallee“ auf dem ehemaligen Hüttengelände in Hattingen. Denn die Möglichkeiten am alten Standort an der Hattinger Straße reichten damals wie heute nicht mehr aus.

In der nun 137-jährigen Firmenhistorie wird aber 2020 als ein besonders Jahr eingehen – nicht nur wegen Corona und dem zwischenzeitlichen Zweischichtbetrieb sowie dem Wohnmobilbüro für die Geschäftsleitung, um Ansteckungsgefahren zu minimieren. Die Weichen für den Wechsel zur fünften Generation werden in diesem Jahr frühzeitig gestellt. Zum Januar hat Arnd Pauly (57) nach dem Ausscheiden seines Bruders Carsten die alleinige Unternehmensleitung übernommen und arbeitet seine Söhne Jonas (26) und Christopher (23) zielgerichtet für die Nachfolge „in ein paar Jahren ein“, wie er sagt. „Besondere Aufgaben“ nehmen die beiden wahr – so steht es im Organigramm des Betriebs, der 42 feste Mitarbeiter umfasst. Dazu zählen Fenstermonteure, Holztechniker, Schreinermeister, Kaufleute oder Fachberater.

Alle Arbeitsbereiche im Familienbetrieb durchlaufen Jonas und Christopher Pauly nach und nach, um fit zu werden für die sich abzeichnenden Heraus- und Anforderungen. Externe Weiterbildung in kaufmännischer Betriebsführung flankiert die innerbetrieblichen Stationen auf dem rund 15.000 qm großen Firmengelände. „Wir sind an der Kapazitätsgrenze und haben trotz – oder vielleicht gerade wegen – Corona gut zu tun“, berichtet Arnd Pauly von erfreulichen Verkaufszah-



Die Köpfe des Familienbetriebes (von links): Christopher, Arnd und Jonas Pauly.

len im ersten Halbjahr. „Viele Kunden entdecken im Homeoffice oder im Urlaub daheim Sanierungswünsche in den eigenen vier Wänden, die sie sich eigentlich immer schon erfüllen wollten“, freut sich der Geschäftsführer über ebenfalls gestiegene Besucherzahlen in der Musterausstellung, einer der größten im Ruhrgebiet.

„Unser Kerngebiet liegt in einem Radius von etwa 40 Kilometern rund um den Betrieb. In diesem beliefern wir zum großen Teil private Bauherren, aber auch Immobilienbesitzer, Wohnungsgesellschaften und öffentliche Auftraggeber“, erklärt Arnd Pauly. Dabei stehe das Unternehmen für „Qualität, Ehrlichkeit, Schnelligkeit, soziale Kompetenz und Mitarbeiterzufriedenheit, Respekt und Anstand“, wie der Chef betont.

An diesen Werten, die ihm und seiner Frau Katja, die als gute Seele des Betriebs im Hintergrund arbeitet, wichtig sind, werden sie und bald auch ihre Söhne gemessen. Denn das Traditionsunternehmen Pauly bleibt auch in fünfter Generation fest in Familienhand – wie schon seit weit über 100 Jahren.

„Ehrung für Engagement in der Jugendarbeit im Sport“

Mit dieser Ehrung möchte die Sportjugend im KreisSportBund Ennepe-Ruhr e. V. mit Unterstützung von SPAX, der IG Metall und der Werner Richard - Dr. Carl Dörken Stiftung junges Engagement anerkennen und fördern. Der Preis wird an Jugendliche und junge Erwachsene unter 27 Jahren verliehen, die sich aktiv für die Jugendarbeit im Sport einsetzen und an ehrenamtlich aktive Erwachsene über 27 Jahren, die das Engagement junger Menschen in besonderer Weise unterstützen. Viele junge Menschen engagieren sich ehrenamtlich in den Sportvereinen im Ennepe-Ruhr-Kreis. Sie widmen ihre Freizeit dem ehrenamtlichen Engagement, auch wenn die steigenden Anforderungen in der schulischen und beruflichen Ausbildung dies oftmals erschweren. Dabei bringen sie ihre persönlichen Fähigkeiten aktiv in die Vereinsarbeit ein und werden dabei zudem von ehrenamtlich aktiven Erwachsenen unterstützt, begleitet und gefördert. Dabei sind sie in unterschiedlichen Funktionen tätig. Sie sind Sporthelfer/innen, Übungsleiter/innen, Jugendsprecher/innen, Jugendwarte, Vorstandsmitglieder, Betreuer/innen, Schiedsrichter/innen oder engagieren sich in anderer Form für die sportliche und außersportliche Jugendarbeit im Verein. Außerdem setzen sie sich für die Belange der Kinder und Jugendlichen in ihrem Verein ein und ermöglichen ihnen Bewegung, Spiel und Sport oder außersportliche Angebote neben dem normalen Trainingsbetrieb.

Bist du engagiert oder kennst du jemanden, der sich ehrenamtlich für junges Engagement im Sport einsetzt? Alle Preisträger erhalten zusammen mit ihrem Verein 500 Euro! Bewirb dich selbst online oder schlage eine entsprechende Person vor - eine Jury wählt bis zu 5 Personen aus, die im Jahr 2020 für ihr junges Engagement oder für die Förderung von jungem Engagement geehrt werden.

Online-Bewerbung bis zum 9. Oktober unter:
<https://www.ksb-en.de/sportjugend/Sportjugendpreis-ENGagiirt>

Umfrage der Pfarrei St. Peter zu neuen Angeboten in Coronazeiten

Die beiden aus Kindergottesdiensten bekannten und beliebten plüschigen Handpuppen Peter und Paulchen als Video-Stars für die Kleinen, eine Rallye durch Hattingen an Fronleichnam für Familien, Kleingottesdienste auf der Homepage für alle: mit zahlreichen neuen Ideen und Formaten wie diesen hat die Pfarrei St. Peter und Paul Hattingen seit dem Beginn der Corona-Pandemie die Menschen durch diese ungewöhnliche Zeit begleitet.

Jetzt möchten die Verantwortlichen unter anderem wissen, welche der vielen digitalen und anderen Angebote bisher wahrgenommen und für gut befunden wurden. Deshalb startete am 12. September, eine Umfrageaktion. Sowohl online auf der Homepage der Pfarrei www.hattingen-katholisch.de als auch in Papierform kann der Fragebogen ausgefüllt werden. Die Umfrage ist anonym, für die Auswertung wird lediglich nach Alter, Geschlecht und Gemeindezugehörigkeit gefragt. „Das Ziel ist, Gelungenes zu bewahren oder auszubauen und Kritik, Anregungen, Bedürfnisse und Wünsche der Menschen vor Ort einzuholen“, so die Idee aus St. Peter und Paul.

Wie fühlen sich die Pfarreimitglieder während des Lockdowns seelsorglich betreut? Wie beurteilen sie die Hygienekonzepte? Welche Angebote wie beispielsweise Impuls-Videos, Gottesdienste im Pfarrgarten, Ostertütchen, Abpflockgebete oder Spruchrollen in den offenen Kirchen mit einem Spruch für jeden Tag sollten nach der Coronazeit weitergeführt werden?

Das sind nur einige der Fragen, zu denen Meinungen gefragt sind. Die Papier-Umfragebögen sind in den geöffneten Kirchen der Pfarrei zu finden. Gerne können sie auch mitgenommen werden, um sie an andere weiterzureichen.

Bis zum 9. Oktober werden sie im Pfarrbüro an der Bahnhofstraße in Hattingen oder an extra gekennzeichneten Ablageorten in den offenen Kirchen sowie im Briefkasten am alten Pastoratshaus in Blankenstein gesammelt.

JEDER MENSCH IST EINMALIG.

Die Würde Ihres Verstorbenen liegt uns besonders am Herzen.



Auf dem Haidchen 42
45527 Hattingen-Welper

BESTATTUNGEN
Triestram

RUND UM DIE UHR FÜR SIE DA.

Tel. 0 23 24 - 64 95 www.triestram-bestattungen.de

SteinBildhauermeister Henner Gräf

Skulpturen
Brunnen
Totenmasken
Grabsteine...



Henner Gräf, Sirrenbergstr. 27a, 45549 Sprockhövel
Tel. 02324 - 73881 henner.graef@gmx.de steinbildhauer-graef.de

Eine würdige Bestattung

Alle gesellschaftlichen Trends spiegeln sich, früher oder später, auch in der Bestattungskultur wider. Sei es die Digitalisierung, die Individualisierung, die Zunahme der Nomadisierung, einhergehend mit einer zunehmenden Mobilität der Gesellschaft, aber eben auch eine veränderte Ernährungs- und Lebensweise oder andere Dispositionen, die zu Übergewicht und infolgedessen zu Adipositas führen können. Dem Lauf der Dinge folgend, werden auch diese Menschen einmal sterben. Die Bestatter des Bundesverbandes Deutscher Bestatter e.V. engagieren sich dafür, für alle Menschen eine würdige Beisetzungsform zu finden, ganz gleich ob groß, klein, schwer oder leicht, geboren oder ungeboren verstorben.

Es empfiehlt sich, sich frühzeitig beraten zu lassen, entweder bei einem Bestatter im Institut oder bei einem Hausbesuch (www.bestatter.de). Was viele Vorsorgenden nicht wissen, für eine wirklich sichere Bestattungsvorsorge – auch im zukünftigen Pflegefall oder bei bevorstehender sozialer Notlage – gibt es im Grunde nur zwei sichere Lösungen: 1. Eine einmalige Einlage in einen sogenannten „Bestattungsvorsorge-Treuhandvertrag“ oder 2. eine „Sterbegeldversicherung“, die in Raten angespart wird. Der Bundesverband Deutscher Bestatter e. V. bietet über die Deutsche Bestattungsvorsorge Treuhand AG und das Kuratorium Deutsche Bestattungskultur GmbH die Absicherung von Bestattungsvorsorgeverträgen an.

spp-o



Für sehr große und sehr schwere Menschen gibt es maßangefertigte Särge. Foto: BDB e.V./akz-o



Bewährte Trauerrituale geben Halt „Tag des Grabsteins“

Die Deutsche Friedhofskultur ist seit 2020 immaterielles UNESCO-Kulturerbe.

Tage der Erinnerung zum Verlust eines geliebten Menschen sind für Millionen von Angehörigen sehr wichtig. Dabei spielt der Gedenkstein weiterhin eine zentrale Rolle. Am Samstag, den 17. Oktober, steht er daher beim „Tag des Grabsteins“ einen Tag lang im Mittelpunkt. Zum dritten Mal seit der Premiere 2018 können sich Interessierte bundesweit bei ihrem Steinmetz vor Ort über den Grabstein informieren, sei es zur möglichen Gestaltung, zu Preisen oder zu seiner Geschichte. Das Jahr 2020 ist für das deutsche Friedhofswesen als Ganzes ein historisches Jahr. Im März beschloss die Kultusministerkonferenz auf Empfehlung der Deutschen UNESCO-Kommission, dass die Friedhofskultur in Deutschland als immaterielles Kulturgut aufgenommen wird. Dies zeigt, wie wichtig die bewährten Trauerrituale und -formen hierzulande sind.

Grabsteine haben lange Tradition

Grabsteine haben sich in verschiedenen Kulturen und Religionen weltweit zu einem sichtbaren Zeichen des Andenkens und der Dankbarkeit entwickelt. Damals wie heute geben Rituale und Symbole den Menschen Halt, vor allem dann, wenn nur noch die Erinnerung lebt. Das Grab ist der zentrale Ort der Erinnerung sowie ein Ort, an dem Trauer erlebt und verarbeitet werden kann. Der Besuch an der Grabstätte ist daher ein wichtiges und zentrales Element für die Trauerbewältigung. Begleitet wird der Besuch oft von kleinen verinnerlichten Ritualen, etwa die Entzündung eines Grablichtes für die Verstorbenen. Die Forschung hat zweifelsfrei nachgewiesen, dass diese Rituale helfen, bei Verlust eines geliebten Menschen besser zurechtzukommen. Sie sind vielen ein Bedürfnis und können am Friedhof individuell ge-

lebt werden. Die meisten Angehörigen wünschen sich eine personenbezogene Grabgestaltung, die den menschlichen Bedürfnissen entgegenkommt, um für Verstorbene noch „etwas tun zu können“.

Initiator Hanel ist Experte für die Grabmalgestaltung

Mit dem Tag des Grabsteins möchte Initiator und Friedhofsexperte Alexander Hanel nun dieses Zeichen der Erinnerung in den Mittelpunkt stellen.

Hanel ist Friedhofsexperte und Steinmetz. Er hat den Friedhofskulturkongress, ein Fachkongress über die Zukunft der Friedhöfe, ins Leben gerufen und schuf mit Rokstyle das erste Fashionlabel für Grabsteine. Für dieses erhielt er mehrere Preise für Innovation, Design, Nachhaltigkeit und Qualität, wie beispielsweise den German Brand Award, den German Design Award, den Plus X Award, den Bestattungen Award und den Green Product Award. Mehr Informationen zum Tag des Grabsteins unter www.tagdesgrabsteins.de. akz

Fotos: Rokstyle/akz-o



Ihre persönliche Hilfe im Trauerfall

Bestattungen STANGOHR

Katrin Stangohr

Wenn Ihnen in der Zeit der Trauer Menschlichkeit auch beim Bestatter wichtig ist - Ich bin gerne für Sie da.

Tag und Nacht 0 23 24 / 99 06 18 9
www.bestattungen-stangohr.de

Unverbindliche und kostenfreie Beratung zur Bestattungsvorsorge
Bochumer Straße 63 45529 Hattingen

Bestattungen

Schwarzer

Eine helfende Hand in schwerer Zeit

Erledigungen aller Formalitäten
Kostenlose Vorsorgeberatung

Winzermarkstraße 74
45529 Hattingen
Telefon 0 23 24 - 4 30 15
Mobil 01 60 - 59 32 800

Ihr Ansprechpartner: D. Werwer

Sinzel

Beerdigungsinstitut

Der letzte Weg in guten Händen.

Claudia Pluta
Bestatterin

Hüttenstraße 6 · 45525 Hattingen
Telefon 0 23 24 / 20 28 49
www.bestattungen-sinzel.com

Blumenhaus Willi Grotthaus

GARTENBAU UND FRIEDHOFSGÄRTNEREI

Inh. Reinhard Grotthaus

Rosental 23 · 45525 Hattingen · ☎ 0 23 24 / 234 88
Friedrichstr. 38 · 45525 Hattingen · ☎ 0 23 24 / 532 81
Fax: 0 23 24 / 230 89

Überprüfter Fachbetrieb
Friedhofsgärtnerei

BESTATTUNGEN SCHWIESE

- Kompetente Hilfe in allen Fragen der Bestattung
- Vorsorgeberatung
- Tag und Nacht dienstbereit

Marxstraße 70 b
45527 Hattingen
Tel. 02324 - 6 05 15
Fax 02324 - 6 03 07

96 Container eingeschwebt



Container am Berufskolleg Hattingen, Jedem Container ist ein genauer Standort zugewiesen, sodass sie zusammengesetzt ein zweistöckiges Schulgebäude ergeben. // UvK // Ennepe-Ruhr-Kreis

96 Containermodule sind nach und nach per Kran auf das ehemalige Sportfeld des Berufskollegs eingeschwebt für ein zweistöckiges Ausweichquartier für Schüler und Lehrer. Sie müssen einen Trakt des Schulgebäudes vorübergehend verlassen, weil dort der zweite Teil des Berufskollegs umfassend saniert und modernisiert wird.

„Der erste Bauabschnitt, der Gebäudetrakt B, ist bereits fast fertiggestellt“, sagt Christian Schulte, Architekt beim Ennepe-Ruhr-Kreis. Ab den Herbstferien soll es mit dem Gebäudetrakt A weitergehen. Das für den ersten Bauabschnitt genutzte Ausweichquartier, das Schulzentrum Holthausen, bietet dem Berufskolleg dann nicht mehr ausreichend Platz. „Deshalb brauchen wir die Container“, erklärt Schulte. Jeweils drei bis vier Container werden zu einem Klassenzimmer zusammengesetzt, acht sollen entstehen. Die restlichen Module werden als Lehrküche, Lehrerzimmer, Sekretariat, Treppenhäuser, Flure und Sanitärräume genutzt.

„Bis zum Ende der Herbstferien muss alles fertig sein“, sagt Schulte. Denn dann wird der Gebäudetrakt A von Lehrern und Schülern für die Dauer der Sanierungs- und Modernisierungsarbeiten – voraussichtlich bis Ostern 2022 – nicht mehr genutzt werden können. Der Unterricht, der normalerweise dort stattfindet, wird zum Teil in die Containeranlage und zum Teil in den bis dahin fertiggestellten Gebäudetrakt B verlegt.

Stichwort: Bauarbeiten am Berufskolleg Hattingen

Ausgangspunkt für die Arbeiten an den Schulgebäuden ist eine notwendige Brandschutz- und Schadstoffsanierung. Dafür investiert der Kreis als Schulträger unter anderem in eine neue Meldeanlage, lässt Baustoffe austauschen sowie Rauch- und Brandabschnitte einrichten. Zudem wird die Trinkwasserinstallation modernisiert und die Haustechnik angepasst, einige Fenster werden ausgetauscht. Die Arbeiten erfolgen in zwei Bauabschnitten.

pen

Kreativität und Teamwork schafft Ruheinsel auf dem Schulhof

Die angehenden Erzieher der Fachschule für Sozialpädagogik schaffen in ihre Projekteinführungswoche auf dem Schulhof eine Insel der Ruhe. Begleitet von Steinmetz Berthold Welter entstand eine Skulptur mit zwei Sitzbänken, die von Findlingen getragen wird und kunstvoll gestaltet ist.



Die Teilnehmer entwickelten und verwarfen Ideen, planten gemeinsam, schlepten, schwitzten, werkten und malten. Steine wurden mit Flaschenzug sowie im Zusammenspiel aller Kräfte per Hand bewegt, transportiert und bearbeitet. Kanthölzer und Bretter gesägt, geschliffen, gebohrt, genutet und montiert. Zu guter Letzt sorgte eine phantasievolle Bemalung für den letzten Schliff. „Das tolle Ergebnis ist das eine, die Erfahrungen, die die Studierenden gemacht haben, das andere. Sie konnten Neues versuchen, sich selbst erleben und in einem ganz anderen Tätigkeitsbereich wahrnehmen, sich als Team kennenlernen und zusammenwachsen. Sie mussten sich aufeinander verlassen können und sich gegenseitig unterstützen“, zieht Initiatorin Sabine Batzer, Lehrerin für Medienerziehung und Musik, zufriedenen Bilanz. Ergebnis und Erfahrungen seien beides etwas für die Ewigkeit, die gewonnenen Erkenntnisse bestens auf den angestrebten Erzieherberuf zu übertragen. Als Projektleiter hatte Batzer Berthold Welter gewinnen können. Er ist nicht nur Steinmetz und Steinbildhauer, sondern verfügt auch über eine Ausbildung zum Freizeitpädagogen und eine psychomotorische Zusatzausbildung. Diese Kombination nutzt Welter als Schlüssel im Umgang mit Menschen. „Wie gut ihm dies gelingt, zeigte auch die Zusammenarbeit mit unseren angehenden Studierenden“, so Batzer. Für das Projekt hatte sie das Landesprogramm „Kultur und Schule“ genutzt.

pen

Die angehenden Erzieher in der von ihnen geschaffenen Insel der Ruhe. Foto: BK Hattingen

6. Oktober,
18.30 Uhr

Mitgliederversammlung

Liebe Sportfreundinnen und Sportfreunde, gemäß unserer Satzung lade ich herzlich zur diesjährigen Mitgliederversammlung in das Vereinsheim des TuS Hattingen, Wildhagen 15, 45525 Hattingen (Getränke und ein kleiner Imbiss stehen zur Verfügung) ein. Aufgrund der Corona-Pandemie verzichten wir auf einen außerparlamentarischen Teil mit Referat, um die Sitzung so zügig wie möglich durchzuführen. Die Mitgliederversammlung ist lt. Satzung ohne Rücksicht auf die Anzahl der anwesenden stimmberechtigten Vertreter der Vereine beschlussfähig. Vereine mit bis zu 500 beitragszahlenden Mitgliedern können je einen Vertreter entsenden; Vereine von 500 bis 1500 beitragszahlenden Mitgliedern können je zwei Vertreter entsenden; Vereine über 1500 Mitglieder können drei Vertreter entsenden (lt. aktuelle LSB-Statistik). Wir bitten jedoch in diesem Jahr nur eine/n Vertreter/in zu senden. Stimmenbündelung ist selbstverständlich möglich. Die Anmeldung zur Mitgliederversammlung per Mail ist notwendig, ebenso wie das Tragen einer Maske.

Michael Heise, Vorstandsvorsitzender des SSV Hattingen e.V.

Das Protokoll und Tagungsunterlagen werden im Internetportal des Stadtverbandes www.stadtsportverband-hattingen.de veröffentlicht.

Sport muss höheren Stellenwert erhalten

Die SPD Ratsfraktion beklagt, dass der Sport in Hattingen nicht hoch genug angesehen wird. „Bis zu 100 Prozent Förderung hätte die Stadt aus Fördertöpfen von Bund und Land erhalten können“, erklärt der SPD-Fraktions- und Sportausschussvorsitzende Achim Paas. Das Problem sei, dass die Stadt keine Pläne darüber habe, was an den Sportstätten saniert oder ausgebaut werden müsse. „Es grenzt an einen Skandal, dass scheinbar niemand eine Ahnung hat, wo es Mängel in unseren Bädern, Fußballplätzen, Sporthallen und ähnlichem gibt“, so Paas weiter.

Mängel in Bädern, Fußballplätzen, Sporthallen unbekannt?

Eine finanziell beschränkte Kommune wie Hattingen dürfe nicht ständig derartige Chancen an sich vorbeigehen lassen. Hier würde die Möglichkeit verpasst, viele Millionen in den Sport in Hattingen zu investieren und Vereinen und Bürgern moderne Sportstätten zu bieten. Die SPD möchte nun selbst Stellen ausfindig machen, an denen die Sportfördermittel gebraucht werden und die entsprechenden Anträge stellen.

LESERBRIEF

An die Image-Redaktion, das war der berühmte Griff ins Klo. Wollte da jemand in Ihrer Redaktion ein Nazi-Denkmal setzen? Da hat meine Toleranz ein Ende und ich werde die Stadt Hattingen auf diesen Artikel aufmerksam machen.

Natürlich gehört auch der Nationalsozialismus zur Geschichte Hattingens. Aber nicht so recherchiert, geschrieben und bebildert, wie in diesem Artikel. Da ich die Befürchtung habe, dass solche Artikel auf ihre politische Gesinnung schließen lassen, möchte ich in Zukunft keine weiteren Exemplare ihrer Publikation mehr erhalten. M.n.f.G Dirk Runge

Anmerkung der Redaktion/der Autorin:

Bei dem Artikel aus der langjährigen Serie „Hattingen historisch“ handelt es sich um mit dem Stadtarchiv Hattingen recherchierte Fakten, die dort auch nachzulesen und einzusehen sind. Der Nationalsozialist Wilhelm Schepmann aus Hattingen lebte unter falschem Namen und trat zu Tarnzwecken in die SPD ein. Im Rahmen einer Historischen Serie werden selbstverständlich auch dunkle Kapitel der Hattinger Geschichte nicht ausgespart. Bis zum Redaktionsschluss lag uns keine weitere Stellungnahme oder Anschrift vor.

„Weitsicht sucht nicht das Weite.“

Der Förderverein des Stadtmuseums hatte in Kooperation mit DaphA, Deutsches Aphoristiker-Archiv zur Veranstaltung „Sinnbilder – eine Wort-Bild-Präsentation“ eingeladen.

Sinnbilder – so auch der Titel des Buches von Jürgen Wilbert, Aphoristiker, und Rainald Hüwe, Fotograf, in dem auf äußerst gelungene Weise Aphorismen und Fotos in einen bemerkenswerten Dialog treten. Etliche Besucherinnen fanden den Weg ins Museum und zeigten sich begeistert von der gelungenen Veranstaltung. Auf die Frage aus dem Publikum, ob

zuerst der Aphorismus da ist und dann das Foto oder umgekehrt, antworteten Wilbert und Hüwe, dass beides möglich sei. Die intensive vertrauensvolle Zusammenarbeit der beiden Künstler kommt in jedem Thema zum Ausdruck. Einige Aphorismen zu aktuellen Themen:

„Populisten jeder Couleur versuchen sich zu bereichern, indem sie das Volk für dumm verkaufen.“

„Unbelehrbare Schwarzmaler überpinseln gar den Teufel an der Wand.“

„Diejenigen, die den Ton angeben, sollten ihn auch treffen.“

„Der smarte Phoner gewöhnt sich schon früh daran, den Kopf hängen zu lassen.“

Autohaus Heimann
„Ihr unabhängiger Partner für alle Fahrzeugtypen“
Spezialisten für CITROËN & PEUGEOT
Am Büchenschütz 20 · 45527 Hattingen
☎ 02324/24950 · autohaus@kfz-heimann.de

Image
Nächster Erscheinungstermin:
Do., 29.10.2020
Anzeigenschluss: Mi., 14.10.2020

Image

Titelbild: Blaue Stunde am „Zollhaus“ aus Kalender 2021 von Uli Auffermann

Herausgeber: Monika Kathagen, Wasserbank 9 · 58456 Witten

Verlag und Redaktion: Kathagen-media press
E-Mail: info@image-witten.de, www.image-witten.de

☎ 023 02/98 38 980

Anzeigen und Redaktion: Barbara Bohner-Danz, Matthias Dix, Cornelia Hamacher, Monika Kathagen, Jessica Meckler, Dr. Anja Pielorz, Rainer Schletter (Es gilt die Verlagsanschrift)

Verteilung: DBW Werbeagentur GmbH, Bochum

Druck: BONIFATIUS GmbH Druck – Buch – Verlag, Paderborn

Erscheinungsweise und Auflage:

Monatlich, kostenlos, Auflage 23.500 Exemplare. Haushaltsverteilung u.a. in Zentrum, Welper, Blankenstein, Holthausen, Winz-Baak, Niederwenigern, Niederbonsfeld und z. T. Bredenscheid.

Es gilt die Preisliste Nr. 6 ab Ausgabe 5/2020. Die vom Verlag gestalteten Anzeigen und Texte bedürfen zur Veröffentlichung in anderen Medien der schriftlichen Genehmigung des Verlages. Für unverlangt eingereichtes Bild- und Textmaterial usw. übernimmt der Verlag keine Haftung. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

HAMMERTALER BAUSTOFFE

Alle Artikel nur so lange der Vorrat reicht! Angebote gültig bis 31.10.2020. Preise inkl. MwSt.



Dauertiefpreis

Blumenerde 45L

ab **2⁴⁴**
pro Sack



ab **6⁷⁹**
pro Sack

Pinienrinde 70 L



oder
Rindenmulch lose
Größe: 0/40
ab 38,28€ pro m³



Grünschnitt entsorgen

auch in Kleinstmengen



Jetzt den Garten

**winterfest
machen!**



Gewebeplane

Blau mit Ösen 4x6m
Verstärkter Saum,
wasserdicht und reissfest

ab **18³⁸**
pro Stück

Oscorna Dünger

ab **8⁴⁶**
pro Sack



OSCORNA Animalin-Gartendünger	5kg 16,47€/St.
OSCORNA Bodenaktivator	5kg 13,68€/St.
OSCORNA Rasafloer	5 kg 16,70€/St.
OSCORNA Hornspäne	2,5kg 8,46€/St.

ab **12²⁹**
pro 1l Flasche



Grünbelag-Entferner

Hotrega
Grünbelag-
entferner
Konzentrat 1l

ab **7⁹⁹**
pro Sack



Hornspäne 2,5kg

- Basisdünger für den Gemüse- & Ziergarten mit Langzeitwirkung
- keine Verbrennungsgefahr
- anwendbar im kontrolliert biologischen Landbau

ab **9⁹⁵**
pro Sack



Pop-Up Gartensack

- Starkes PE-Gewebe, 90g
- Selbststehend
- Mit 3 Tragegriffen
- Faltpbar und platzsparend
- 168 Liter




Seit **20**
Jahren

Hammertaler Baustoffe GmbH
Im Hammertal 99a
58456 Witten

Telefon 0 23 02 / 2 82 56-0
www.hammertaler-baustoffe.com

Öffnungszeiten
Baustoffhandel
Mo.-Fr. 6.30-16.30 Uhr
Sa. 6.30-12.00 Uhr
Wertstoffhof
Mo.-Fr. 6.30-16.30 Uhr

 Besuchen Sie uns auf Facebook
facebook.com/hammertalerbaustoffe